

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite:</u>
<u>Vorwort</u>	4
I. <u>Gemeindehaushalt – Gemeindepersonal</u>	5
1. Gemeindehaushalt	5
2. Gemeindepersonal – Dienstbetrieb	14
3. EDV-Internet	16
II. <u>Planungs- Bau- und Wohnungswesen</u>	17-22
1. Planungswesen, Flächennutzungsplan, Bauleitplanung	17-19
2. Bau- und Wohnungswesen (Bautätigkeit, gemeindliche Gebäude und Einrichtungen)	19-21
3. Sonstiges	22
III. <u>Umweltfragen, Fremdenverkehr, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Bundeswehr – Standortschließung</u>	23
1. Umweltschutz, Versorgung, Entsorgung, Hochwasserschutz, Vorbehaltsgebiete, RAMADAMA-Aktion 2005, Wasserleitungsnetz, Wasserwerk, Kläranlage, Kanalnetz, Kanalbauprogramm,	23-28
2. Fremdenverkehr	29-33
3. Öffentliche Sicherheit u. Ordnung, Hochwasser August 2005, Bäche, Wildbäche, Gewässer 3. Ordnung, Verkehr, Straßenbau, Plätze, Rad- u. Gehwege, Bestattungs- und Friedhofswesen	34-36
- Feuerwehr	36
- Standesamt	36-37
- Ordnungsamt	37



Internet Explorer Browser starten.Ink

4.

Bundeswehr – Standortschließung
37-38

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite:</u>
IV. <u>Sozialwesen, soziale Einrichtungen</u> (Sozialamt, Haus der Senioren, Versicherungsamt)	38-39
V. <u>Einwohnermelde-, Gewerbe- und Ausländerwesen</u> <u>Passamt, Wahlamt</u>	39-43
VI. <u>Steuer- und Gebührenamt</u>	43
VII. <u>Gemeindekasse</u>	44
VIII. <u>Kultur, Kindergärten, Jugendarbeit, Sport</u>	45-47
IX. <u>Arbeitsmarkt, Handwerk-Gewerbe,</u> <u>Land- und Forstwirtschaft</u>	48-49
1. Arbeitsmarkt	48
2. Land- und Forstwirtschaft (Hauptalmbegehung, Almbauerntag)	48-49

Anlagen

Anlage 1

Seite:

Vorschau für 2006

50

Jubiläen und sonstige geschichtliche
Erinnerungen im Jahr 2006

51-55

Anlage 2

Bemerkenswertes aus dem Gemeindebereich
Lenggries 2005 (Monatschronik)

56-86

Anlage 3

Jahresberichte örtlicher Vereine
und sonstiger Einrichtungen

88 ff

Schlusswort

87

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde Lenggries,

der nachstehende Jahresbericht soll Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Probleme, Ereignisse und Entwicklungen der Gemeinde Lenggries im Jahr 2005 geben.

Der Jahresbericht wird in seinen Grundzügen im Rahmen der Bürgerversammlung bekannt gegeben. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger können den Bericht sowohl in der Gästeinformation (Lesesaal) als auch in der Gemeindebücherei einsehen. Weitere Ausfertigungen können über die Gemeindeverwaltung (Zimmer Nr. 104, Rathaus) bezogen werden. Unter www.lenggries.de ist der Bericht auch im Internet abrufbar.

Die Tätigkeiten der Gemeindeverwaltung und sonstigen gemeindlichen Einrichtungen sind im Bericht ebenso dargestellt, wie Teilbereiche der Arbeit der gemeindlichen Beschlussgremien (Gemeinderat, Ausschüsse).

Im Jahr 2005 fanden insgesamt 39 Sitzungen statt (Gemeinderat 12, Bauausschuss/Werkausschuss 23, Hauptausschuss 4).

Es wurden insgesamt 448 Beschlüsse gefasst (Gemeinderat 250, Bauausschuss/Werkausschuss 184, Hauptausschuss 14).

Als Anlagen sind dem Jahresbericht eine Vorschau 2006, eine chronologische Zusammenstellung von Ereignissen aus dem gesamten Gemeindebereich sowie die Jahresberichte der Vereine und Verbände beigefügt.

I. Gemeindeverwaltung

1. Gemeindehaushalt

1.1 Allgemeines

Die Haushaltssatzung der Gemeinde bildet die Grundlage der Haushaltswirtschaft eines Haushaltsjahres und entspricht dem Haushaltsgesetz des Bundes und des Landes. Der Haushaltsplan selbst ist Bestandteil der Haushaltssatzung und verfügt deshalb über Rechtsnormqualität. Dieser Gemeindehaushaltsplan muss alle für die Erfüllung der Aufgaben notwendigen Einnahmen und Ausgaben enthalten. Erst durch ihn wird die Gemeinde ermächtigt, nicht aber verpflichtet, die veranschlagten Ausgaben zu leisten.

Die Haushaltssatzung 2005 samt den erforderlichen Anlagen wurde in der Gemeinderatssitzung am 18.04.2005 verabschiedet. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes für 2005 wurde, wie in den Vorjahren, auf folgende drei Haushaltsinstrumente zurückgegriffen:

- a) Bildung von Haushaltresten (Einnahme- und Ausgabeansätze, die in das folgende Jahr übertragen werden). Damit soll eine bessere Transparenz der Haushaltszahlen gewährleistet und das Haushaltsvolumen nicht unnötig aufgebläht werden.
- b) Einstieg in die Budgetierung bei Gäste-Info, Haus der Senioren, Bücherei, Jugendtreff, Archiv, Museum und der Ausstellung sowie den Schulen. Den Abteilungen wird dabei ein finanzieller Rahmen zur Verfügung gestellt, über dessen konkrete Verwendung sie weitgehend selbst entscheiden können. Damit soll die Gesamtverantwortung der Mitarbeiter gestärkt und die Fachbereiche stärker als bisher in die Finanzverantwortung miteinbezogen werden.
- c) Bildung von Sammelnachweisen bzw. Deckungskreisen. Die Zielrichtung für dieses Instrument hat sich nicht geändert. Es soll die sparsame Bewirtschaftung der Haushaltsmittel gefördert, gleichzeitig eine bessere Transparenz bei der Ausgabenbewirtschaftung bewirkt und nebenbei auch noch eine Verwaltungsvereinfachung bewerkstelligt werden.

1.2 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt enthält alle laufenden bzw. wiederkehrenden Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde, die nicht vermögenswirksam sind. Er weist nach, welcher Aufwand für die laufende Verwaltung benötigt wird, wie dieser gedeckt wird und wie viele Mittel über die Zuführung an den Vermögenshaushalt für die Schuldentilgung und Investitionsfinanzierung aus dem laufenden Haushalt abgezweigt werden können.

Bereits bei der Aufstellung des Haushaltsplanes für 2005 zeichnete sich ab, dass der erwartete wirtschaftliche Aufschwung weiterhin ausbleibt. Die Auswirkungen der Steuerreform verbunden mit dem hohen Arbeitslosenanteil haben sich auf die Finanzen der Gemeinde Lenggries in den

letzten Jahren ganz gravierend ausgewirkt. Die finanziellen Perspektiven für 2005 stellten sich daher bei der Aufstellung des Haushaltsplanes zu Jahresbeginn recht schwierig dar.

Bei der Planung des Verwaltungshaushaltes für 2005 errechnete sich trotz sparsamster Ausgabenansätze lediglich eine Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt von rd. 225.000 €. Die Zuführung muss nach den gesetzlichen Vorschriften mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können (gesetzliche Mindestzuführung). Dies wäre durch den errechneten Ansatz nahezu gewährleistet gewesen. Mittel zur Finanzierung der geplanten Investitionen hätten der Gemeinde Lenggries jedoch aus eigener Kraft nicht zur Verfügung gestanden. Verantwortlich für diese Misere waren dabei im wesentlichen die erneute Reduzierung des Anteils am Lohn- und Einkommensteueraufkommen, den die Gemeinde im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs erhält. Durch das Vorziehen der Steuerreform in 2004 hat sich diese Haupteinnahmequelle von Jahr zu Jahr vermindert. Hinzu kam eine drastische Verminderung der Schlüsselzuweisungen, so dass der Gemeinde Lenggries laut Planung für 2005 sage und schreibe nochmals rd. 313.000 € weniger aus dem Finanzausgleich zur Verfügung standen, als im Vorjahr. Verschärft hat sich diese Lage zusätzlich durch die Erhöhung des Kreisumlage-hebesatzes, so dass die Gemeinde laut Haushaltsplanung rd. 214.000 € mehr als in 2004 an den Landkreis abführen musste.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Haushaltsjahres 2005 entsprach weitgehend den Prognosedaten. In den nachfolgenden Darstellungen wird jedoch deutlich, dass sich in einigen Bereichen auch positive Tendenzen abzeichnen und sich so die Jahresrechnung 2005 wesentlich günstiger darstellen wird, als noch bei der Planung am Jahresanfang prognostiziert.

Auf folgende Haushaltspositionen wird nachfolgend eingegangen:

- a) Die **Personalkosten** für das abgelaufene Rechnungsjahr 2005 betragen rd. 3.086.000 € und blieben damit im Vergleich zum Vorjahr konstant.
- b) Die **Betriebskosten** (Heizung, Strom, Wasser etc.) wurden wie in den Vorjahren in einem Sammelnachweis zusammengefasst. Die Gesamtkosten betragen 2005 insgesamt rd. 705.000 € (Vorjahr: 672.000 €). Die Steigerung wurde dabei bereits bei der Haushaltsplanung einkalkuliert, da mit insgesamt höheren Energiekosten gerechnet werden musste. Insbesondere die Heizölpreise haben zu der Steigerung der Betriebskosten in dieser Größenordnung beigetragen.
- c) Für die bauliche **Unterhaltung des gemeindlichen Straßennetzes** mit 55,7 km Länge wurden von der Gemeinde Lenggries im Jahr 2005 rd. 46.000 € aufgebracht. Im Vorjahr waren es lediglich rd. 26.000 €. Der Aufwand für den **Winterdienst** ist, insbesondere wegen der oft unterschiedlichen Strenge des Winters, mit dem Vorjahr schlecht vergleichbar. Er betrug im Jahr 2005 rd. 165.000 € (Vorjahr rd. 90.000 €).

€) und lag damit weit über den Kosten, die von der Kämmerei Anfang des Jahres für diesen Zweck eingeplant worden waren. Für **Straßenbeleuchtung und Straßenreinigung** wurden insgesamt rd. 51.000 € ausgegeben. Dies entspricht weitgehend dem Ergebnis des Vorjahres. Diesen Aufwendungen stehen Staatszuschüsse (Anteil am Kfz-Steueraufkommen) von 42.516 € (VJ: 46.091 €) gegenüber. Dies entspricht einer Kostendeckungsquote von lediglich 25,8 %.

- d) Nach der Umstrukturierung des Altenheims in das **Haus der Senioren** errechnet sich für das Jahr 2005 (ohne kalkulatorische Kosten und Verwaltungskostenbeiträge) ein Defizit in Höhe von rd. 26.000 €.
- e) Die beiden **Kindergärten** in Lenggries und Wegscheid schlossen haushaltsmäßig (für ein Betriebsergebnis fehlen noch die Verwaltungskostenbeiträge) mit folgendem Ergebnis ab: Das Defizit des Kindergartens Lenggries betrug 2005: rd. 200.259,82 € (VJ: 191.389 €), das von Wegscheid 87.622,38 € (VJ: 87.484 €).
- f) Im Bereich **Fremdenverkehr** stellt sich für das Berichtsjahr 2005 das Zahlenwerk für den laufenden Betrieb (ohne Anteile für die Bäder und ohne die Investitionskosten) voraussichtlich wie folgt dar:

Gesamteinnahmen	413.390 €
voraussichtl. Gesamtausgaben	428.700 €
voraussichtl. Fehlbetrag	15.310 €

einschließlich Fremdenverkehrs- und Kurbeitrag

- g) Das **Realsteueraufkommen 2005** stellt sich gegenwärtig im Vergleich zum Haushaltsansatz wie folgt dar:

	Soll- Aufkommen	Haushalts- ansatz	mehr (+) weniger (-)
Grundsteuer A	56.284 €	54.900 €	+ 1.384 €
Grundsteuer B	810.041 €	786.500 €	+ 23.541 €
Gewerbsteuer	1.482.639 €	1.312.000 €	+ 170.639 €

Gewerbsteuer – Ist:

EURO

2005	1.413.938
2004	3.566.406
2003	1.293.937
2002	1.020.428
2001	739.585
2000	1.182.167
1999	1.306.686
1998	767.514
1997	846.887

1996	1.218.348
1995	1.072.910
1994	1.049.770
1993	881.200
1992	1.154.189

Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage für das Jahr 2005 verbleiben der Gemeinde Lenggries unter dem Strich rd. 1.009.600 € aus dem Gewerbesteueristaufkommen.

- h) Mit Gemeinderatsbeschluss vom 29.11.2004 wird seit dem Jahr 2005 in der Gemeinde Lenggries eine **Zweitwohnungssteuer** erhoben. Bei der Planung hatte die Verwaltung mit Steuereinnahmen in Höhe von 80.000 € gerechnet. Das Ergebnis schließt mit einem Anordnungssoll in Höhe von insgesamt 161.265 €.
- i) Die bisherige Haupteinnahmequelle der Gemeinde, der **Anteil an der Einkommensteuer**, ging seit dem Jahr 2000, bedingt durch die Steuerreform des Bundes und die stetig steigenden Arbeitslosenzahlen immer mehr zurück. Erstmals in 2005 scheint dieser Trend gestoppt.

2005	2.645.907
2004	2.608.148
2003	2.760.637
2002	2.840.456
2001	2.887.269
2000	2.909.223
1999	2.579.586
1998	2.419.838
1997	2.247.014

- j) Als Ausgleich für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer erhielt die Gemeinde einen **Umsatzsteueranteil** in Höhe von 110.557 € (VJ: 107.334 €).
- k) **Schlüsselzuweisungen** erhalten grundsätzlich nur die Gemeinden, deren eigene Steuerkraft nicht ausreicht, um den gemeindlichen Aufgabenkatalog zu bewältigen. Zudem schwankt dieser Zuweisungsbetrag von Jahr zu Jahr, weil sich die Umlagekraftzahlen der Gemeinde, insbesondere wegen der Schwankungen bei der Gewerbesteuer, fort-dauernd ändern. Im Jahr 2005 erhielt die Gemeinde Lenggries Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1.225.128 €. Im Jahr 2004 waren es noch 1.371.920 €.
- l) Der Anteil der Gemeinde am **Grunderwerbssteueraufkommen**, spiegelt die Bauaktivitäten des abgelaufenen Jahres in der Gemeinde Lenggries wieder. Der Anteil betrug in 2005 rd. 85.800 €. In 2004 waren es noch rd. 135.900 €.

- m) Die größte Einzelausgabe im Verwaltungshaushalt ist nach wie vor die **Kreisumlage. Durch die Erhöhung des Hebesatzes von 48,5 v.H. auf 52,4 v.H.** musste die Gemeinde Lenggries im Haushaltsjahr 2005 einen Betrag von 2.787.881 € (VJ: 2.573.377 €) an den Landkreis abführen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung um rd. 215.000 €.

1.3 Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt enthält alle vermögenswirksamen Ausgaben, also insbesondere Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie die zu deren Deckung eingesetzten vermögenswirksamen Einnahmen. In Anbetracht der angespannten Haushaltslage, ist die Gemeinde finanziell kaum mehr in der Lage, größere Investitionsmaßnahmen in Angriff zu nehmen. In 2005 wurde in Bezug auf das Haushaltsvolumen des Vermögenshaushalts ein neuer Negativrekord aufgestellt.

	Vermögenshaushalt
Haushalt 2005	1.852.062 €
Rechnung 2004	4.490.503 €
Rechnung 2003	2.568.978 €

Nachfolgend sollen auch hier die wesentlichen Investitionsausgaben des Jahres 2005 in Tabellenform kurz dargestellt werden:

Maßnahme:	Ausgaben 2005 €
Umbau Rathaus, 1. Bauabschnitt	100.696 €
EDV Schule	25.675 €
Dachsanierung Schule	42.756 €
Dachsanierung Isarwelle	190.777 €
Erwerb von Straßengrund	82.005 €
Erschließung Schlegldorf „An der Leiten“	101.080 €
Erschließung „Hirschbachweg“	79.741 €
Erschließung „Anton-Dräxl-Straße“	23.769 €
Ausbau „Wernhergasse“	52.028 €
Teilausbau „Ludwig-Thoma-Weg“	14.000 €
Erschließung „Kampenweg/Am Schlosswald“	45.396 €
Erschließung „Grasleitenweg“	132.248 €
Erschließung „Hochalmstraße“	20.493 €
Brückenbauten	25.308 €
Oberlauf Arzbach, Muffang	25.255 €

1.4 Verschuldung

Wie im Vorjahr wurde im Berichtsjahr 2005 keine neuen Kredite aufgenommen. Der Schuldenstand reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 230.000 € und beträgt zum 31.12.2005 rd. 2.687.000 €.

Die Pro-Ko Kopf-Verschuldung der Gemeinde Lenggries verringert sich damit von bisher 310,40 € zum 31.12.2005 auf 283,85 € (ohne die Gemeindewerke).

1.5 Gemeindewerke

1.5.1 Die Gemeindewerke Lenggries schließen 2005 seit Gründung das dritte Wirtschaftsjahr ab. Angaben über Abschlusszahlen aus 2005 können derzeit noch nicht gemacht werden. Dies wird frühestens im Sommer 2006 der Fall sein.

Die Jahresabschlusszahlen des Eigenbetriebes Gemeindewerke Lenggries für 2004 können jedoch offen gelegt werden.

Die Bilanzsumme der Gemeindewerke Lenggries betrug am 31.12.2004 17.018.189,79 €. Dies bedeutet eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (14.825.391,35 €) um rd. 2,2 Mio. € .

Die Investitionen im Jahr 2004 betreffen – wie im Vorjahr - die **Kanalbaumaßnahmen**. Neu gebaut wurden Kanäle in folgenden Straßenabschnitten: Steinbach, Ortsdurchfahrt Fleck, Schlegldorf PW Süd, Oberreiterweg, südl. Altenheim, Anton-Dräxl-Straße., Mühlgasse, Wiesweg, Gewerbegebiet Fleck, Hohenreuth, Ganterweg, Griesweg, Kirchsteinstraße, Tiefenweg, Sylvensteinstraße, Hellerschwang, Wackersberger Straße

1.5.2 Verschuldung Gemeindewerke

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 31.12.2004 7.049.886,68 €. Davon entfallen auf die Wasserversorgung 157.430,10 €, auf die Abwasserbeseitigung 6.892.456,58 €. Wie bekannt, hat die Gemeinde Lenggries für den Neubau der Kläranlage und den Ausbau des gesamten Ortskanalnetzes einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Bayerngrund GmbH abgeschlossen. Wesentlicher Inhalt dieses Vertrages ist die Vorfinanzierung sämtlicher anfallender Kosten dieser Baumaßnahmen durch die Finanzierungsgesellschaft. Diese Vor- bzw. Zwischenfinanzierungskosten belasten den Haushalt bis zum Vertragsende nicht, müssen der Gesamtverschuldung der Gemeindewerke jedoch zugerechnet werden. Die Laufzeit des Vertrages wurde im Jahr 2005, bedingt durch den weiteren erheblichen Investitionsbedarf in den Folgejahren, bis Juli 2018 verlängert. Bis Ende des Jahres 2005 wurden rd. 13,5 Mio. € investiert. Die Restschuld zum 31.12.2005 betrug 5.842.479,93 €. Im Vorjahr waren es noch 6.727.456,58 €.

Entwicklung des Eigenkapitals zum 31.12.2004

	Gesamt	Wasser- versorgung	Abwasser- entsorgung
	€	€	€
I. Stammkapital 01.01.2004 - Zugang	50.000,00 € - €		50.000,00 €
II. Rücklagen 31.12.2004 Allgemeine Rücklage Zweckgebundene Rücklage	50.000,00 € 3.878.125,88 € 120.129,43 €	360.532,85 €	50.000,00 € 3.517.593,03 € 120.129,43 €
III. Gewinn/Verlust 31.12.2004 Gewinn aus Vorjahren Verlust aus Vorjahren Vorjahr	3.998.255,31 € 30.460,01 € -104.540,32 € -74.080,31 €	360.532,85 € 30.460,01 € 0,00 € 30.460,01 €	3.637.722,46 € 0,00 € -104.540,32 € -104.540,32 €
Verlust 2004 Gewinn 2004	0,00 € 153.623,66 €	0,00 € 17.275,67 €	0,00 € 136.347,99 €
Jahresgewinn	153.623,66 €	17.275,67 €	136.347,99 €
Summe Eigenkapital	4.127.798,66 €	408.268,53 €	3.719.530,13 €

1.5.3 Gebühren und Beiträge für 2005

Wasserversorgung

Wassergebühr	0,51 €/m ³ (+ 7 % Mwst)
Grundgebühr (Zähler bis 5 m ³ /h)	12,78 € p.a.
Beitrag: Grundstücksfläche	1,02 €/m ²
Geschossfläche	2,05 €/m ²

Abwasserentsorgung

Bei Einleitung von Schmutz- und Niederschlagswasser:

Abwassergebühr	2,94 €/m ³
Beitrag: Grundstücksfläche	1,02 €/m ²
Geschossfläche	13,80 €/m ²
Geschossfläche (vor dem 01.11.1998)	10,23 €/m ²

Bei Einleitung von nur Schmutzwasser:

Abwassergebühr	2,65 €/m ³
Beitrag: Grundstücksfläche	0,00 €/m ²
Geschossfläche	13,80 €/m ²
Geschossfläche (vor dem 01.11.1998)	10,23 €/m ²

Bei Anlieferung von Fäkalschlamm in der Kläranlage

aus dem Gemeindebereich	30,00 €/m ³
aus anderem Bereich	40,00 €/m ³

1.6 Rückschau und Ausblick

Der fehlende wirtschaftliche Aufschwung lässt nach wie vor auf sich warten. Wie in den Jahren zuvor wurde für 2005 eine angespannte Haushaltslage prognostiziert. Die Hoffnung auf eine gewisse Entlastung wird sich im Rahmen des Jahresabschlusses 2005 bewahrheiten. Aufgrund der geschilderten Situation kann im Rechnungsabschluss 2005 mit Sicherheit davon ausgegangen werden, dass das Jahr mit einem Soll-Überschuss abgeschlossen werden kann.

Ganz anders wird sich die Situation im Haushalt 2006 darstellen.

Bei der Berechnung der Steuerkraftmesszahl für 2006 liegen die Einnahmen des zweitvorangegangenen Jahres, also von 2004, zugrunde. Bedingt durch die außerordentlich hohen Gewerbesteuererinnahmen in 2004 ergibt sich eine Steuerkraftmesszahl von sage und schreibe 6.059.725 €. Im Vorjahr waren es noch 4.222.849 €.

Dies hat zum Einen zur Konsequenz, dass die Schlüsselzuweisungen aus dem Finanzausgleich im Jahr 2006 völlig wegbrechen. Derzeit rechnen wir mit Mindereinnahmen von etwa 940.000 € im Vergleich zum Vorjahr. Die Netto-Solidarumlage erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 187.000 €. Verschärft wird die Lage auch dadurch, dass mit der Erhöhung der Steuerkraftmesszahl auch höhere Zahlungen an den Landkreis zu entrichten sind. Bei unverändertem Hebesatz erhöht sich die Kreisumlage von 2.787.881 € im Jahr 2005 auf sage und schreibe 3.688.869 €. Eine zusätzliche Belastung von rd. 900.000 €.

Es muss davon ausgegangen werden, dass dieser Fehlbetrag von 2 Mio. € im Verwaltungshaushalt 2006 nicht durch Einsparungen ausgeglichen werden kann. Letztlich wird nur mit Rücklagemitteln ein Ausgleich über den Vermögenshaushalt hergestellt werden können, mit der fatalen Folge, dass diese Mittel für die Finanzierung künftiger Investitionen nicht mehr zur Verfügung stehen. Die außerordentliche Gewerbesteuererinnahme aus 2004 wird damit, wenn man auch die Gewerbesteuerumlage berücksichtigt, die bereits in 2004 aufgrund dieser Einnahme abgeführt werden musste, zum größten Teil von Bund und Land abgeschöpft.

Sollte darüber hinaus im Jahr 2006 negativ über die Frage entschieden werden, ob eine Gewerbesteuerpflicht aus Veräußerungsgewinnen grundsätzlich rechtmäßig ist, müsste zusätzlich zu den o.g. Belastungen der Löwenanteil der Gewerbesteuererinnahmen aus 2004 an den betroffenen Gewerbebetrieb zurückerstattet werden. Ein finanzielles Fiasko, in das die Gemeinde Lenggries völlig unverschuldet durch gesetzliche Bestimmungen und ausstehende Entscheidungen des Bundes getrieben wird.

Die Verwaltung betrachtet es deshalb als ihren Auftrag, den bereits in früheren Jahren eingeschlagenen Sparkurs fortzuführen. Darüber hinaus sind weiterhin Einsparungspotentiale aufzuzeigen und sinnvolle Rationalisierungen durchzuführen. Für viele wünschenswerte Maßnahmen werden auf absehbare Zeit keine Mittel mehr zur Verfügung stehen, aber auch manches dringend Notwendige wird zumindest auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden müssen.

2. Gemeindepersonal - Dienstbetrieb

2.1 Ausgeschiedene Mitarbeiter(innen) im Jahr 2005

Angestellte:

Gerg Martina, Kinderpflegerin im Kindergarten Wegscheid,
nach 8-jähriger Beschäftigung am 18.10.2005 (wegen Elternzeit)

Kling Astrid, Angestellte in der Gästeinfo,
nach fast 3-jähriger Beschäftigung am 15.04.2005

Meyer Wilhelm, Badeaufsicht Schwimmbad Isarwelle,
nach über 13-jähriger Beschäftigung am 01.08.2005 (Erwerbsminderungs-
rente auf Zeit)

Pahle Fred, Badeaufsicht Schwimmbad Isarwelle,
nach fast 6-jähriger Beschäftigung am 21.05.2005

Petulle Birgit, Berufspraktikantin im Kindergarten Lenggries,
nach 1-jähriger Beschäftigung am 31.08.2005

Riesch Andrea, Verwaltungsangestellte, Amt für Landwirtschaft und Ein-
wohnermeldeamt,
nach 5 ½ -jähriger Beschäftigung am 19.05.2005 (wegen Elternzeit)

Schanzer Erna, Verwaltungsangestellte Steuerstelle,
nach 15-jähriger Beschäftigung am 01.04.2005 (Erwerbsminderungsrente
auf Zeit)

Vogginger Christine, Verwaltungsangestellte Bauamt,
nach 3 ½-jähriger Beschäftigung am 31.07.2005

Arbeiter:

Rammelmaier Ursula, Raumpflegerin Gästeinfo und Heimhilfe im Haus der
Senioren, nach fast 3-jähriger Beschäftigung am 30.11.2005

Aushilfen:

Thurm Manuela, Reinigungskraft im Schwimmbad Isarwelle,
nach 2-jähriger Beschäftigung am 30.06.2005

2.2 Eingestellte Mitarbeiter(innen) im Jahr 2005

Beamte:

Hillermann Petra, Kämmerin,
ab 01.03.2005

Angestellte:

Ertl Maria, Verwaltungsfachangestellte Steuerstelle,
ab 01.10.2005

Irlinger Helmut, Leiter der Gästeinfo,
ab 06.06.2005

Kiefersauer Heidi, Verwaltungsfachangestellte,
Amt für Landwirtschaft und Einwohnermeldeamt,
ab 16.04.2005

Müller Stefan, Sozialpädagoge im Jugendtreff,
ab 15.02.2005

Piechatzek Heidemarie, Badeaufsicht Schwimmbad Isarwelle,
von 01.06. bis 30.09.05 und ab 12.12.2005

Speer Markus, Badeaufsicht Schwimmbad Isarwelle,
von 01.06. bis 30.09.05 und ab 12.12.2005

Rega Manuela, Erzieherin im Kindergarten Lenggries,
ab 01.09.2005

Schalch Christina, Kinderpflegerin im Kindergarten Wegscheid,
ab 13.09.2005

Aushilfen:

Bayer Josef, Aushilfe im Wertstoffhof,
ab 26.08.2005

Lange Manuela, Reinigungskraft im Schwimmbad Isarwelle,
ab 06.12.2005

Oettl Monika, Aushilfskraft in der Gästeinfo,
ab 01.07.2005

2.3 Personalübersicht

Übersicht – Gesamtpersonalstand (inkl. ATZ-Personal) zum 31.12.2005			
Arbeiter	Vollzeit	15	26
Arbeiter	Teilzeit	11	
Arbeiter	Altersteilzeit	1	1
Angestellte	Vollzeit	28	50
Angestellte	Teilzeit	22	
Angestellte	Altersteilzeit	5	5
Laufbahnbeamte	Vollzeit	2	2
Hauptberufliche Wahlbeamte	Vollzeit	1	1
<i>Gesamt</i>			<i>85</i>

3. EDV – Internet

Internet-Zugriffe im Vorjahresvergleich:

	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Internet-Zugriffe	ca. 380.000	ca. 323.000

II. Planungs-, Bau- und Wohnungswesen

1. Planungswesen

1.1 Vorbereitende Bauleitplanung - Flächennutzungsplan

In der Sitzung des Gemeinderates am 28.11.2005 wurde der Aufstellungsbeschluss für die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes gefasst. Aufgabe der Flächennutzungsplanung ist es, die bauliche und sonstige Nutzung der Grundstücke in der Gemeinde nach Maßgabe des Baugesetzbuches vorzubereiten. Aus der Flächennutzungsplanung als Bestandteil der vorbereitenden Bauleitplanung ist die Bebauungsplanung als verbindliche Bauleitplanung zu entwickeln. Im Rahmen der Flächennutzungsplanung ist für das ganze Gemeindegebiet die sich aus der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergebende Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinde in den Grundzügen darzustellen.

Die Flächennutzungsplanung soll als vorbereitende Bauleitplanung eine geordnete städtebauliche Entwicklung und eine dem Wohl der Allgemeinheit entsprechende sozial gerechte Bodennutzung gewährleisten.

Die Flächennutzungsplanung stellt zwar nur die Art der Bodennutzung in den Grundzügen dar; sie soll aber auf der Grundlage einer städtebaulichen Zielsetzung der Gemeinde die Richtung der zukünftigen sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung bestimmen. Sie konkretisiert auf der gemeindlichen Ebene die Bedingungen, von denen die Realisierung mancher Grundrechte und Grundbedürfnisse der Bürger abhängt: zum Beispiel Bildung, Sozialisation, Gesundheit, Freizeit, Arbeit. Ihr kommt nach dem Baugesetzbuch daher grundlegende Bedeutung für die Entwicklung einer Gemeinde zu. Gemeinderat, Bürger und Verwaltung sollen alle gleichermaßen aus dem Flächennutzungsplan jederzeit die Grundzüge der beabsichtigten räumlichen Gemeindeentwicklung ablesen können.

Rechtsstatus der Flächennutzungsplanung:

Der Flächennutzungsplan ist ein Planwerk mit begrenzter Außenwirkung. Einerseits ist die Gemeinde selbst an ihn gebunden, weil Bebauungspläne aus dem Flächennutzungsplan entwickelt werden müssen (§ 8 Abs. 2 BauGB). Auf diesem Wege hat die Flächennutzungsplanung Einfluss z.B. auch auf Vorhaben privater Grundstückseigentümer und berührt damit die Interessen aller Bürger.

Andererseits müssen aber auch alle anderen öffentlichen Planungsträger ihre Planungen an die Flächennutzungsplanung anpassen, soweit sie ihr während des Aufstellungsverfahrens des Flächennutzungsplanes nicht widersprochen haben (§ 7 BauGB). Aus dem Flächennutzungsplan kann der Bürger in der Regel keine unmittelbaren Rechtsansprüche gegenüber der Gemeinde bzw. Bauverwaltung herleiten, eine unmittelbare Wirkung kommt dem Flächennutzungsplan jedoch im Rahmen der Zulässigkeit von

Vorhaben im Außenbereich zu. Soweit diese Vorhaben nicht gemäß § 35 Abs. 1 BauGB privilegiert sind, sind sie nur zulässig, wenn sie den Darstellungen des Flächennutzungsplanes nicht widersprechen.

Inhalte der Flächennutzungsplanung:

Die Flächennutzungsplanung definiert für das gesamte Gemeindegebiet die örtliche Entwicklung der Landschaft und Umwelt, die Flächeninanspruchnahme für Erholung, Land- und Forstwirtschaft, Siedlung, Kultur, Gewerbe und Industrie, Versorgung und Verkehr. § 5 BauGB regelt anhand eines nicht abschließenden Darstellungskatalogs den Inhalt des Flächennutzungsplans und führt aus, dass im Flächennutzungsplan für das ganze Gemeindegebiet die sich aus der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergebende Art der Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinde in den Grundzügen, z.B. als Wohnbauflächen, als gewerbliche Bauflächen oder als Sonderbauflächen, darzustellen sind.

Zum Flächennutzungsplan gehören in der Regel als integrierte Bestandteile formulierte landschaftsplanerische und verkehrsplanerische Leitvorstellungen. Insbesondere für die Belange des Freiraum- und Naturschutzes einerseits und für die ausreichende Abwicklung des Verkehrsaufkommens andererseits sind zentrale Aussagen und eine Beurteilung von Flächenausweisung bereits auf der vorbereitenden Ebene der Bauleitplanung erforderlich.

Mit dem Aufstellungsbeschluss für die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes ist die wesentliche Weichenstellung für die Entwicklung der Gemeinde Lenggries in den nächsten Jahrzehnten erfolgt.

Im Laufe des Jahres 2006 soll die Vergabe des Planungsauftrages und die Einleitung des Verfahrens erfolgen.

1.2 Verbindliche Bauleitplanung

Nach zügig durchgeführtem Aufstellungsverfahren konnte am 28.02.2005 vom Gemeinderat der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 10 „ehemaliges Bahngelände“ gefasst werden.

Somit kann ein neuer attraktiver Bereich für Wohnen und Gewerbe „im Herzen von Lenggries“ entstehen. Die Lage könnte kaum besser sein: gleich im südlichen Anschluss an die neue Halle der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) stehen jetzt knapp 21.000 qm neue Entwicklungsflächen zur Verfügung – die letzten großen zusammenhängenden Flächen im Ortsbereich und somit auch eine bedeutende Chance für heimisches Handwerk und Gewerbe.

Insgesamt handelt es sich um knapp 8.000 qm Mischgebietsflächen und ca. 13.600 qm Gewerbegebiet, die von der Gemeinde angeboten werden. Die Grundstücke im Mischgebiet sollen hierbei verkauft, die Gewerbegrundstücke vorzugsweise im Erbbaurecht vergeben werden.

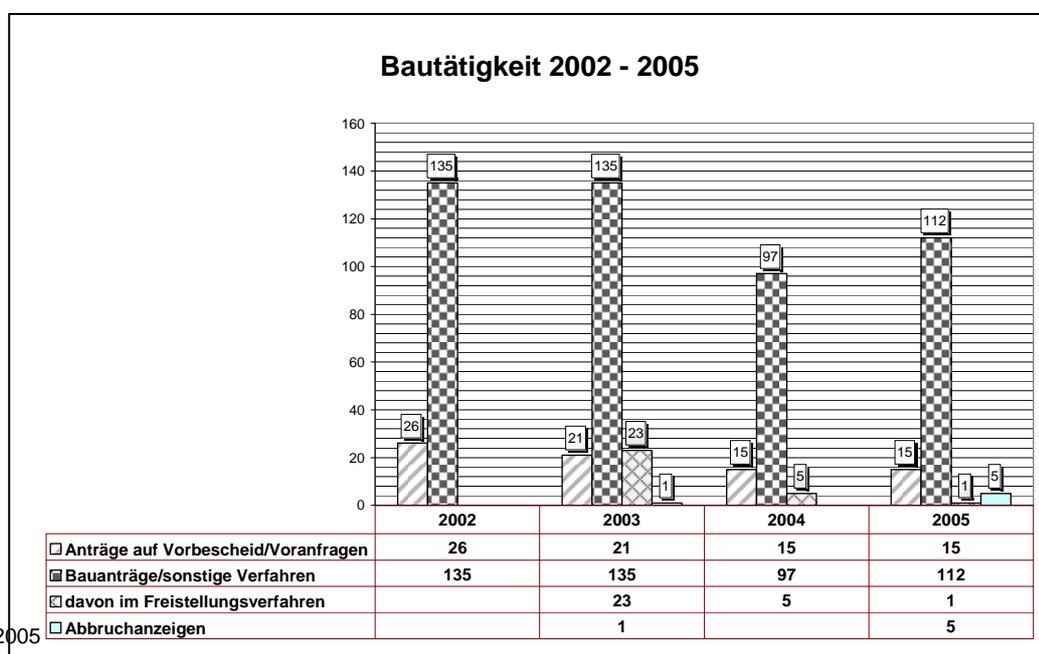
Erste Verkäufe wurden bereits getätigt und der erste Neubau (Kfz-Werkstätte Fa. Schmidinger GmbH) steht bereits im Rohbau. In seiner Sitzung am 28.11.2005 wurde vom Gemeinderat der Aufstellungsbeschluss für einen neuen Bebauungsplan für das Gewerbegebiet im Ortsteil Fleck gefasst sowie eine Veränderungssperre für diesen Bereich beschlossen. Das Plangebiet – also der gesamte Bereich westlich der Bundesstraße – ist im gültigen Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet dargestellt und entspricht auch von Seiten der genehmigten Bebauung und Nutzung einem solchen. Im Zuge einer anhängigen Verwaltungsstreitsache wurde von Seiten des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes jedoch zumindest zeitweise die Auffassung vertreten, dass in Teilbereichen die tatsächliche Nutzung – hier liegen auch Nutzungen vor, die abgelehnt wurden und bei denen Verfahren gegen die widerrechtliche Nutzung anhängig sind – evtl. zumindest nicht vollkommen eindeutig einem Gewerbegebiet zuzurechnen seien. Um den Gebietscharakter eindeutig festzuschreiben und städtebaulichen Fehlentwicklungen und Nutzungskonflikten vorzubeugen ist es nötig, einen Bebauungsplan für das Gebiet aufzustellen. Der Erlass einer Veränderungssperre für diesen Bereich soll die planerischen Vorstellungen der Gemeinde Lenggries im Bereich des Gewerbegebietes Fleck sichern.

2. Bau- und Wohnungswesen

2.1 Bautätigkeit

Anhand des nachfolgenden Zahlenmaterials sowie der Grafik wird die Entwicklung der Bautätigkeit im Gemeindebereich aufgezeigt:

	2002	2003	2004	2005
Anträge auf Vorbescheid/Voranfragen	26	21	15	15
Bauanträge/sonstige Verfahren	135	135	97	112
davon im Freistellungsverfahren		23	5	1
Abbruchanzeigen		1		5



2.2 Gemeindliche Gebäude und Einrichtungen

Feuerwehrhaus Fall

Bei herrlichem Wetter konnte am 21. Mai 2005 (nach ca. 11 Monaten Bauzeit) das Feuerwehrhaus in Fall eingeweiht werden. Das ca. 90 m² große Feuerwehrgerätehaus wurde mit ca. 3000 Stunden Eigenleistung der Mitglieder der Feuerwehr Fall errichtet. Zusätzlich wurden noch ca. 1200 ehrenamtliche Stunden weiterer Helfer eingebracht. Nachdem verschiedene Firmen kostenlos Material und Personal zur Verfügung stellten, konnte der knappe Finanzplan der Gemeinde mit ca. 53.000,00 € eingehalten werden. Nach der feierlichen Segnung durch Herrn Pfarrer Josef Kraller konnte das Gebäude offiziell seiner Bestimmung übergeben werden.

Hallenbad – Sporthalle

Die Sanierung des Daches der Schwimmhalle sowie ein Teil des Sporthalendaches wurde bis auf Restarbeiten fertiggestellt (Gesamtkosten ca. 400 000 €). Bei der Schwimmhalle wurde ein sichtbarer Holzdachstuhl mit einer Wärmedämmung gewählt.

Der Abbruch des Daches wurde vom gerichtlich bestellten Gutachter begleitet und durch Bilder festgehalten. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Auseinandersetzung bezüglich Schadensursache und Schadensersatz einer gerichtlichen Klärung bedarf.

Haus der Senioren

Im Jahr 2005 wurde mit der Erneuerung und Verbesserung der Rettungswegeausschilderung und Notbeleuchtung begonnen. Die Fertigstellung erfolgt Anfang des Jahres 2006. Die Kosten hierfür betragen 12.400,- Euro.

Ebenso konnte ein noch leerstehender Raum im 2.OG in ein Bewohnerzimmer integriert werden. Die Aufwendungen betragen ca. 2000,- Euro. Für das Jahr 2006 sind eine Gehweganlage im Garten sowie die Erneuerung der Eingangs- und Terrassentüren geplant.

Kindergarten Lenggries

Im Obergeschoß wurde für die Kinder ein Mittagsraum mit kleiner Einbauküche eingerichtet.

Kindergarten – Schule Wegscheid

Im Erdgeschoß des Wohnhauses wurde ein Gruppennebenraum sowie ein Malraum für den Kindergarten eingerichtet.

Das Lehrerzimmer der Schule Wegscheid wurde mit einer Schrankküche ausgestattet. Ferner wurde eine Vitrine zur Ausstellung von Handarbeiten der Schüler angeschafft.

Umbau Rathaus

Der Umbau im Erdgeschoß wurde Anfang September 2005 begonnen und konnte Ende Februar 2006 fertiggestellt werden. Die Büroräume für das Standesamt, Einwohnermeldeamt sowie Amt für Land- und Forstwirtschaft wurden am 13.03.2006 im Erdgeschoß bezogen, was einen verbesserten Funktionsablauf für die besucherintensiven Referate zur Folge hat und vor allem den Zugang für ältere oder behinderte Menschen wesentlich erleichtert.

Der Umbau im 1. Obergeschoß sowie im 2. Obergeschoß wird bis zum Herbst 2006 fertiggestellt sein.

Die Anhebung der Geschoßhöhe im Dachgeschoß sowie die Erneuerung des Dachstuhls wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Waldfriedhof

Im Sommer wurde eine neue Absetzmulde als Ersatz für die 20 Jahre alte Mulde angeschafft. Die Kosten betragen 1400,- Euro. Ebenso konnte ein neuer Laub- und Abfallsauger für die Pflege des Friedhofes erworben werden (Kosten hierfür 1650,- Euro).

Für das kommende Jahr ist die Errichtung von Urnenstelen geplant (Kosten ca. 12000,- Euro). Des weiteren soll mit der Planung für die Friedhofserweiterung begonnen werden.

Alpenfestsaal

Im Alpenfestsaal wurde im Frühjahr der Fußboden geschliffen und neu versiegelt und lackiert. Ebenso wurden die Bühnenaufgänge und die Notausgangsstufen mit Nadelvlies belegt. Im Eingangsbereich wurden die Toilettentüren erneuert (Kosten 3900,- Euro). Für das kommende Jahr sind Verbesserungsmaßnahmen zur Energieeinsparung für das Gebäude geplant.

3. Sonstiges

- 3.1 Am Brauneck glänzen zwei neue Perlen. Am 08.10.2005 wurde der gelungene Umbau des Brauneck-Gipfelhauses feierlich seiner Bestimmung übergeben und am 02.12.2005 das direkt über der Bergbahn-Bergstation liegende Panoramarestaurant eingeweiht (Einzelheiten über den Bau des Panoramarestaurants sind auf Seite 84 zu lesen).
- 3.2 Am Schloß Hohenburg sind umfangreiche Umbau- und Brandschutzmaßnahmen geplant, deren Umsetzung im Jahre 2006 begonnen werden soll. Bereits verwirklicht wurde die Errichtung eines neuen Parkplatzes westlich des Schlosses. Somit kann der Schlossinnenhof als Pausenplatz und Aufenthaltsbereich für die Schülerinnen genutzt werden.
- 3.3 Zum Thema Kaserne Lenggries wurde unter III.4 (Seite 37, 38) näher eingegangen.

III. Umweltfragen, Fremdenverkehr, öffentliche Sicherheit und Ordnung Bundeswehr – Standortschließung

1. Umweltschutz, Versorgung, Entsorgung, Hochwasserschutz

1.1 Vorbehaltsgebiete

Nach der Thematik FFH-Flächen (vgl. Ausführungen im Jahresbericht 2003 und 2004) wurde u.a. auch die Gemeinde Lenggries mit dem nächsten Kapitel des Regionalplans Oberland, „Natur und Landschaft“, konfrontiert. Im besonderen geht es hier um die sogenannten Vorbehaltsgebiete. Die Vorgaben im Landesentwicklungsprogramm machen derartige Ausweisungen erforderlich. Die Vorbehaltsgebiete sollen Bereiche erfassen, die außerhalb von bereits gesicherten Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten liegen. Die Gemeinde Lenggries wäre nahezu mit allen außerhalb Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten liegenden Flächen betroffen (auch bebaute Bereiche). Dass in unserer Gemeinde so viele schützenswerte Flächen liegen, ist einmal mehr Grund dafür, dass bisher Lenggries mit Sorgfalt und Umsicht Natur- und Landschaftsschutz betrieben hat. Wie das Beispiel FFH zeigt, wird jede zusätzliche Einschränkung – wie im vorliegenden Fall die Ausweisung und Festlegung von Vorbehaltsgebieten – die Entwicklungsmöglichkeit der Gemeinde mehr und mehr einschränken. Die Gemeinde wird eine unbeschränkte Ausweisung von Vorbehaltsgebieten nicht zulassen.

1.2 „RAMADAMA-Aktion“ 2005

Wie im Jahr 2004 so wurde auch im Berichtsjahr die „RAMADAMA-Aktion“ im Gemeindebereich Lenggries mit ca. 700 freiwilligen Helfern ein großartiger Erfolg. 95 Erwachsene und 680 Schüler waren im Einsatz, die zwei Container randvoll mit Restmüll sammelten. Zudem wurden Altmetallteile, Autoreifen, verrostete Fahrräder sowie Autobatterien (ein halber Container) gesammelt. Allen Schülern und Erwachsenen bzw. allen Mitgliedern von Institutionen und Vereinen sei für diese im Sinne der Umwelt wichtige und nützliche Hilfe gedankt.

1.3 Erweiterung des gemeindlichen Wasserleitungsnetzes

Baugebiet südlich BOB	200 m	PVC-Rohr	100 Ø
	194 m	PVC-Rohr	200 Ø
Steinbach	120 m	PVC-Rohr	100 Ø
Grasleitenweg	296 m	PVC-Rohr	100 Ø
Grasleitenweg	10 m	PVC-Rohr	80 Ø
Großherzogin-Maria-Anna-Weg	30 m	PVC-Rohr	80 Ø
Scharfreiterstraße	111 m	PVC-Rohr	200 Ø
Scharfreiterstraße	123 m	PVC-Rohr	100 Ø

Grummetsreutstraße und Oberreiterweg, Verlegung Wasserleitungs-Düker.

Sämtliche Leitungsneubauten sowie Änderungen wurden in Verbindung mit dem Wasserwerk aufgemessen.

Auf Grund eines Blitzeinschlages wurde die 2. Pumpe der Druckerhöhung in Winkl beschädigt. Zwischenzeitlich ist der Schaden behoben.

Für die gemeindlichen Trinkwasserversorgungen Lenggries-Leger, Fall sowie Vorderriß werden die Schutzgebiete neu überarbeitet, dabei mussten für die Wasserversorgung Lenggries-Leger 4 Aufschlußbohrungen durchgeführt werden.

Für die Wasserversorgung des Brauneckgebietes wurde ein Vorentwurf erstellt und mit den Beteiligten sowie dem Wasserwirtschaftsamt abgesprochen. Der Bauentwurf wird in Kürze dem Wasserwirtschaftsamt vorgelegt.

1.4 Wasserwerk (Wasserförderung – Wasserverbrauch)

Die Wasserförderung der gemeindlichen Pumpwerke in Leger, Fall und Vorderriß betrug insgesamt im Jahr 2005 **1.022.790 m³**. Das bedeutet bei einem Wasserverbrauch von 745.661 m³ einen Wasserverlust von 277.129 m³ (= 27.10 %).

Rohrbrüche – Anschlüsse

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 20 Hausleitungsrohrbrüche und 12 Hauptleitungsschäden bzw. -brüche repariert.

Wasserlieferungen

Für den WBV-Schlegldorf/Arzbach ergab sich im Berichtsjahr kein Wasserlieferungsbedarf aus der Lenggrieser Wasserversorgung.

1.5 Abwasserbeseitigung (Kläranlage – Kanalisation – Kanalbauprogramm)

Bei der **Kläranlage** Lenggries wurde die Gaswarnanlage im Rechengebäude erneuert.

Folgende **Kanäle** wurden im vergangenen Jahr gebaut:

a) Anger, (BA 14)

BA 14 innerhalb der Ortschaft Anger:

DN 250	220 m	}	Grasleitenweg
Schächte	8		
Hausanschlüsse	13		

b) Lenggries (BA 15)

DN 250	235 m	}	Am Halsbach
Schächte	7		
Hausanschlüsse	6		

DN 250	65 m	}	Grummetsreutstraße
Schächte	2		
Hausanschlüsse	2		

DN 250	78 m	}	Wernhergasse
Schächte	3		
Hausanschlüsse	6		

DN 250	230 m	}	Wackersberger Straße
Schächte	6		
Hausanschlüsse	6		

DN 250	310 m	}	Kranzer
Schächte	9		
Hausanschlüsse	12		
DN 250	205 m	}	Rieschenhöfe
Schächte	6		
Hausanschlüsse	7		
c) Schlegldorf (BA 16)			
DN 250	224 m	}	Zufahrt Bairahöfe
Schächte	9		
Hausanschlüsse	3		
DN 250	168 m	}	Bairahöfe
Schächte	7		
Hausanschlüsse	8		
DN 250	101 m	}	Bairahöfe
PEHD Leitung im Gasterbereich			
DN 250	102 m	}	Rieschenhöfe
Schächte	5		
Hausanschlüsse	4		
DN 250	275 m	}	Ertlhöfe
Schächte	11		
Hausanschlüsse	17		
DN 200	59 m	}	Ertlhöfe
PEHD Leitung im Gasterbereich			

DN 250	596 m	}	An der St 2072 Schlegldorf Mitte
Schächte	17		
Hausanschlüsse	3		

DN 250	83 m	}	An der St 2072 Schlegldorf Nord
Schächte	3		
Hausanschlüsse			

DN 250	424 m	}	Steinbach
Schächte	11		
Hausanschlüsse	13		

DN 160 (Druckleitung)	228 m	Isardüker
--------------------------	-------	------------------

d) Baugebiet südlich BOB

DN 250	173 m
Schächte	6
Hausanschlüsse	16

e) Kyreinweg

DN 200	35 m
Schächte	1
Hausanschlüsse	2

Pumpstationen:

- Inbetriebnahme Pumpwerk Schlegldorf-Süd beim Feuerwehrhaus
- Pumpwerk Schlegldorf-Nord Schachtbauwerk gesetzt incl. Rohbau.

Die Schmutzwasserpumpstationen wurden mit einer Fernwirkanlage ausgestattet.

Für folgende Bauabschnitte liegt die Genehmigung vor (hinsichtlich der Zuwendung vom Freistaat Bayern wurde noch keine Aussage getroffen):

- BA 18 Südliche Ortsteile (Mühlbach, Holz, Winkl, Hohenwiesen, Schellenburg)
- BA 19 Brauneckgebiet
- BA 20 Südlich Anton-Dräxl-Straße, östlich Ludwig-Thoma-Weg

Für den Bauabschnitt 21 (Denkalm und Kalvarienberg) wurde der Bauantrag gestellt.

Das Grundstück für die Kläranlage Fall konnte durch die Gemeinde erworben werden.

2. Fremdenverkehr

Allgemeine Lage

Nach einem guten Start, mit einem schneereichen Winter und einem deutlichen Plus bei den Übernachtungen und den Gästeankünften in den ersten drei Monaten gab es leichte Rückgänge im April 2005 (auch wegen dem frühen Osterfest im März 2005).

Von Mai bis Oktober 2005 gab es daraufhin durchweg jeden Monat Steigerungen bei den Gäste- und Übernachtungszahlen in unserem Ort. Dabei ist ein verstärkter Trend zu einem kürzeren Aufenthalt sowohl in der Neben- wie auch in der Hauptsaison auszumachen.

Durch die steigende Zahl von Radlern auf den Fernradwanderwegen Isaradweg und „Via Bavaria Tyrolensis“ kommen auch mehr und mehr „Einnächtler“ in unserem Ort. Auch bei den Seminaufenthalten ist ein Trend zur verkürzten Zeitdauer festzustellen.

Oberbayern und auch unser Isarwinkel sind nach wie vor ein beliebtes Urlaubsziel sowohl für die Familienferien wie auch für verlängerte Wander- oder Wintersportwochenenden.

Unser weit ausgebauten Rad- und Wanderwegenetz, mit prächtigen blumengeschmückten Häusern, ein gutes, möglichst klassifiziertes Zimmerangebot tragen dazu ebenso bei, wie im Winter gepflegte Loipen, gute Möglichkeiten für Winterwanderungen, attraktive Pisten mit guten Einkehrmöglichkeiten, sowie ein entsprechendes Freizeitangebot.

Der verregnete Sommer, sowie das Hochwasser der Isar im August brachten im Privatzimmerbereich (auch durch die negative Medienberichterstattung) Übernachtungsrückgänge im September in unserem Ort. Dies wurde durch einen goldenen Oktober ausgeglichen.

Zu Weihnachten war unser Wintersportort aufgrund der hervorragenden Schneelage wiederum sehr gut belegt.

Übernachtungszahlen - Gästeankünfte

Bei den gewerblichen Vermietern sind übers Jahr gesehen die besten Ergebnisse zu erkennen. Hier ist ein deutlicher Aufwärtstrend erkennbar.

Sie verbesserten sich sowohl bei den Gästeankünften wie bei den Übernachtungszahlen. Probleme hatten jedoch die Privatvermieter im April und September 2005. Vor allem über qualitativ weniger gut ausgestattete Häuser hatte die Gästeinformation zahlreiche Beschwerden von unzufriedenen Gästen zu bearbeiten. Auf ein stimmiges Preis- Leistungsverhältnis wird vom Gast immer mehr Wert gelegt.

Der Trend zum kürzeren Aufenthalt hält unvermindert an. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug im Jahr 2005 3,7 Tage.

Die Gäste, die 14 Tage und länger am Ort verbringen, werden weniger. Für die Vermieter bedeutet das flexibel zu reagieren. Es ist schon fast normal, dass man sogar in einer Ferienwohnung auch mal einen Gast für nur 2 oder 3 Nächte nimmt. Dies war vor einigen Jahren noch undenkbar.

Das Jahresergebnis sieht wie folgt aus:

Im Jahr 2005 wurden 63.729 Gäste gezählt. Das sind 10.796 Gäste, oder 20,40 % mehr als im Jahr 2004.

Die Übernachtungen betragen im Jahr 2005 235.286. Dies ist ein Plus von 13,30 % und damit das beste Übernachtungsergebnis seit 1997.

Folgende Veränderungen nach Unterkunftsarten 2005 gegenüber 2004 wurden festgestellt:

Die Gewerbebetriebe haben 8.206 Gäste mehr gehabt, das entspricht einem Plus von 20,50 %. Auch bei den Übernachtungen konnten sie ein deutliches Plus von 18.953 und damit 17,80 % verbuchen.

Bei den Privatvermietern (nicht gewerbliche Vermieter unter acht Betten) lag der Gästezuwachs bei 2.590 Ankünften. Das entspricht 20,20 %.

Die Übernachtungen bei den Privatvermietern stiegen um 8.615 gegenüber 2004. Dies bedeutet ein Plus von 8,50 %.

Gästestruktur

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Gastes betrug im Jahr 2004 bei den gewerblichen Betrieben nur noch 2,60 Nächte, das sind um 0,1 Nächte weniger. In den Privatpensionen und Ferienwohnungen blieben die Gäste durchschnittlich 7,10 Nächte, das sind ebenso um 0,8 Nächte weniger als im Jahr 2004.

Woher kommen unsere Urlauber ?

Der Großteil unserer Gäste kommt aus Bayern, gefolgt von Nordrhein-Westfalen, Rheinlandpfalz, Hessen und Niedersachsen, Baden-Württemberg und Sachsen. Erfreulich ist auch der Anteil bei den Gästen aus dem Ausland: Der Anteil betrug fast 6 % im Jahr 2005. Hier sehen die Tourismusexperten das größte Wachstumspotential in den nächsten Jahren.

Pauschalangebote

Der schneereiche Winter 2004/2005 brachte viele Pauschalreisende. Das „Skipaket“ (Unterkunft, Skipass und Hallenbad), sowie das Langlaufprogramm und das Angebot „Wintertraum“, wurde von 773 Personen gebucht. Das war ein Plus von 228 Personen, oder 42 %.

Unsere einstmals so beliebte Bahnpauschale „Mobil mit der Bahn“, mit Anreise ab allen deutschen Bahnhöfen nach Lenggries, incl. 1 Woche Unterkunft, wurde leider nur 19 mal gebucht. Dies ist aber nicht verwunderlich bei den vielen günstigen Angeboten, die die Deutsche Bahn von sich aus in den letzten Jahren den Kunden offeriert. Hier ist ein Trend zur individuellen Urlaubsgestaltung bei Bahnreisen offensichtlich.

Gästebetreuung

Sehr beliebt bei den Gästen waren auch im Jahr 2004 die Angebote und Maßnahmen der Gästebetreuung. So wurden von der Gästeinformation die Anmeldungen sowie die finanzielle Abwicklung nachstehender Aktivitäten durchgeführt:

- 27 Gästewanderungen
- 5 Waldführungen
- 5 Kräuterführungen
- 15 Dorfführungen
- 8 Hohenburgführungen
- 6 Isarführungen

Die Gästeinformation finanzierte darüber hinaus

- 15 Laternenwanderungen
- 11 Gästebegrüßungsabende

Im Jahr 2005 wurden 120 Gästeehrungen durchgeführt. Dabei wurden von Herrn Klaus Knirk und von Helfern des Verkehrsvereins, sowie von Helmut Irlinger 244 Gäste geehrt.

Ein besonderer Dank gilt hier vor allem Herrn Hans Speer für seinen Fotoservice.

Besondere Ereignisse

- 20./21.01.05 Europacup-Organisation (Unterbringung v. 18 Nationen)
Europacupparty mit Empfang der Sieger am Rathaus
- 23.03.05 Empfang unserer Skiweltmeister im Teamwettbewerb von Bormio am Rathausplatz
- Ende Mai 05 100 Jahre Postbus Lenggries – Bad Tölz, gemeinsame Aktion von Gästeinformation und Archiv
- 20.06.05 Start der 2. Etappe der B3 Radltour am Rathausplatz
- 21.06.05 1. Wirteversammlung (Wiederaufnahme der Zusammenarbeit der Wirtegemeinschaft) mit Stefan Obermüller beim Neuwirt
- 04.07.05 „Kennenlernabend“ des Verkehrsvereins mit dem neuen Leiter der Gästeinformation Helmut Irlinger

- | | |
|--------------|---|
| 16.07.05 | Pressereise „Via Bavaria-Tyrolensis“ mit Tölzer Land Tourismus – 1 Tag in Lenggries |
| 14.08.05 | 1. Fest „aufm“ Berg am Brauneck |
| 26.08.05 | 1. Sitzung der Wirtegemeinschaft wegen „TV-Panoramakarte“ |
| 08./09.10.05 | Almbauerntag in Lenggries |
| Oktober 05 | Eröffnung des neuen Panoramarestaurants am Brauneck |
| 30.12.05 | Kurkartenverlosung mit Annemarie Gerg |

Werbung 2005

Anzeigenwerbung in Zusammenarbeit mit Agenturen insgesamt 30 Zeitungen, Wochenzeitschriften, Special Interest Magazinen und Reisebeilagen deutschlandweit. Zudem erschienen zahlreiche redaktionelle Berichte über Lenggries in verschiedenen deutschen Zeitungen.

Internetwerbung mit diversen Links zur www.lenggries.de.

Messewerbung durch Tölzer Land Tourismus und über den TVB München-Oberbayern.

Lenggries war vertreten auf der Messe:

- in Karlsruhe vom 02. – 16.10.2005
- auf der Messe Reisen und Caravan in Erfurt vom 28.10. – 31.10.2005
- auf der T.u.C. in Leipzig vom 16.11.-20.11.2005
- zudem mit Prospekten auf dem Kölner Reisemarkt und auf der Reimesmesse in Wiesbaden im November 2005.

Arbeitskreis Privatisierung

In einem Arbeitskreis aus Mitgliedern des Gemeinderates, des Verkehrsvereins, der Gemeindeverwaltung und der Gästeinformation wurde in drei Sitzungen das Thema einer möglichen Privatisierung der Gästeinformation diskutiert. Auch nach einem Erfahrungsbericht vom Geschäftsführer der Tegernseer Tourismus GmbH, Herrn Schwendinger, gab es bisher viele Diskussionen aber keine offensichtliche Klarheit für so einen Schritt. Tourismusreferent Andreas Walz wird hierzu noch einen Bericht vor dem Gemeinderat abgeben.

Dachinstandsetzung Isarwelle

Wegen einer notwendigen Dachreparatur war unser beliebtes Hallenbad „Isarwelle“ vom Mitte September bis kurz vor Weihnachten geschlossen.

Personaländerungen in der Gästeinformation

Der langjährige Leiter der Gästeinformation, Herr Klaus Knirk, begann im Juni 2006 mit der Altersteilzeit und ist seitdem nicht mehr als Leiter der Gästeinformation tätig.

Seine Stellvertreterin Astrid Kling schied im April aus dem Dienst in der Gästeinformation aus. Ihre Stelle wurde nicht mehr besetzt.

Als neuer Leiter der Gästeinformation ist seit dem 06. Juni 2005 Herr Helmut Irlinger tätig. Herr Irlinger war früher u.a. in den Touristinformationen Reit im Winkl und Marquartstein, sowie Grabenstätt am Chiemsee tätig. Er wird unterstützt von den bisherigen Mitarbeiterinnen Monika Pföderl, Anneliese Kaltenhauser und Christelle Kiefersauer.

3. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

3.1 Hochwasser August 2005

Am 23. August 2005 ereignete sich – sechs Jahre nach dem Pfingsthochwasser 1999 – erneut eine große Hochwasserkatastrophe. Bei dem August-Hochwasser 2005 waren noch größere Niederschlagsmengen zu verzeichnen als beim „200-jährigen“ Hochwasser 1999. Im Gegensatz zu den umliegenden Bereichen (Garmisch-Partenkirchen – Eschenlohe, Bad Tölz, Loisachbereich usw.) hielten sich die Schäden in Lenggries einigermaßen in Grenzen. Das Schadensausmaß bei den Infrastruktureinrichtungen betrug insgesamt ca. 230 000 Euro. Der Umsicht und der Tatkraft der Einsatzkräfte der Feuerwehr, des Bauhofes und der vielen sonstigen freiwilligen Helfer ist es zu verdanken, dass sich in Lenggries keine größeren Überschwemmungen – vor allem für bebaute Bereiche – ergaben. Bewohner In Winkl – Klaffenbach und einige Anlieger des Dorfbaches mussten leider Oberflächenwasserschäden hinnehmen. Eine Vielzahl privater Bereiche hatte wegen der Extremwasserführung der Isar und deren Seitenbäche mit Grundwasserschäden zu kämpfen (Eindringen von Grundwasser in die Kellerbereiche).

Die Schäden von 230 000 Euro an den Infrastruktureinrichtungen der Gemeinde wurden in der Zwischenzeit in vielen Bereichen behoben (Straßen, Brücken, Wanderwege, insbesondere Isarwanderweg, Schäden an Wasserversorgungseinrichtungen, Abwassereinrichtungen usw.). Auch viele Wirtschaftswege sowie landwirtschaftliche Nutzflächen wurden durch das Hochwasser in Mitleidenschaft gezogen. Als Garant für den Hochwasserschutz hat sich erneut der Sylvensteinspeicher erwiesen, der in Spitzenzeiten des 23.08.2005 einen Zulauf von 1100 m³/s und einen Ablauf von 350 m³/s hatte (Ausführliches zum Auguthochwasser vgl. Seiten 74, 76).

3.2 Bäche – Wildbäche – Gewässer 3. Ordnung

3.2.1 Lahnerbach

Durch die Alternativberechnung des Einzugsgebietes wurde die Abflussmenge für ein HQ 100 von ursprünglich 21 m³/s auf 14 m³/s reduziert. Dabei ist schon der Klimazuschlag von 15 % angesetzt.

3.2.2 Mühlbach

Durch die Alternativberechnung des Einzugsgebietes konnte die Abflussmenge für ein HQ 100 von ursprünglich 25 m³/s auf 14 m³/s reduziert werden. Der Klimazuschlag von 15 % wurde bereits eingerechnet.

3.2.3 Dorfbach

Der Dorfbach ist ein ausgebauter Wildbach und liegt damit in der Unterhaltungslast des Freistaates. Obwohl das Wasserwirtschaftsamt schon des öfteren aufgefordert wurde, sich um die Ertüchtigung des Abflusses zu kümmern, ist noch nichts geschehen.

3.2.4 Ornetbach

Der Ornetbach wurde im Zuge der Kanalbauarbeiten in den Bairahöfen auf einer Länge von 27 m neu verrohrt

3.3 Verkehrswesen – Straßenbau – Rad- und Wanderwege

3.3.1 Ausbau von Straßen, Plätzen, Rad- und Gehwegen

- Die Bauarbeiten für die Erschließungsstraße An der Leiten wurden fertig gestellt.
- Fertig gestellt wurden die Straßenbauarbeiten für die Erschließungsstraße Grasleitenweg bis auf einige Wiederherstellungsarbeiten (Zäune, etc.).
- Die Zufahrtsstraße zu den Bairahöfen bzw. zum Kieswerk Willibald wurde im Zuge der Kanalbauarbeiten mit einer Trag- und Deckschicht (Dicke gesamt 14cm) versehen. Ebenso wurde der Höhenweg in südlicher Richtung im Zuge der Kanalbauarbeiten mit einer neuen Trag-Deckschicht (8 cm Dicke) versehen.
- Die Bauarbeiten für die Erschließung des Gewerbegebietes südlich BOB wurden begonnen.
- Der Ausbau der Wernhergasse wurde abgeschlossen.

3.4 Bestattungs- und Friedhofswesen

Seit 1977 fanden auf dem Waldfriedhof insgesamt 868 Beerdigungen statt.

Im Jahr 2005 erfolgten 31 Beerdigungen, davon 15 Erd- und 16 Urnenbestattungen.

Zur Zeit sind folgende Gräber belegt:

- Grabstellen für Erdbestattungen	484
- Reihengräber	8
- Urnengräber	61
- Urnennischen (Wand)	34
- Urnennischen (Turm)	38

Freie Grabstellen sind noch vorhanden:

- Erdbestattungen	60
- Reihengräber	7
- Urnengräber	17
- Urnennischen (Wand)	1
- Urnennischen (Turm)	10

Die Leichenhalle wurde 34 mal bei Überführungen genutzt.

3.5 Feuerwehr

Wie jedes Jahr sei allen Feuerwehrdienstleistenden für die schwierigen, verantwortungsvollen und mit einem hohen Maß an Einsatz erbrachten Tätigkeiten im Vollzug der Aufgaben des Feuerwehrwesens gedankt.

Für Feuerwehrbeschaffungen (Feuerwehrbekleidung und sonstige, laufende Aufwendungen) wurden im Berichtsjahr 24.192,45 € bereitgestellt. Weiter wurden für feuerwehrtechnische Neuanschaffungen 16.811,47 € ausgegeben. Für den Bau des Feuerwehrhauses in Fall betragen die Kosten in diesem Jahr 18.701,50 €.

Eine besondere Erwähnung verdienen die Feierlichkeiten zum **75-jährigen Jubiläum der freiwilligen Feuerwehr Schlegldorf** im Juni 2005. Dank gilt vor allem der Vorstandschaft und allen Helfern, die zum Gelingen der Jubiläumsveranstaltung, deren Höhepunkt der Feldgottesdienst bei der Kapelle in Schlegldorf mit anschließendem Festzug war, beigetragen haben (weitere Ausführung vgl. Seite 66).

3.6 Standesamt

Im Jahr 2005 wurden neben der laufenden Fortführung der Personenstandsbücher folgende Tätigkeiten erledigt:

Beurkundungen:

- Geburten	3
- Eheschließungen	54
- Aufgebote mit Ermächtigungen	5
- Sterbefälle	66
- Vaterschaftsanerkennungen	6
- Zustimmung zu Vaterschaftsanerkennungen	0
- Ehefähigkeitszeugnisse	4
- Namensänderungen	11
- Kirchenaustritte katholisch	21
- Kirchenaustritte evangelisch	7
- Kirchenaustritte neuapostolisch	1

Sonstiges:

- Familienbuchanforderungen	80
- Familienbuchabgaben	63
- Familienbuchanlegungen	55

3.7 Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung

- Anzeigepflichtige Veranstaltungen	35
- Jahressperrzeitverkürzungen	0
- Fischereischeinausstellungen	59
- Beglaubigungen verschiedener Art	229
- Beteiligungen an Hausdurchsuchungen durch polizeiliche Anordnung	3
- Verschiedene Erlaubnisse und Bescheide nach dem Landesstraf- u. Verordnungsgesetz	14
- Unterbringung von Obdachlosen	0
- Beschwerden wegen Lärmbelästigungen	12
- Verkehrsrechtl. Anordnungen (ohne Baustellen)	22
- Verdienstausfallerstattungen für Feuerwehr	9
- Erstattungen für Technische Hilfeleistungen der Feuerwehr (Gebührenbescheide)	19
- Ausnahmegenehmigungen f. Kraftfahrzeug- verkehr zum Befahren gesperrter Straßen, Feld- u. Waldwege	26

Fundamt

- Verschiedene Fundgegenstände abgegeben	89
- Fahrräder abgegeben	39

Führung der Gebührenkasse

Gebührenanfall Paßamt, Meldeamt, Standesamt, Ordnungsamt	41.743,09 €
---	-------------

4. Bundeswehr – Standortschließung

In der Oktober-Sitzung des Gemeinderates wurde vom beauftragten Planungsbüro PLANKREIS in Zusammenarbeit mit den beauftragten Landschaftsplanern, der Werkgemeinschaft Freiraum, der Zwischenstand zur Ortsentwicklungsstudie vorgestellt. Im vorläufigen Ergebnis wurde insbesondere bestätigt, dass die Gemeinde hinsichtlich ihrer Sicht- und Vorgehensweise in Bezug auf die **Kasernenkonversion** der Prinz-Heinrich-Kaserne richtig liegt. Nachdem in Lenggries umfangreiche Bauflächenreserven in einer Größenordnung von 33 Hektar Wohnbauland vorhanden sind, besteht kein Bedarf und keine Notwendigkeit, im ehemaligen Kasernenbereich Flächen auszuweisen.

Sehr bedauerlich ist, dass Ende des Jahres der potentielle Investor, die Schörghuber-Unternehmensgruppe, ihr Angebot, eine **private Fachhochschule** für Dienstleistung auf einem Teilbereich des Kasernengeländes zu errichten, zurückgezogen hat. Dies wäre die bisher einzig denkbare Lösung in dieser sensiblen Außenbereichslage gewesen, die für den Ort und dessen Bewohner infrastrukturell verträglich und positiv erschien. Durch die vom Bund verursachten, zähen und mittlerweile jahrelangen sowie immer noch ergebnislosen Verhandlungen ist diese Option nun leider gescheitert. Jetzt bleibt nur noch, auf den Rückbau des Areals mit Entsiegelung der Flächen, Beseitigung der Altlasten und Schadstoffe zu drängen sowie die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes als „grüne Wiese“ zu fordern. Die Rückbau- und Beseitigungspflichten obliegen ausschließlich dem Bund als Grundstückseigentümer.

IV. Sozialwesen, soziale Einrichtungen

Sozialamt

- | | |
|---|-----|
| - laufende Betreuung von Sozialhilfeempfängern | 95 |
| - Anträge auf Hilfe zur Grundsicherung, Lebensunterhalt und Hilfe zur Pflege | 90 |
| - Anträge auf Rundfunkgebühren | 85 |
| - Anträge auf Telefongebührenvergünstigung | 95 |
| - Anträge auf Schwerbehindertenausweise, Zivilblindengeld und Beratung in Schwerbehindertenangelegenheiten | 145 |
| - lfd. Altenbetreuung durch Organisation von Haushaltshilfen, ambulanten Krankenhilfen in Zusammenarbeit mit dem sozialen Außendienst des Landratsamtes | |

Haus der Senioren

- Verwaltung gemeindliches Haus der Senioren
- Zusammenarbeit mit dem Kreispflegeheim
- derzeit 26 Bewohner des Hauses der Senioren (19 Frauen, 7 Männer)

Versicherungsamt

- | | |
|--|-----|
| - Anträge auf Krankenversicherung der Rentner | 150 |
| - Anträge auf Kontenklärung | 280 |
| - Anträge auf Kindererziehung | 190 |
| - Anträge auf Bildschirmtext | 280 |
| - Anträge auf Landwirtschaftl. Versichertenrente | 30 |
| - Rentenanträge zur Arbeiter- und Angestelltenversicherung | 160 |
| - lfd. Beratung im Rentenrecht | |

Sonstiges

- Organisation und Abwicklung der Ferienpaßaktion 2005
- Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Lenggries
- Organisation und Abwicklung der Jahrmärkte 2005
- Leitung Bundestagswahl

V. Einwohnermelde-, Gewerbe- und Ausländerwesen

Der Einwohnerstand zum 31.12.2004 ist wieder etwas gestiegen. Die Anzahl der Nebenwohnungen ist durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer stark gesunken.

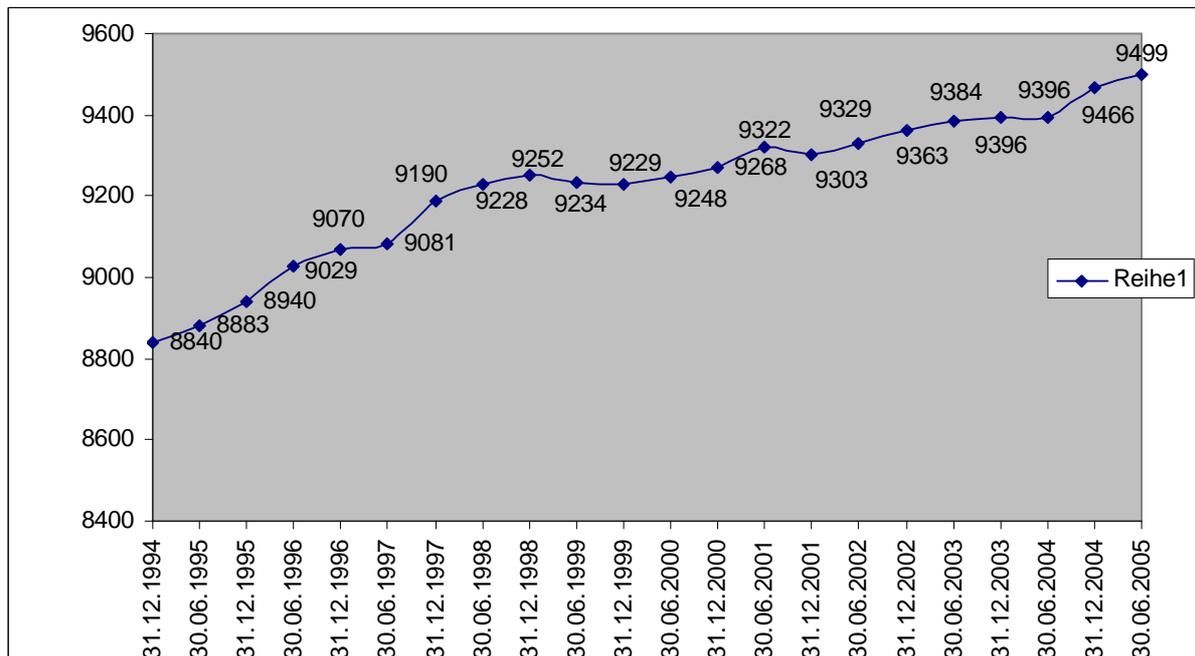
Im Bereich Gewerbewesen ist die Anzahl der Gewerbebetriebe bzw. Selbständigen im Jahr 2005 weiter gestiegen, wobei im zweiten Halbjahr keine großen Schwankungen zu verzeichnen waren.

Bezüglich Wahlen waren die Volksbegehren „G 9“ vom 14.06.2005 bis 27.06.2005 und „Mobilfunk“ vom 05.07.2005 bis 18.07.2005 und die vorgezogene Bundestagswahl am 18.09.2005 abzuwickeln.

Für den Bereich des Einwohnermelde-, Gewerbe- und Ausländerwesen ergeben sich folgende Zahlen und Daten:

- Einwohnerstand am 30.06.2004 (lt. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung)	9.396
- Einwohnerstand am 31.12.2004 (lt. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung)	9.466
- Anmeldungen vom November 2004 bis Oktober 2005	534
- Abmeldungen vom November 2004 bis Oktober 2005	710
- Ummeldungen innerhalb der Gemeinde	373

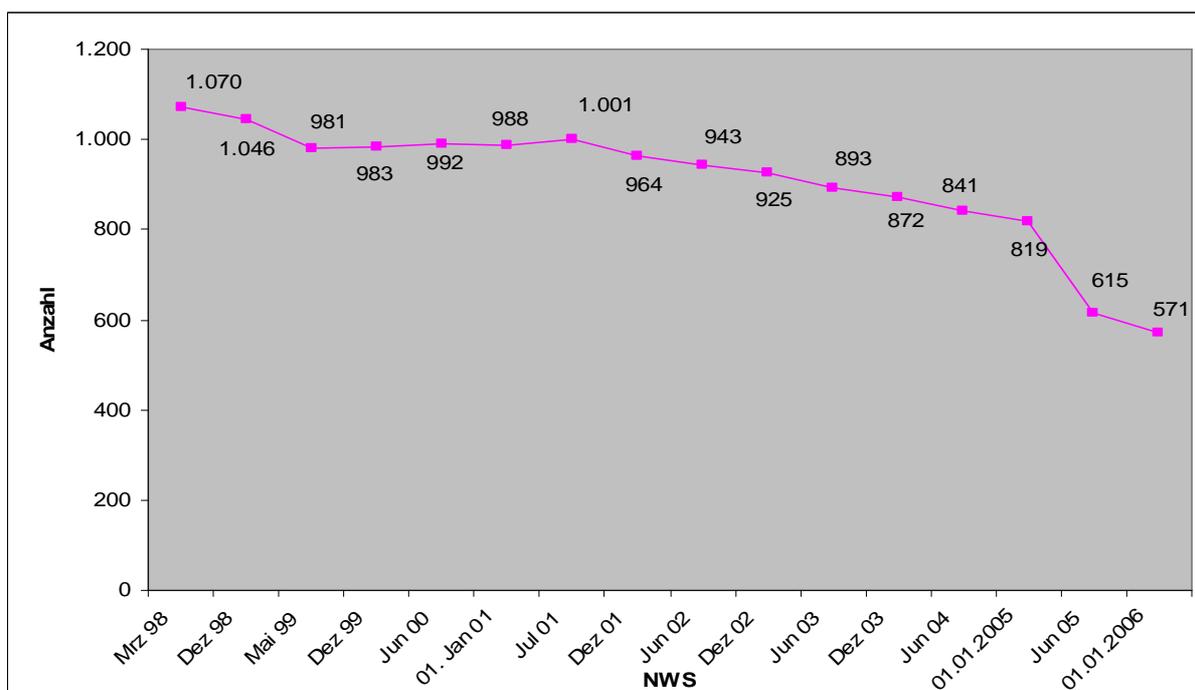
Bevölkerungsentwicklung lt. Stat. Landesamt seit 1994



Ausländerwesen

- Anmeldungen	64
- Abmeldungen	57

Entwicklung der Nebenwohnsitze seit 1998



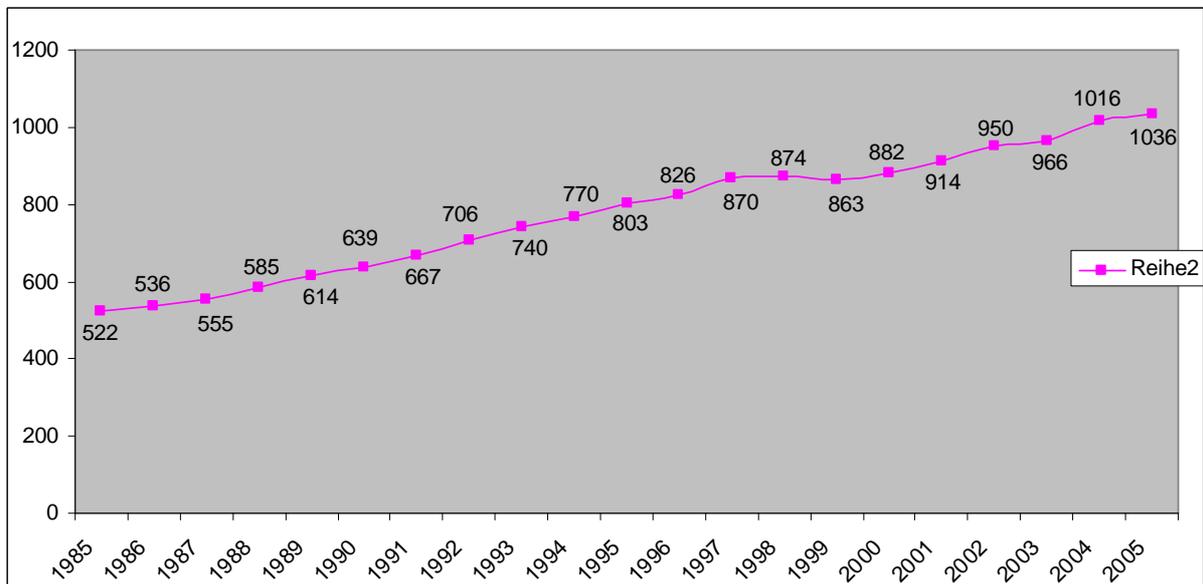
Personenstandsfälle

- Eheschließungen	67
- Geburten	102
- Sterbefälle	93

Gewerbewesen

- Anmeldungen	111
- Abmeldungen	91
- Ummeldungen	27

Anzahl Gewerbebetriebe seit 1985



Wehrerfassung Jahrgang 1987

49

Gestattungen bzw. vorübergehende Gaststättenerlaubnisse

28

Lohnsteuerkarten

5930

Paßamt

- Reisepässe	368
- Vorläufige Reisepässe	35
- Personalausweise	592
- Vorläufige Personalausweise	75
- Kinderausweise	182

Ferienpaß

Veranstaltungen	48
teilgenommene Kinder	663

Volksbegehren 2005 „G 9“

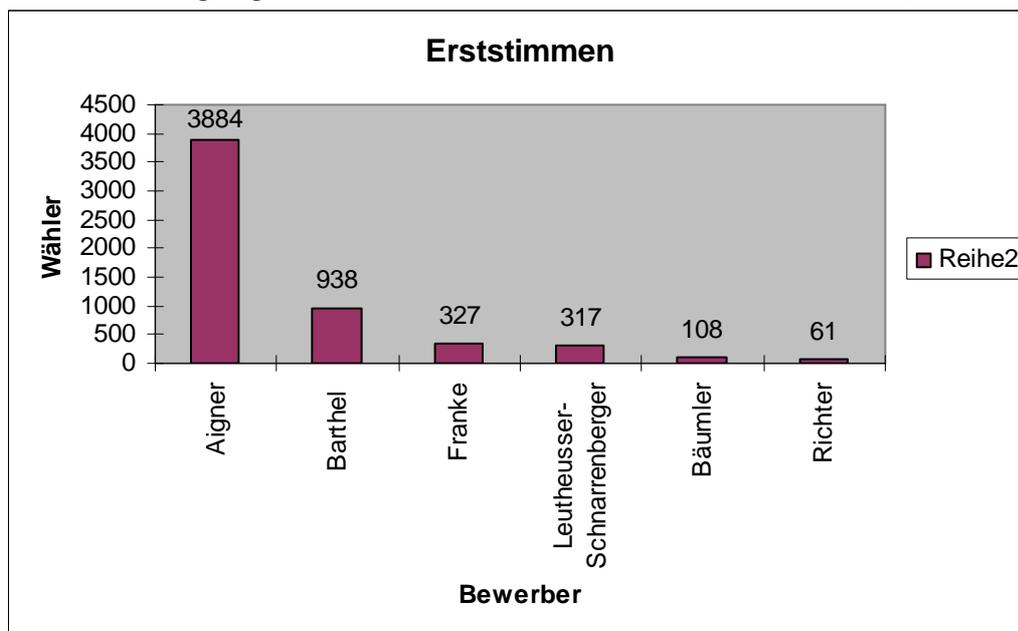
- Unterschriftsberechtigte	7.003
- Unterschriften	159
- Beteiligung am Volksbegehren	2,27 %

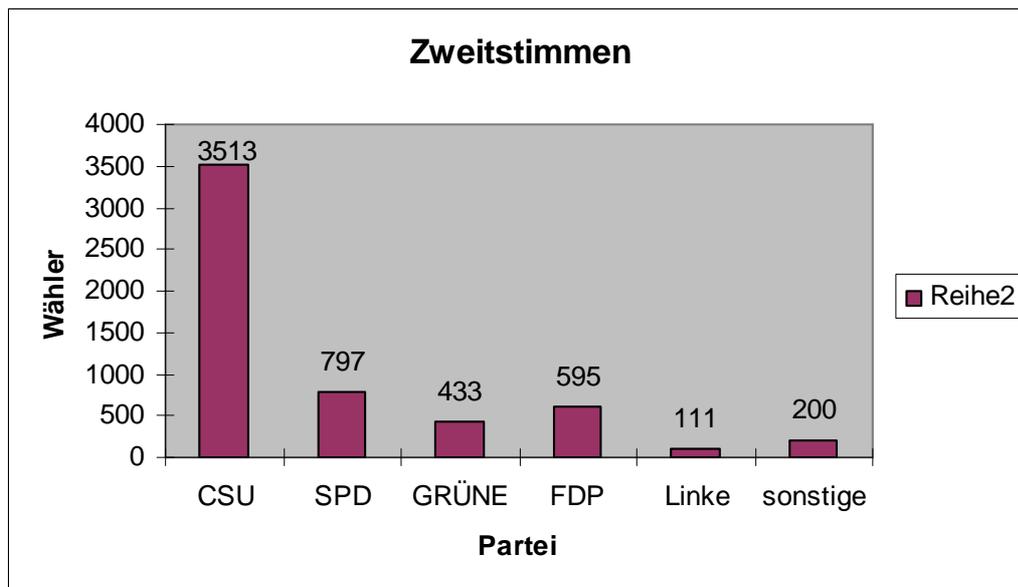
Volksbegehren 2005 „Mobilfunk“

- Unterschriftsberechtigte	7.035
- Unterschriften	1.352
- Beteiligung am Volksbegehren	19,22 %

Bundestagswahl 2005

- Wahlberechtigte	7.056
- Wähler	5.681
- davon Briefwähler	1.398
- Wahlbeteiligung	80,51 %





VI. Steuer- und Gebührenamt

Grundsteuer A	505	Hauptveranlagungen
	58	Änderungen/Neubewertung
Grundsteuer B	3794	Hauptveranlagungen
	701	Änderungen/Neubewertung
Gewerbsteuer	364	Hauptveranlagungen
	375	Vorauszahlungsangleichungen
	580	Abrechnungen
	140	Vollverzinsungen
Müllgebühren	7208	Hauptveranlagungen
	636	Änderungen
	1	Jahresabrechnung AWU
	898	Stk. Verkauf Restmüllsäcke
	2	Abrechnung AWU
	12	Monatsmeldungen Fa. Heinz
	12	Monatsmeldungen AWU
	12	monatliche Tonnenbestellungen
Verbrauchsgebühren	2904	Endabrechnungen
	2403	Vorauszahlungsfestsetzungen
	720	Zähler-, Tarif- u. Eigentumswechsel sowie Neuanschlüsse
	53	Rechnungen für Wasser- u. Klärwerk
Abwasserabgabe für Kleineinleiter	178	Überprüfungen Haushalte
	140	Haupt-/Änderungsveranlagungen
	1	Jahreserklärung an LRA

Abwasserabgabe für Großeinleiter	1 1	Abgabeerklärung für Fall Abgabeerklärung für Lenggries
Schmutzwasserabgabe/ Niederschlagswasser	259 1 1	Überprüfungen Haushalte Abgabeerklärungen f. Fall Abgabeerklärungen f. Lenggries
Hundesteuer	324 64	Hauptveranlagungen Änderungen
Fremdenverkehrsbeitrag	1997 1935 229	Abrechnungen/Neufestsetzungen Erklärungsaufforderungen Überprüfungen Gewerbetreibende
Umsatzsteuer	12 1	monatliche Erklärungen Jahreserklärung
Zweitwohnungssteuer	757 612 342	Anschr. Zweitwohns. EMA-Ausw. Anschr. Zweitwohns. Grdst-Ausw. Hauptveranlagungen

VII. Gemeindekasse

Zahl der Einnahmebuchungen im Sollbuch – City	3.092
Zahl der Ausgabebuchungen im Sollbuch – City	5.393
Zahl der erstellten Buchungen durch EDV-Programm Lastschrifteneinzug Gemeinde	25.535
Zahl der erstellten Buchungen durch EDV-Programm Lastschrifteneinzug Gemeindewerke	8.096
Zahl der Überweisungen Gemeinde	3.660
Zahl der Überweisungen Gemeindewerke	410
Zahl der manuell erstellten Lastschriften Gemeinde	91
Zahl der manuell erstellten Lastschriften Gemeindewerke	13
Zahl der manuell erstellten Überweisungen Gemeinde	272
Zahl der man. erstellten Überweisungen Gemeindewerke	89
Gesamtzahl der Buchungen im Zeitbuch	73.156
Zahl der manuellen Sollstellungen	2.426
Zahl der ausgestellten Quittungen im Barverkehr	626
Zahl der erstellten Mahnungen und Erinnerungen	1.262
Zahl der erstellten Zwangsvollstreckungsankündigungen	53
Zahl der Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher	18
Zahl der Forderungsanmeldungen in Zwangsverwaltungs-, Zwangsversteigerungs- u. Insolvenzverfahren	10
Zahl der bearbeiteten Amtshilfeersuchen anderer Behörden	18
Zahl der zu bearbeitenden Kindergartengebühren, die durch das Jugendamt bezahlt werden	30
Zahl der Scheckeinreichungen	278
Zahl der erstellten Anordnungen – mps.nf	42.441

VIII. Kultur – Kindergärten – Jugendarbeit – Sport

1. Kultur

Archiv

Die Übernahme des Nachlasses der Hebamme Katharina Oswald in das Gemeindearchiv hat sich als wahre Fundgrube für die einheimische Bevölkerung herausgestellt. Immer wieder kommen gebürtige Lenggrieser, die gerne genaueres über die Umstände zu ihrer Geburt wissen wollen. Ein Highlight des Jahres war die Festveranstaltung zu „100 Jahre Kraftpost Lenggries-Tölz“. Das Fest mit Bierzelt und historischen Omnibussen wurde vom Archiv der Gemeinde organisiert. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Gästeinfo Lenggries. Begleitend fand in den Räumen des Museums der Gemeinde eine Sonderausstellung zum Thema „100 Jahre Kraftpost“ statt.

Von dem reichen Material an Archivalien konnte passend zu der Ausstellung im Museum auch die Festschrift zu 300 Jahre Feuerschützen profitieren. Grundlegende Erkenntnisse verhalf das Archivmaterial von Lenggries auch einer Doktorarbeit an der Universität Eichstätt-Ingolstadt zum Thema „Historische Analyse der Naturgefahrenereignisse im Alpenraum“, die in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz erarbeitet wird. Eine zweite Dissertation mit dem Arbeitstitel „Regionalentwicklung und Kulturlandschaftswandel im Isarwinkel“ konnte ebenfalls auf Archivalien aus Lenggries zurückgreifen. Mit Unterstützung des Archivs wird eine Facharbeit am Tölzer Gymnasium mit dem Titel „Glazialer Formenschatz entlang der Isar von Tölz nach Lenggries“ und an einem Münchner Gymnasium zur „Historischen Entwicklung des Skigebiets Brauneck“ erarbeitet. Zudem konnten auch heuer wieder die vielen Anfragen aus der Bevölkerung erfolgreich bearbeitet werden.

Museum

Im Zentrum der Arbeiten um das Lenggrieser Gemeindemuseum stand im Jahr 2005 die Sonderausstellung „300 Jahre Feuerschützen in Lenggries“. In Zusammenarbeit mit der königlich privilegierten Feuerschützengesellschaft Lenggries konnte eine herausragende Ausstellung in den beiden Räumen für wechselnde Ausstellungen im Museum gezeigt werden. Exponate von außergewöhnlicher Qualität, wie die Eustachiusfigur der „Schützenbruderschaft Länggries“ von 1705 oder die beiden Schützenketten der Wegscheider und der Isartaler Gesellschaften, nicht zu vergessen die Originalrechnungen der Schützenbruderschaft von 1705 bis 1720, begeisterten die Besucher.

Eine neue Einrichtung ist die Standvitrine mit dem Titel „Neu im Museum“, in der in Abständen die Neuzugänge des Museums der Gemeinde Lenggries präsentiert werden. 2005 musste das Depot des Museums umziehen und damit gleichzeitig auf wertvolle Quadratmeter Stauraum verzichten.

Im Ausblick auf 2006 soll der Teilbereich „Hohenburg“ nun als ständige Ausstellung in einer Abteilung des Museums etabliert werden.

Die Außenstelle des Museums, der Kalkofen, war auch 2005 nicht nur Ziel vieler Ausflügler, sondern konnte auch im Rahmen der Dorfführung immer wieder als außergewöhnlicher Zeitzeuge hergezeigt werden.

300 Jahre Königl. privilegierte Feuerschützengesellschaft Lenggries

Einer der Höhepunkte der Festveranstaltungen im Gemeindebereich Lenggries waren die Feierlichkeiten zum 300-jährigen Jubiläum der Lenggrieser Feuerschützengesellschaft (FSG).

Beginnend im April fand unter 844 Teilnehmern das 79. Gauschießen statt. Vor der Preisverteilung im Alpenfestsaal fand bei herrlichem Wetter der Kirchen- und Festzug statt. Im Juni wurde dann im Rahmen der 300-jährigen Jubiläumsfeier eine Ausstellung im Heimatmuseum Lenggries eröffnet. Den Besuchern wurden umfangreiche Informationen und Ausstellungsstücke präsentiert. Mit einem großen Festabend fand im Oktober der Ausklang des 300-jährigen Jubiläums unter Beteiligung zahlreicher Ehrengäste statt. Ausführliches über diese Jubiläumsveranstaltung ist auf den Seiten 62, 68 und 80 der Monatsereignisse im Bericht enthalten.

2. Kindergärten

Mit dem Erlass des neuen Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) traten zum 1. Oktober 2005 wesentliche Neuerungen im Kindergartenrecht in Kraft. Die neuen Vorschriften enthalten Regelungen zur Bildung, Erziehung und Betreuung in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege, deren Beachtung Fördervoraussetzung ist. Die Bildungsziele haben sich an dem sogenannten Bildungs- und Erziehungsplan zu orientieren. Die Beziehung Eltern – Kindergarten wird besonders betont und der kooperative Aspekt dieser Beziehung im Gesetz deutlich herausgestellt. Eine hohe Verantwortung für die Gemeinden ergibt sich auch bezüglich des Planungsverfahrens und der Planungsverantwortung. Nach dem BayKiBiG liegt nunmehr die örtliche Bedarfsplanung in der Verantwortung der Gemeinden. Besonders herausgehoben im Gesetz ist die Vereinbarkeit von Familienarbeit und Erwerbstätigkeit. Durch die Wahlmöglichkeit flexibler Betreuungszeiten wird eine erhöhte Planungsfreiheit der Eltern und damit eine erhöhte Familienfreundlichkeit erreicht. Als weitere wesentliche Neuerung ist im Gesetz die Reform des Förderrechts zu sehen. Nicht mehr die gruppenbezogene sondern die kindbezogene Förderung steht im Vordergrund. Vereinfacht ausgedrückt bedeutet das, dass sich in Zukunft die Förderung ausschließlich an der tatsächlichen Betreuungszeit des Kindes orientiert. Die Förderung nach neuem Recht wird bei den gdl. Kindergärten erstmals ab 01.09.2006 erfolgen.

Im Jahr 2005 waren im Durchschnitt ca. 252 Kinder in den Kindergärten Lenggries und Wegscheid untergebracht (178 Kinder in Lenggries, 74 Kinder in Wegscheid). Die bereits seit drei Jahren praktizierte Gastkinderregelung mit der Gemeinde Wackersberg hat sich als sehr praktikabel und sinnvoll erwiesen.

3. Jugendarbeit

Die Nachfolge des Herrn Geigl als bisherigen Leiter des „Offenen Jugendtreffs Lenggries“ hat im Februar 2005 der Sozialpädagoge, Stefan Müller, angetreten.

4. Sport

Die Ergebnisse und Erfolge der einheimischen Sportler sind in der **Anlage 3** zum Jahresbericht in den Einzelheiten aufgeführt (Jahresberichte der Vereine und sonstigen Einrichtungen).

Ganz besonderer Dank gilt den ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und sonstigen Institutionen, für ihre wertvolle Arbeit.

Wohl einmalig in der Geschichte des Alpinen Skisports ist bzw. wird der Sieg der deutschen Mannschaft im **Teamwettbewerb** bei den **alpinen Skiweltmeisterschaften in Bormio** im Februar 2005 bleiben. Vier der insgesamt sechs Teammitglieder gehören dem Skiclub Lenggries an (Hilde Gerg, Martina Ertl, Anderl Ertl und Florian Eckert). Komplettiert wurde das Team noch durch Felix Neureuther aus Garmisch-Partenkirchen und Monika Bergmann-Schmuderer aus Lam.

Den Lenggrieser Gold-Medaillengewinnern wurde nach ihrer Rückkehr aus Bormio im März ein großer Empfang am Rathausplatz bereitet.

Aufgrund einer schweren Verletzung musste **Hilde Gerg** im Dezember 2005 ihre Karriere als alpine Skirennläuferin leider beenden. Hilde Gerg blieb somit die Teilnahme an der Olympiade 2006 in Turin verwehrt. Neben den 20 Weltcup-Siegen und den vielen sonstigen Erfolgen, die sie in ihrer Karriere erzielte, ist der Titel als Olympia-Siegerin im Slalom 1998 in Nagano der sicherlich größte Erfolg ihrer herausragenden Karriere (genaue Daten und Zahlen über die sportlichen Erfolge von Hilde Gerg sind umfassend auf Seite 82, 83 zu lesen).

IX. Arbeitsmarkt, Handwerk – Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft

1. Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenzahl 2005 im Gemeindebereich Lenggries ging gegenüber dem Vorjahr 2004 leicht zurück. Im Dezember 2005 waren insgesamt 278 Personen arbeitslos gemeldet (157 Männer und 121 Frauen). Im Dezember 2004 betrug die Arbeitslosenzahl insgesamt 295.

2. Handwerk – Gewerbe

Der Handwerker- und Gewerbeverein organisierte unter Mithilfe des Holzhacker- und Flößervereins im Mai 2005 nördlich von Schloss Hohenburg die „Köhlertage“. Früher war das Köhlern einer der Haupterwerbszweige im Isarwinkel (ausführliches über die Köhlertage ist auf Seite 64 der Monatszusammenstellung des Berichts zu lesen).

3. Land- und Forstwirtschaft

3.1 Folgende Daten und Zahlen sind aus dem Bericht des Referates für Land- und Forstwirtschaft zu entnehmen:

- Im Zeitraum von Mai bis Juni wurde bei 50 Betrieben eine Agrarstrukturerhebung/ Gartenbauerhebung durchgeführt.
- Bestätigungen für Beitragszahlungen zur Tierseuchenkasse benötigten 6 Landwirte.
- Die Waldbesitzer der Gemeinde haben im Frühjahr 2005 ca. 4.826 Forstpflanzen über die Gemeinde Lenggries bestellt, die Lieferung und Ausgabe wurde durch die Gemeinde organisiert.
- Laufende Anfragen der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern wurden bearbeitet.
- Gebühren für die Konfiskatentsorgung in Höhe von 831,30 € konnten in Rechnung gestellt und eingehoben werden.
- Für die angefallenen Telefongebühren wurden monatliche Abrechnungen erstellt. Ebenso wurde die Wartung und Organisation der Telefonanlage mit der TELEKOM abgestimmt.
- Die anfallenden Arbeiten bezüglich der Verwaltung der Rathausschlüssel wurden laufend erledigt.
- Die Gesetzesblätter und Zeitschriften wurden ständig in Umlauf gebracht, verwaltet, sortiert, an die Buchbinderei weitergegeben und abgelegt.

- Der Getränkeautomat wurde laufend befüllt, Bestellungen und Abrechnungen durchgeführt.

3.2 Forststraßenbau

- Für den auf einer Länge von ca. 800 m geplanten Forstweg von der hinteren Längentalalm bis zur Edelweißhütte hat die Gemeinde Lenggries die Bauträgerschaft übernommen (die Gesamtkosten sind mit ca. 95 000 Euro veranschlagt).
- Auf Grund des Augusthochwassers wurde der Rehgrabenweg und Lettenbergweg stark beschädigt. Die Gemeinde übernahm die Bauträgerschaft (Kosten ca. 8 000 Euro).
- Der untere Bereich des Leiterbergweges (in Höhe der Wasserversorgungsanlage des WBV Schlegldorf-Arzbach) wurde aus Sicherheitsgründen verlegt (Abrutschgefahr).

3.3 Hauptalmbegehung – Almbauerntag

Die Gemeinde war Gastgeber sowohl der **Hauptalmbegehung** im August als auch des 58. Almbauerntages im Oktober und stand damit im Jahr 2005 im Mittelpunkt zweier großer oberbayerischer Almveranstaltungen. 600 Almbauern, Almleute und Freunde der Almwirtschaft gingen auf den Demel-Niederleger, den Demel-Hochleger, den Zotten-Hochleger, den Zotten-Mittelleger und zur Baieralm. Die Almflächen im Umfeld der baye-risch-tirolerischen Landesgrenze sind einmalige, bäuerlich geprägte Kul-turlandschaften. Der Bewirtschaftung durch die Almbauern ist es zu ver-danken, dass man hier eine einzigartige, reizvolle Landschaft vorfindet. Trotz des Strukturwandels in der Landwirtschaft, der Milchkontingentie-rung und sonstiger Einschnitte gingen im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen – im Gegensatz zu vielen anderen Gebieten – die Auf-triebszahlen nicht zurück. Die Bewirtschaftung ist mit hohem Aufwand verbunden, insbesondere die Freihaltung der Lichtweideflächen vom Anf-lug durch Waldbäume. Hier leisten die Almbauern durch viel Handarbeit die Voraussetzungen, um das Zuwachsen der Almflächen zu verhindern.

400 Landwirte aus ganz Oberbayern nahmen am **58. Almbauerntag** in Lenggries im Oktober teil. Während am 8. Oktober der Hauptausschuss des almwirtschaftlichen Vereins Oberbayern (AVO) mit den Vorständen der 14 im AVO zusammengefassten Bezirksalmbauernschaften tagte, fand die eigentliche Festveranstaltung mit Standkonzert, Festzug und anschließender Zusammenkunft am Sonntag, 9. Oktober im Alpenfestsaal statt. Neben dem Vortrag des Jahresberichtes durch den AVO-Geschäftsführer Hinterstoißer, fanden in Anerkennung großartiger Ver-dienste Ehrungen der Almbauern statt (weitere Ausführungen vgl. Seiten 72 und 78).

Anlage 1 zum Jahresbericht (Vorschau Jubiläen)

Vorschau für 2006

Folgende Maßnahmen sollen begonnen bzw. fertiggestellt werden:

- Fortführung und Erweiterung der Bauabschnitte für die gemeindliche **Kanalisation** und des damit verbundenen **Straßenausbaus (Kanal- und Straßenbauprogramm)**
- Fortführung des Verfahrens zur **Aufstellung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes**
- Verbesserung und Fortführung des **Hochwasserschutzes**, insbesondere **Ausbau weiterer Gewässer III. Ordnung** im Gemeindebereich
- Durchführung und notwendige **Verfahrensabwicklung** im Bezug auf die **Standortschließung Prinz-Heinrich-Kaserne**
- Ausbau und **Instandhaltung** gemeindlicher **Straßen, Wege, Plätze, Wanderwege** im Rahmen der gemeindlichen Leistungsfähigkeit (Gebhartgasse mit Parkplatzanlage, Raiffeisenstraße u.a.).

Jubiläen und sonstige, geschichtliche Erinnerungen im Jahr 2006

- Vor 755 Jahren vermachte Bischof Konrad den Paulinern (Chorvikare am Altar des Hl. Paulus im Dom zu Freising) u.a. Höfe aus dem Bereich Lenggries.
- Vor 745 Jahren starb das Geschlecht der Edlen von Tölz – Hohenburg aus (die Wittelsbacher werden Grund- und Landesherren).
- Vor 625 Jahren begann die Herrschaft der „Maxlireiner“ als Burgherren in Hohenburg.
- Vor 440 Jahren erwarb der Augsburger Bankier und Patrizier Hanns Paul Herwarth Hohenburg (die Herwarths besitzen Hohenburg bis zum Jahre 1800).
- Vor 315 Jahren wurde Ferdinand Joseph Graf v. Herwarth, Hofmarksherr, geboren. Er war ein großer Wohltäter der Hofmark (kirchliche Stiftungen, Waisenhaus, Isarbrücke, Pfarrkirche-Neubau in Lenggries, Pfarrhof u.a.).
- Vor 265 Jahren wurde ein Verbau gegen die Tiroler am Sylvenstein errichtet.
- Vor 255 Jahren wurden in Lenggries – im Rahmen des österreichischen Erbfolgekrieges – Verteidigungsmaßnahmen getroffen.
- Vor 200 Jahren erfolgte die Gründung des Veteranen- und Kriegervereins Lenggries.
- Vor 180 Jahren erste Kunde von einer Handwerker-Zeichenschule in Lenggries.
- Vor 170 Jahren erwarb Fürst Karl Emrich von Leiningen Schloß Hohenburg (fürstliche Hofhaltung).
- Vor 155 Jahren wurde Marchese Fabio De Pallavicini Schlossherr von Hohenburg.
- Vor 150 Jahren erfolgte die Gründung des Handwerker- und Gewerbevereins Lenggries.
- Vor 150 Jahren wirkte Stefan Glonner (geb. 1828 in Bad Tölz) als Kaplan, Benefiziat und Pfarrer in Lenggries. Die Gemeinde Lenggries hat ihm sehr viel zu verdanken (Wasserversorgung, Krankenhaus usw.).
- Vor 135 Jahren sind im deutsch-französischen Krieg sieben Lenggrieser gefallen.

- Vor 135 Jahren erfolgte die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Lenggries.
- Vor 125 Jahren wurde das Rathaus Lenggries mit Amtsräumen, einer Wohnung und 2 Requisitionsräumen für die FF Lenggries nach Abbruch des Anwesens „Zum Obermuser“ errichtet.
- Vor 105 Jahren erfolgte die Gründung des Männergesangsvereins „Liederkrantz“ Lenggries.
- Vor 85 Jahren (am 6./7. April) erfolgte die Trauung S.K.H. des Kronprinzen Ruprecht mit ihrer Großhzgl. Hoheit Prinzessin Antonia v. Luxemburg und zu Nassau auf Schloß Hohenburg durch den damaligen päpstlichen Nuntius Pacelli und späteren Papst Pius XII. Neben dem Hochadel war auch König Ludwig III. zu Gast.
- Vor 85 Jahren erfolgte die Gründung der Bergwachtbereitschaft Lenggries.
- Vor 85 Jahren erfolgte die Gründung des Gebirgstrachtenvereins „Hirschbacher“.
- Vor 80 Jahren erfolgte die Gründung der Sanitätskolonne Lenggries.
- Vor 80 Jahren erfolgte die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Wegscheid.
- Vor 75 Jahren erfolgte die Gründung der Ortsgruppe NSDAP.
- Vor 70 Jahren wurde Lenggries Garnisonsort.
- Vor 60 Jahren erfolgte die Gründung des CSU-Ortsverbandes.
- Vor 60 Jahren erfolgte die Gründung des SPD-Ortsverbandes.
- Vor 60 Jahren erfolgte die Gründung des Skiclubs Lenggries.
- Vor 60 Jahren erfolgte die Gründung des Eisclubs Lenggries.
- Vor 60 Jahren erfolgte die Gründung des Sportclubs Lenggries.
- Vor 55 Jahren erfolgte die Gründung der Volkshochschule Lenggries e.V.
- Vor 55 Jahren erfolgte die Gründung des Heimkehrerortsverbandes Lenggries.
- Vor 55 Jahren erfolgte der Entzug des Wassers des Unteraubaches mit einer Ableitung zum Achenseekraftwerk (Tiroler Wasserkraftwerke AG) mit einem mittleren nutzbaren Abfluss von 0,7 Kubikmeter pro Sekunde sowie die Ableitung der Dürrach in Richtung Achensee mit einem mittleren nutzbaren Abfluss von 2,8 Kubikmeter pro Sekunde.
- Vor 55 Jahren wurde die Kriegerkapelle in Winkl erbaut.

- Vor 50 Jahren Bau Freibank mit Werkstatt für Wasserwerk, Münchner Straße.
- Vor 50 Jahren Erweiterung Mädchenrealschule Hohenburg.
- Vor 45 Jahren wurde das Heimkehrerkreuz des Heimkehrerverbandes Lenggries am Koteck/Brauneck eingeweiht.
- Vor 45 Jahren erwarb die Gemeinde die ehemaligen Alpenlichtspiele mit zwei Kinos (heute Alpenfestsaal).
- Vor 45 Jahren wurde die Röhrlmooskapelle eingeweiht.
- Vor 40 Jahren wurde das Kreuz auf der Demmelspitze eingeweiht.
- Vor 40 Jahren wurde der Kinderspielplatz links der Isar bei der Isarbrücke fertiggestellt.
- Vor 35 Jahren war die Prinz-Heinrich-Kaserne letztmals in der Hand der US-Armee.
- Vor 35 Jahren wurde das Frischzellensanatorium Dr. Block eröffnet.
- Vor 35 Jahren erfolgte der Abbruch der alten Knabenschule an der Gebhartstraße und der Verkauf des Grundstücks an die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lenggries.
- Vor 30 Jahren erfolgte die Vereinigung der Gemeindesparkasse Lenggries mit den Gemeindesparkassen im Altlandkreis Bad Tölz zu den Vereinigten Sparkassen im Landkreis Bad Tölz.
- Vor 25 Jahren wurde das neue Bergwachtsbereitschaftsgebäude an der Karwendelstraße eingeweiht.
- Vor 25 Jahren erfolgte die Partnerschaftsgründung zwischen der Gemeinde Lenggries und den Partnerschaftsgemeinden Bringolo, Chatelaudren, Plelo, Pluovara und Saint-Jean Kerdaniel in der Bretagne/Frankreich.
- Vor 20 Jahren konnte aufgrund einer Intervention des damaligen Bayer. Ministerpräsidenten Dr.h.c. Franz Josef Strauß die Errichtung einer Standortschießanlage (westlich der Prinz-Heinrich-Kaserne) verhindert werden.
- Vor 20 Jahren wurde die Gemeinde Mitglied der Kabelbeteiligungsgesellschaft Oberland.
- Vor 20 Jahren wurden die Feuerwehrgerätehäuser in den Ortsteilen Wegscheid und Winkl neu errichtet bzw. erweitert.

- Vor 20 Jahren wurde auf der Isarbrücke Lenggries eine Beleuchtungsanlage erstellt.
- Vor 20 Jahren gewann Michaela Gerg den Skiweltcup-Riesenslalom im Park-City/USA.
- Vor 10 Jahren wurde der Schulerweiterungsbau auf dem Volksschulgelände fertig gestellt (insgesamt wurden 13 neue Räume mit einer Hauptnutzfläche von 1000 m² und einem umbauten Raum von 6.240 m³ geschaffen (Kosten: 3,15 Mio. Euro).
- Vor 10 Jahren stimmte der Gemeinderat dem Antrag des Quellenvereins „Hohenwieser Berg“ auf Rückübereignung der Quelle und des Hochbehälters des ehemaligen WBV Winkl-Hohenwiesen zu.
- Vor 10 Jahren wurde nach einer Bauzeit von 31 Monaten die Hochwasserentlastungsanlage am Sylvensteinsee fertiggestellt (Stollenlänge 550 m, 15 000 m³ Erdarbeiten, 45 000 m³ Felsausbrucharbeiten, Verarbeitung von 15 000 m³ Beton und 4000 t Stahl, Kostenpunkt: 10.5 Mio. Euro).
- Vor 10 Jahren wurde die Erstellung des Fremdenverkehrsentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Lenggries in Auftrag gegeben.
- Vor 10 Jahren wurde der Natureisplatz der Eishockey-Freunde in der Nähe der neuen Bergbahn-Talstation fertiggestellt (die Gemeinde stellte das zum Betrieb des Eisplatzes erforderliche Grundstück und einen Baukostenzuschuss von 110 000 € zur Verfügung).
- Vor 10 Jahren holte Martina Ertl im Riesenslalom der Alpinen Skiweltmeisterschaft in der Sierra Nevada die Bronze-Medaille.
- Vor 10 Jahren wurde Werner Weindl (als Nachfolger von Altbürgermeister März) im Rahmen der Kommunalwahlen zum 1. Bürgermeister der Gemeinde Lenggries gewählt. Neu in den Gemeinderat gewählt wurden Bernhard Simon, Josef Wegscheider, Karl Schader, Alois Leichmann, Kaspar Meyr, Eva Forstner, Luise Gams, Joachim Glensk und Theresia Lindner (ausgeschieden bzw. nicht mehr kandidiert haben Manfred Baumgärtel, Karl Murböck, Oskar Schröpfer, Melchior Demmel, Josef Bammer, Anni Epp, Peter Fischhaber, Benedikt Demmel).
- Vor 10 Jahren wurde das vom Holzhacker- und Flößerverein Lenggries initiierte Bürgerbegehren zur Entfernung des Floßes am Isarplatz vom Gemeinderat abgelehnt.
- Vor 10 Jahren wurden nachstehende, verdiente Lenggrieser Bürger mit der Bürgermedaille in Silber ausgezeichnet: Manfred Baumgärtel, Melchior Demmel, Peter Fischhaber, Martin Haider, Stefan Kiefersauer.

- Vor 10 Jahren stellte die SPATEN-Brauerei ihren Betrieb in Lenggries ein.
- Vor 10 Jahren wurde die Kiesaufbereitungsanlage an der Isar-Vorsperre beim Sylvensteinspeicher zwischen Fall und Vorderriß abgebaut.
- Vor 10 Jahren sprach sich der Gemeinderat gegen Bestrebungen seitens der Naturschützer, in Vorderriß einen Großparkplatz für die Besucher des Ahornbodens (Eng) zu errichten, aus.
- Vor 10 Jahren wurde auf Grund einer Anordnung des Landratsamtes Bad Tölz-Wolfratshausen mit der Räumung des Schrottplatzes Petereit in der Lerchkogelstraße begonnen.
- Vor 10 Jahren trat Michaela Gerg-Leitner (nach 16 Weltcup-Jahren) vom aktiven Ski-Rennsport zurück. Höhepunkt ihrer Karriere war der Gewinn der Bronze-Medaille bei der Weltmeisterschaft in Vail 1989.
- Vor 10 Jahren gab Gemeinderatsmitglied Joachim Glensk sein Gemeinderatsmandat zurück, nachdem das Bayer. Innenministerium eine Unvereinbarkeit von Amt und Mandat festgestellt hat (dadurch ist in den Gemeinderat Herr Andreas Zens nachgerückt).

Anlage 2 zum Jahresbericht; Monatschronik – Zeitungsveröffentlichungen

(Nachstehende Ausführungen wurden – ohne Anspruch auf Verbindlichkeit bzw. Richtigkeit sowie Vollständigkeit – ausschließlich aus den örtlichen Tageszeitungen entnommen).

Januar

- **Martina Ertl** fährt beim **Super-G in Cortina d'Ampezzo** hinter Siegerin Renate Götschl und Anja Pärson auf Platz drei, **Hilde Gerg** verliert mit Rang 17 die Führung in der Disziplinenwertung.

- Der **Sachausschuss Mission** und der **Arbeitskreis Brasilien der Pfarrei St. Jakob** in Lenggries führen im Pfarrheim eine **Sammelaktion** für die **Opfer der Flutwelle in Süd-Ostasien** durch. Alle Spenden werden unmittelbar an die Hilfsbedürftigen im Katastrophengebiet verteilt. Dringend benötigt werden Bettwäsche, Handtücher, Decken, Sommerbekleidung für Kinder und Erwachsene sowie Verbandsmaterial.

- Die **Werbegemeinschaft Lenggries** überreicht Herrn 1. Bürgermeister Weindl aus dem **Erlös des Christkindlmarktes** eine Spende für den Gemeinde-Sozialfonds. Wie jedes Jahr haben auch heuer die Lenggrieser Bäcker und Konditoren einen meterlangen Christstollen gebacken. Dessen Verkaufserlös sowie die von den Bläsern gespendete Gage und die ersparten Kosten der Beschaffung durch eine Lenggrieser Elektrofirma ergaben einen **Betrag von 800 Euro**, der einer sozial schwachen Familie in der Gemeinde Lenggries zukommen wird.

- Die **ehemalige Raketenstellung der Lenggrieser Flugabwehr-Truppen in Kleinhartpenning** bei Holzkirchen ist verkauft. Ein ehemaliger Schausteller aus Sauerlach erwarb das zwölf Hektar große Gelände von der Bundesvermögensverwaltung. Er wird voraussichtlich das Grundstück landwirtschaftlich nutzen.

- Nach den Plätzen 17 und neun in den beiden Super-G-Rennen hat **Hilde Gerg** beim ersten **Abfahrtslauf in Cortina d'Ampezzo** mit Platz vier knapp das Sieger-Podium verpasst. Beim zweiten Abfahrtslauf landet sie auf Platz drei hinter den beiden Österreicherinnen Michaela Dorfmeister und Renate Götschl (die Kroatin Janica Kostelic fährt auf Rang vier).

- Der **Europacup**, der am Lenggrieser Weltcuphang ausgetragen wird, markiert den Höhepunkt der Rennsaison am Brauneck. **93 Rennläuferinnen aus 16 Nationen gehen an den Start**. Hier wird auch der wirtschaftliche Effekt für den Isarwinkel spürbar.

Seit Weihnachten wurde der Weltcup-Hang maschinell beschneit und rd. 100 freiwillige Helfer standen bei der Organisation des **Europacups** zur Verfügung. Die Skiclub-Kinder dürfen bei der Startnummern-Verlosung für den Slalom als Glücksbringer und Fackelträger fungieren und werden von den „Alpenwelle-Moderatoren“ mit Spielen und kleinen Preisen gut bei Laune gehalten.

Im Beisein vieler Ehrengäste findet die **Siegerehrung des Europacup-Slaloms** statt. Siegerin mit zweimaliger Laufbestzeit ist Anja Blieninger aus Unterammergau (vor Anne-Marie Müller, Norwegen und Sandrine Aubert, Frankreich).

Zur **Europacup-Party** auf dem Rathausplatz hat der Skiclub auf einem Truck eine große Bühne errichtet und ein buntes Programm organisiert. Unter anderem ist auch Radio Alpenwelle mit einer mobilen Disko aufgefahren.

Ab 21:00 Uhr sorgte dann die Faschingsgesellschaft Crachia Hausham für Stimmung.

- Aufwand und Ertrag für die in Lenggries Ende des vergangenen Jahres eingeführte **Kommunale Verkehrsüberwachung** halten sich in etwa die Waage. Die Auswertung der ersten Mess-Serie vom Oktober ergab, dass rund 2000 Euro Bußgelder fällig wurden – etwas mehr als der „Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit in Bayern“ der Gemeinde Lenggries für die Messungen in Rechnung stellt. Grund dafür dürfte wohl die schlechte Zahlungsmoral der Verkehrssünder sein. Erst die Hälfte der Bußgelder konnte bisher vereinnahmt werden, viele lassen sich erst einmal anmahnen.
- **Martina Ertl fährt** auf den **dritten Platz im Riesenslalom in Maribor**. Zuletzt stand sie bei ihrem Sieg in Sölden im Oktober 2003 in dieser Disziplin auf dem „Stockerl“. Einen Tag nach ihrem dritten Platz im Riesenslalom scheidet Martina im Slalom auf ihrem Lieblingshang in Slowenien aus.
- Die **Münchner Schächfler** geben ein Gastspiel am Rathausplatz zu Ehren einer Lenggrieser Bürgerin. Schon als Kind hat die gebürtige Münchnerin, Frau Therese Kagerer, die Auftritte der Gruppe verfolgt, die alle sieben Jahre im Fasching den **historischen Kronentanz** aufführt, um damit an die Pestzeit in der Hauptstadt zu erinnern. Schon einmal (vor sieben Jahren) hat Frau Kagerer die Schächfler anlässlich ihres Geburtstages zu einem Auftritt in den Isarwinkel geholt. Rund 350 Schaulustige verfolgten auch heuer wieder die knapp halbstündige Darbietung der 25 Tänzer. Insgesamt absolvierten die Münchner Schächfler im Fasching 2005 etwa 300 Vorstellungen.

- 1. Bürgermeister Werner Weindl vereidigt den 42-jährigen Gastronom **Andreas Walz** in der ersten Gemeinderatssitzung des neuen Jahres als **Nachfolger für Gemeinderätin Anna Camelly (SPD-Fraktion)**, die Ende des vergangenen Jahres ihr Mandat aus beruflichen Gründen zurückgegeben hatte. Von Frau Camelly übernahm Andreas Walz nicht nur das Mandat, sondern auch den Posten des **Fremdenverkehrs-Referenten**. Zudem vertritt der 42-Jährige den Lenggrieser Gemeinderat mit Sitz und Stimme im Jugendtreff-Beirat und als stellvertretendes Mitglied im Sparkassen-Verbandsrat.

- Mit „Pauken und Trompeten“ und einem Dankgottesdienst feiert die Pfarrei St. Jakob den **50. Geburtstag des neuen Pfarrherrn Josef Kraller**. Die Messfeier wird von Soli, Chor und Orchester musikalisch umrahmt. Dabei erklingt u.a. die „große Credomesse“ von Mozart.

- Bei der **Weltmeisterschaft in Bormio** gibt es für die deutschen Skidamen einen enttäuschenden Auftakt beim Super-G. Hilde Gerg landet auf dem 13. Rang, Martina Ertl nach einem Sturz im Fangnetz und Petra Haltmayr mit einem erheblichen Rückstand auf dem 24. Platz. Anja Pärson gewinnt bei der WM den ersten Super-G in ihrer Karriere, Silber geht an Lucia Recchia (Italien) und Bronze an Julia Mancuso (USA).

Februar

- Herr **Georg Busch**, ehemaliger Polizeikontaktbereichsbeamter in Lenggries, **verstirbt im Alter von 77 Jahren**. Der Verstorbene war 15 Jahre lang Mitglied der Lawinenkommission Lenggries – Fall. Im Sinne des Allgemeinwohls setzte sich Herr Busch stets für die Belange des örtlichen Lawinenwarndienstes und des Lawinenschutzes ein.

- Der **Sozialpädagoge Stefan Müller** tritt die **Nachfolge als Jugendtreff-Leiter** für den im Dezember ausgeschiedenen Uli Geigl an. Der gebürtige Augsburgener absolvierte sein Studium zum Sozialpädagogen mit Zusatzqualifikation Religionspädagogik in Benediktbeuern und arbeitet seit vier Jahren als Religionslehrer an der Jahn-Hauptschule und der Förderschule in Bad Tölz.

- **Martina Ertl** fehlen 4 Hundertstel zur Bronze-Medaille im **Riesenslalom in Santa Caterina**. Dabei hatte Martina nach dem sechsten Platz im ersten Durchgang im zweiten einen risikofreudigen, angriffslustigen Lauf hingelegt, der aber dann doch nicht für eine Medaille reichte. Julia Mancuso, nach dem ersten Durchgang noch elf Hundertstel hinter Ertl, kommt in dem packenden Finale einen Tick schneller ins Ziel der anspruchsvollen „Pista Compagnoni“. Anja Pärson verteidigt ihren Riesenslalom-Titel und holt nach dem Überraschungsgold im Super G und Kombinationssilber die dritte Medaille.

- Im letzten Wettbewerb der zuende gegangenen **Alpinen Ski-Weltmeisterschaften in Bormio** sichert sich das **Team des Deutschen Skiverbands** die **Goldmedaille im Mannschaftswettbewerb**, bestehend aus Super-G und Slalom. Vier der „goldenen Stars“ kommen aus dem Isarwinkel vom Skiclub Lenggries (Hilde Gerg, Martina und Anderl Ertl sowie Florian Eckert). Das Lenggrieser Quartett und die beiden Teamkollegen Monika Bergmann-Schmuderer (Lam) sowie Felix Neureuther aus Garmisch-Partenkirchen erhielten für den Teamsieg je eine Goldmedaille.

- Ein Traumwinter sorgt für eine **Rekord-Faschingsferienwoche** für den Lenggrieser Fremdenverkehr. Vor allem die **Brauneck-Bergbahn** profitiert von der hervorragenden Schneelage. **14.600 Fahrten** konnte am **Faschingsdienststag** alleine der Sessellift in Wegscheid verzeichnen, um die 5000 waren es bei der Kabinen-Seilbahn. Wartezeiten von bis zu 45 Minuten an der Seilbahn und bis zu 15 Minuten an den Kassen mussten die Skifans in Kauf nehmen. Ein Drittel aller Gäste kam aus Holland und Belgien, um die Faschingstage in Lenggries zu verbringen.

- Aus der **Stiftung der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen** erhält u.a. auch die Gemeinde Lenggries einen **Unterstützungsbeitrag**. Landrat Manfred Nagler überreicht 1. Bgm. Weindl **5.000 Euro**, um den Kauf von Vitrinen, Podesten und Wandtafeln für das **Lenggrieser Heimatmuseum** zu unterstützen.

- **Kultusministerin Monika Hohlmeier** kommt in den **Lenggrieser Alpenfestsaal**, um über die Schul- und Bildungspolitik zu diskutieren. Lehrermangel, Probleme mit dem achtstufigen Gymnasium sowie die Schließung von Teilhauptschulen sind die Themen, zu denen die Bayer. Kultusministerin Rede und Antwort steht.

März

- Das **Luftwaffen-Musikkorps 1** unter der Leitung von **Oberstleutnant Hans Orterer** gastiert mit dem traditionellen **Benefizkonzert zugunsten der Bergwacht** wieder in Lenggries. Über 400 Zuhörer kamen heuer zum 9. Benefizkonzert des Luftwaffenmusikkorps 1 in die Mehrzweckhalle. Das 50-köpfige Blasorchester von internationaler Qualität gab eine bravouröse Visitenkarte seines Könnens ab. Die Benefizkonzerte des Luftwaffen-Musikkorps 1 zugunsten der Lenggrieser Bergwacht sind mittlerweile Tradition (2006 gehen die Gastspiele von Orterers Gruppe bereits ins 10. Jahr).
- Die **Kapelle des Kreispflegeheimes**, die unter dem Patronat des hl. Josef steht, wird **von Weihbischof Dr. Franz Diel feierlich eingeweiht**. Im Zuge der Heim-Erweiterung (geronto-psychiatrische Abteilung) war ein Neubau des kleinen, etwa 40 Quadratmeter großen Gotteshauses notwendig geworden. Eine fünfstimmige Sängerabordnung des örtlichen Kirchenchors gestaltete die feierliche Einsegnung von Altar, Ambo (ein Kanzelartiges Lesepult) und dem Priestersitz (im neuen Altar ist die 1873 von Erzbischof Josef Scherr geweihte Platte eingebracht).
- Nach dem Abschluss der alpinen Weltcup-Saison kann **Hilde Gerg** ihren **zweiten deutschen Meistertitel** in ihrer Karriere einfahren. Beim **Abfahrtslauf in Zauchensee** setzt sich Gerg knapp gegen ihre Weltcup-Kollegin Petra Haltmayr und Fanny Chmelar, SC-Partenkirchen durch. Ihren ersten und bislang einzigen deutschen Titel holte Gerg 1997 im Super-G.

Eine **Bürgerinitiative** kämpft gegen die **Aufstellung von UMTS-Sender** beim Lenggrieser Hof und in Anger. Markus Landthaler als Sprecher der Bürgerinitiative fordert **Alternativ-Standorte** und bekräftigt dies mit einer Unterschriftenliste, auf der bereits 2000 Unterschriften geleistet wurden. Zum **Thema Mobilfunk und UMTS** sind zwei Informationsveranstaltungen mit Baubiologen und Elektrotechniker bzw. Vertretern von Gesundheitsamt und Strahlenschutzbehörde geplant (UMTS kann 80 mal mehr Daten übertragen als bisherige Mobilfunk-Standards). Geobiologische Berater fürchten gesundheitliche Folgen im Zusammenhang mit Strahlenbelastung.

- Lenggries bereitet seinen **WM-Teilnehmern** bzw. **Goldmedaillengewinnern** der **Team-Weltmeister-Mannschaft** (Martina Ertl, Hilde Gerg, Andreas Ertl und Florian Eckert) sowie Annemarie Gerg einen **rauschenden Empfang**.
1. Bürgermeister Weindl und Skiclub-Chef Anton Kögl kutschieren die Stars in offenen Cabrios zum fahngeschmückten Rathaus. Vornweg marschiert die Blasmusik, ein Fackelzug begleitet den Konvoi. Die WM-Stars tragen sich in das „**Goldene Buch**“ der Gemeinde Lenggries ein und erhalten die **Ehrenmitgliedschaft im Skiclub**. Ehrengäste des öffentlichen Lebens und der Sportverbände rücken die Leistungen der Sportler ins rechte Licht. Nach Übergabe der Ehrenpreise (1. Bürgermeister Weindl überreicht den WM-Teilnehmern Porzellanteller, auf denen die Konterfeis der Stars prangen) können sich die Fans höchstpersönlich Autogramme von den Sportlern holen. Für die musikalische Umrahmung sorgt u.a. die Liveband „Saxndi“ und die Lenggrieser „Dorfpfeifen“. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt.

- **Annemarie Gerg** wird zum **zweiten Mal Clubmeisterin beim Skiclub Lenggries**, ebenso kann sich **Anderl Ertl** über den **Clubmeistertitel 2005 des SCL** freuen. Martina Ertl fuhr absolute Bestzeit im ersten Durchgang, im zweiten löste sie kurz vor dem Ziel ein Ski nach einem heftigen Schlag und sie landete leicht verletzt in einer Schneewolke. Hilde Gerg fährt auf den 8. Platz.

- Der **Bebauungsplan „Altes Bahngelände“** mit Mischgebiets-Puffer wird einstimmig vom Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. **13 bis 17 Parzellen für Gewerbebetriebe** sind denkbar. Das Areal gehört der Gemeinde, die das Gebiet als Vorratsfläche entwickelt hat. Herzstück bei der Erschließung des „Alten Bahngeländes“ wird die sechs Meter breite Erschließungsstraße für die zwölf Baugrundstücke, die ca. 300 000 Euro kosten wird. Der Bau der Straße (ca. 380 Meter) wird beschränkt ausgeschrieben. Für Fußgänger sind eigene Wege vorgesehen (1,50 Meter breit). Beleuchtet wird die neue Straße von sieben Pilzleuchten im Abstand von etwa 50 Metern. Mit 7000 Euro muß die Gemeinde rechnen. Mit dem Straßenbau wird „Kabel Deutschland“ ein unterirdisches Kabel verlegen; hier beteiligt sich die Gemeinde mit ca. 4300 Euro.

April

- Die **Königl. privilegierte Feuerschutzgesellschaft (FSG)** veranstaltet anlässlich ihres **300-jährigen Jubiläums** vom 01.04.05 bis 10.04.05 das **79. Gauschießen**. 844 Teilnehmer wetteifern mit Luftgewehr und Luftpistole an 32 Ständen um Ringe und Blattl. Neben dem sportlichen Ehrgeiz locken auch attraktive Preise in die Lenggrieser Mehrzweckhalle. Auf der Gauscheibe stehen über 200 Preise für die Luftgewehrschützen und gut 30 Preise für die Pistolenschützen zur Verfügung (darunter ein Luftgewehr im Wert von 1600 Euro und – ergänzend zur Ausschreibung – eine Luftpistole im Wert von 900 Euro). Auf den Scheibengattungen „Haupt“, „Glück“ und „Punkt“ mit Blattlwertung sowie „Meister“ mit Ringwertung werden insgesamt 4.600,- € ausgeschüttet. Für das leibliche Wohl kümmern sich die Eishockeyfreunde Lenggries. Schützenmeister der FSG Ernst März, Bundestagsabgeordnete Ilse Aigner, Landrat Manfred Nagler, Georg Müller, Gauehrenschießenmeister Fritz Bernigshausen, Friedhelm Hoy (Sparkasse Lenggries), Werner Götz (Raiffeisenbank Isarwinkel), die Bürgermeister Werner Weindl, Georg Kellner und Kaspar Danner sowie Landtagsabgeordneter Johann Neumeier erhalten beim Auftakt des 79. Gauschießens den Vortritt. Seiner Funktion als Gauschützenmeister alle Ehre macht Georg Müller bei der Eröffnung des 79. Gauschießens. Mit einem 282-Teiler hat er die beste Blattl-Wertung aller Ehrengäste. Ein künstlerisches Prachtstück schuf der Lenggrieser Franz Gerg in mehr als 200 Arbeitsstunden mit der Jubiläumsscheibe, die anlässlich des 300-jährigen Bestehens der Kgl. privil. Feuerschützengesellschaft während des 79. Gauschießens ausgeschossen wurde. Mit Kirchenzug und Festzug unter weißblauem Himmel sowie der Preisverteilung im Alpenfestsaal fand der Wettkampf seinen Höhepunkt und Abschluss zugleich.
- **Schulleiterin Anna Ebert** verlässt zum Ende des Schuljahres (Juli 2005) **Hohenburg**. Nach nur zweieinhalb Jahren klingt die Ära von Frau Dr. Ebert an der **Realschule Hohenburg** aus. Frau Dr. Ebert kehrt an das Gymnasium Miesbach zurück. Schon als sie im Februar 2003 die Nachfolge von Schwester Placida antrat, übernahm sie nur übergangsweise die Schulleitung nach dem Weggang der Ursulinen. Das Erzbischöfliche Ordinariat als Träger der Hohenburger Schulen hat die Stelle für die Schulleitung der Realschule Hohenburg neu ausgeschrieben.
- Herr **Hans-Konrad Müller** verstirbt im Alter von 70 Jahren. Herr Müller war vom 01.08.1995 bis 31.08.2000 als **Aushilfskraft im Wertstoffhof** der Gemeinde Lenggries beschäftigt.

- Die Lenggrieser **Offiziersheimgesellschaft (OHG)** der **Prinz-Heinrich-Kaserne** hat mit einer letzten Spendenaktion ihre Existenz beendet. Die beiden Liquidatoren, Hauptmann Michael Hupp und Oberleutnant Roman Neels, verteilen insgesamt **30.000 Euro** aus der „**Auflösungsmasse**“ an das **Bundeswehrsozialwerk, das Soldatenhilfswerk und an die Soldaten-Tumorhilfe**. An Sylvester 2003 hatte die Prinz-Heinrich-Kaserne ihre Tore geschlossen – und mit ihr die OHG, die auch außerhalb der Kaserne geschätzt wurde. Zu den Gästen der Scheckübergabe zählen unter anderem der letzte Kommodore des Flugabwehrraketengeschwaders 6, Harmut Oberfell, und der letzte Kommandeur der Flugabwehrraketengruppe, Oberstleutnant Heinz Damaschke.
- Beim „**Ramadama**“ im Isarwinkel stoßen mehrere hundert Helfer auf Unrat aller Art. Allein in **Lenggries** beteiligen sich etwa **100 Erwachsene** und rund **700 Schüler** an der **Säuberungs-Aktion**. Auch wenn insgesamt weniger Großmüll gefunden wurde, war die „Tagesernte“ sehr beeindruckend: 20 alte Autoreifen, sieben Radl-Wracks, ein 200-Liter-Fassl, einige große Eisenteile, verfaulte Schlafsäcke, Pullover und typische Bade-Utensilien. Mitarbeiter des Wasserwirtschaftsamtes, Wasserwacht und Fischer kämmteten die steilen **Ufer des Sylvensteinspeichers** durch. 40 Mann schafften ca. 2,5 Tonnen Unrat, zum Teil mit Booten weg (zudem wird viel Dreck aus Österreich über die Walchen herübergespült). Kinder u. Jugendliche des Tölzer Alpenvereins beseitigten die vielen Rückstände der unerlaubten Feuerstellen am **Obergrieser Baggerweiher** und säten auf den Brennstellen Gras an. In der **Jachenau** waren 70 Schüler und 30 Erwachsene von Sport-, Fremdenverkehrsverein und Feuerwehr unterwegs, um die Hinterlassenschaften gedankenloser Zeitgenossen zu beseitigen.

Frau **Barbara Huber** verstirbt im **Alter von 92 Jahren**. Das Ehepaar Hans und Barbara Huber vermachte ihr Haus am Tiefenweg 20 der Gemeinde Lenggries. Ehemann Hans Huber verstarb im Jahr 1997. Mittels eines Erbvertrages vermachte Barbara Huber der Gemeinde als Alleinerbe ein Haus mit einem 1800 Quadratmeter großen Grundstück, mit der Auflage, dieses Erbe für bedürftige Familien einzusetzen. Neben dem Anwesen am Tiefenweg existiert ein weiteres Andenken an das dem Bergsteigen sehr verbundene Ehepaar: Das **Gipfelkreuz des Vorderskopfs** im Karwendel **stammt von Hans Huber**, der es – ein altes Grabkreuz vom Gaißacher Friedhof – dort aufstellte.

Mai

- Herr **Wofram Behrla** verstirbt im Alter von 75 Jahren. Herr Behrla war von 1992 bis 2005 als Hausmeister im gemeindlichen Altenheim „Haus der Senioren“ beschäftigt.
- Der **Handwerker- und Gewerbeverein** organisiert auf dem Lenggrieser Kalvarienberg erstmals „**Köhlertage**“. Die Männer des Vereins lassen das **traditionelle Handwerk** bei der **Dionys-Kapelle** wieder aufleben. Das Köhlern war in früheren Zeiten einer der Haupterwerbszweige im Isarwinkel. Zum Kohle brennen wird ein Holzkohle-Meiler aufgebaut, auf dem die Lösche (Humus) aufgebracht und entzündet wird. Dann dauert es ca. eine Woche, bis das Holz zu Kohle verbrannt ist (im Innern des Meilers glimmt das Feuer mit einer Temperatur von 400 Grad). Wichtig ist dabei, dass das Holz nur schwelt und nicht zu Asche verbrennt. Tag und Nacht – in drei Schichten zu je acht Stunden – schieben jeweils zwei Männer Brandwache. Der errichtete Meiler soll etwa **acht Kubik Hartholz** (Buche, Birke, Ahorn, Esche, Ulme) in etwa **600 Kilo Kohle verwandeln**. Nach dem Aufbrechen des Meilers wird die Kohle dann abgefüllt und anschließend vom Handwerker- und Gewerbeverein verkauft (Bilanz: 300 Kilo Holzkohle konnten verkauft werden).
Auch der **Holzacker- und Flößerverein** beteiligt sich an den Köhlertagen. Er demonstriert, wie man früher **Stammholz mit Hilfe einer Loite** aus dem Gebirge transportiert hat. Acht Männer des Vereins errichteten in nur drei Tagen die bodenschonend konstruierte **Holzriese**. Dazu mussten eine Woche lang die Stämme präpariert werden, dann wurde aus zehn Kubikmeter Fichte die 34 Meter lange „Holzriese“. Die letzte dieser Art wurde 1958 im Bächental gebaut. Vorführungen demonstrieren die alte Handwerkskunst des Köhlers sowie des Holzackers.
- Lenggrieser **Mobilfunk-Bürgerinitiative** protestiert gegen die Errichtung von zwei **UMTS-Antennen** in Lenggries („Lenggrieser Hof“ und Firma LST in Anger). in sechs Wochen sammelte die Initiative **3000 Unterschriften** und legte eine Erklärung Lenggrieser Ärzte und Heilpraktiker sowie von zwei Apothekern vor, die auf evtl. gesundheitliche Schäden durch Strahlung hinweisen. Kritiker bemängeln, dass UMTS für den Mobilfunk nicht unbedingt nötig ist. Vor allem sei nicht erwiesen, wie sich die Strahlen auf den Organismus auswirken (bei Asbest hat man sich auch lange keine Sorgen gemacht). Auf den Wunsch der Bürgerinitiative, die gesundheitliche Unbedenklichkeit der UMTS-Antennen zu garantieren, ging die **Firma Vodafone** nicht ein.

Vodafone gilt als UMTS-Vorreiter in Deutschland mit bereits über 100 000 Kunden. 700 Antennen wurden im Jahr 2004 in Betrieb genommen. Die Datenübertragung funktioniert sechsfach besser als vom ISDN-Standard gewohnt (384 Kilobite pro Sekunde). Das UMTS-Sender-Netz wird dichter werden als das alte Netz. Die Bundesregierung hat Vodafone bei der Lizenzerteilung die Auflage gemacht, bis Ende 2005 mindestens 50 Prozent des Bundesgebiets mit UMTS erschlossen zu haben. Die Bürgerinitiative hofft, die Sendeleistungen auf niedrigere Grenzwerte drücken zu können.

- Das **Kindermusiktheater „Firlefanfz“** gibt in der Lenggrieser Mehrzweckhalle auf Initiative des Elternbeirats der Grundschule eine Vorstellung, deren Erlös dem Betriebskindergarten der Fachklinik sowie der Grundschule Lenggries zugute kommt. Gestaltet wurde der bunte „Firlefanfz-Nachmittag“ von den Eltern der Kinder. Lenggrieser Bäcker, Metzger und Konditoren sorgten ebenfalls für die Bewirtung der Gäste. Die **gespendeten 450 Euro** werden für Spielgeräte für den Kindergarten der Fachklinik sowie die Gestaltung des Pausenhofes der Grundschule verwendet.

- Die **Postbuslinie zwischen Tölz und Lenggries feiert den 100. Jahrtag**. Am Festakt nehmen zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland, darunter auch Kultusminister Siegfried Schneider teil.
Erstmals wurde die Kraftpostlinie Bad Tölz-Lenggries am **1. Juni 1905** aufgenommen. Zur Feier des 100-jährigen Jubiläums pendeln historische Postbusse im Stundentakt von Tölz nach Lenggries (**der Originalwagen aus dem Jahr 1905** kann nur noch besichtigt werden, er ist nicht mehr fahrtauglich und steht heute im Nürnberger Verkehrs- und Kommunikationsmuseum, zur 50-Jahr-Feier war er noch fahrtüchtig).
Als Reminiszenz an die Vorläufer der motorisierten Fahrzeuge führt eine Postkutsche den Korso durch die Marktstraße an. **Seit 1685 hatte die Königlich Bayerische Postverwaltung schon über 200 Jahre lang Personen befördert, ehe 1905 die erste Kraftpostlinie eröffnet wurde.** Die Kraftpost beförderte mehr als 15 Milliarden Menschen, ehe der Betrieb 1985 eingestellt wurde. Während hierzulande der Regionalverkehr Oberbayern (RVO) der direkte Nachfolger ist, verkehren in Österreich und der Schweiz die Postbusse bis heute. Auf die Besucher warten in Bad Tölz und Lenggries umfangreiche Rahmenprogramme mit Musik, Schmankerln und Tombola. Daneben ist der Verkauf einer Sonderbriefmarke inklusive Sonderstempel geplant. Der Verein Kraftpost stellt ein Buch über die Geschichte der Kraftpost vor.

- Herr **Helmut Irlinger** ist der **neue Leiter der Lenggrieser Gästeinformation** und damit **Nachfolger von Herrn Klaus Knirk**.
Der 43-jährige Chiemgauer war zunächst Geschäftsführer im Verkehrsbüro Oberwössen, arbeitete dann in den 90er Jahren als Messefachkraft für den Fremdenverkehr Reit im Winkl und führte den Pavillon des dortigen Verkehrsamtes. Zuletzt leitete Herr Irlinger die Tourist-Information in Marquartstein. Insgesamt waren 46 Bewerbungen für die Leitung der Gäste-Information im Rathaus eingegangen.

- Die seit 1978 in Lenggries wohnende Münchner **Kunstmalerin Luise Dellefant-Kranendick verstirbt im Alter von 83 Jahren**. Luise Dellefant-Kranendick, die **Nachfahrin der Münchner Künstlerfamilie Dellefant**, die ihren Ursprung in Spanien hat, hinterlässt ein reiches Werk. Ihre Motive fand sie auf dem Land mit seinen Bauernhöfen, Kirchen und typischen Landschaften, Gärten und Blumen. 1970 heiratete die Malerin Paul Kranendick (u. a. Architekt der Kirche in Fall). Der Durchbruch im Isarwinkel gelang mit der prägnanten Werkschau 1984 in der „Alten Sparkasse“. Noch heute hängen in den neuen Geschäftsräumen der Sparkasse viele ihrer Bilder. Zusammen mit anderen Vertretern der „Münchner Schule“ feierte Luise Dellefant Kranendick große Erfolge bei den Frühjahrsausstellungen der Münchner Künstlergenossenschaft im Haus der Kunst.
- Der Widerstand gegen die von Vodafone geplanten „**UMTS**“ – Sender in Lenggries nimmt nun auch sichtbare Formen an. Auf 20 Riesentafeln will die Bürgerinitiative die Bevölkerung „großflächig sensibilisieren“. Die Slogans sparen nicht mit drastischen Formulierungen: „UMTS – ein groß angelegter Menschenversuch“, „Bestrahlung der Bevölkerung im 24-Stunden-Takt“ oder gar „Mit Hochfrequenz in den Sarg“ ist in großen Lettern zu lesen. In Wegscheid, Schlegldorf, Anger und an der Bretonenbrücke wurden die Schilder aufgestellt.

Juni

- Die **Feuerwehr Schlegldorf feiert ihr 75-jähriges Jubiläum**. Mit einem Pferdegewand und in historischen Uniformen aus der Anfangszeit transportiert die Schlegldorfer Feuerwehr ihre allererste Handspritze beim Festzug, der von der Schlegldorfer Blaskapelle angeführt wird. Neun Nachbarwehren, die BRK-Ortsgruppe Lenggries, die Musikkapelle Gaißach sowie zahlreiche Ehrengäste begleiten den Festzug. Kommandant Georg Bichlmair berichtet unter anderem über die Entwicklung der Alarmierung, die früher durch Glockengeläut von der Kapelle und den einzelnen Gehöften erfolgte. Später wurde die Sirene eingesetzt und heute ist es möglich, auch per Funk zu alarmieren.
Der Grundstein für das 75-jährige Jubiläum wurde 1930 in der Isarburg gelegt. 40 Männer hatten bei der Gründungsversammlung eine erste Führungsmannschaft gewählt. Im Jahr 1945 bildeten sogar Frauen eine Feuerwehrgruppe, da mehr als die Hälfte der Männer an die Front mussten. Mittlerweile zählt die Schlegldorfer Wehr 67 aktive sowie 103 passive Mitglieder.

- Die „**Bayerische Grundstücksverwertung**“ (**BGV**) hat im neuen **Baugebiet „Südlich des Altenheimes“ 10 Häuser schlüsselfertig gebaut**. Der Kaufpreis für die vier Doppelhaushälften und sechs Reihenhäuser lag zwischen 248.900 und 298.500 Euro, zuzüglich 12.500 Euro für Garage und Stellplatz. Die restlichen 11 Parzellen des Baugebiets wurden an private Bauherren vergeben, die selbst bauen.
Die BGV vermarktet die Bauplätze im Auftrag der Pfarrkirchen- und Pfarrpründestiftung Lenggries, die schon 2003 bei der Verwertung eines Grundstücks an der Weidenlohstraße mit der BGV zusammengearbeitet hatte. Die Parzellen werden im Erbbaurecht (75 Jahre) vergeben. Für die Bereitstellung der Grundstücke bedankte sich die BGV mit einem Scheck in Höhe von 3000 Euro für die Jugendarbeit der Pfarrei.

- **414 Teilnehmer der geführten Radtour von München nach Verona („BR-Radlfrühling“)** machen einen **Zwischenstop in Lenggries** und starten von hier zu ihrer ersten **Bergetappe nach Innsbruck**. Am Rathausplatz werden sie von der Lenggrieser Blasmusik empfangen und vom Fremdenverkehrsverein mit Obst und Powerdrinks versorgt. Einige Dutzend Sportler beteiligen sich an der Verlosung von 20 Gratis-Wochenenden in Lenggries. Künftig wollen sich Lenggrieser Vermieter als Radl-Quartier zertifizieren lassen, da Lenggries strategisch günstig am „Isar-Radweg“ und am neuen „Via Bavarica Tyrolensis“ liegt (ca. 120 Teilnehmer der BR-Radltour nächtigten in Lenggries).
Die Initiatoren der BR-Radltour bedanken sich bei Bürgermeister Weindl für die Organisation des Etappenstarts mit einem Schild, das die Entfernung München – Verona dokumentiert.

- **Martina Ertl heiratet** in ihrem Heimatort Lenggries ihren Lebensgefährten **Sven Renz**. Rund 1500 Einheimische und **viele prominente Wintersportler sind zur Hochzeit des Jahres nach Lenggries gekommen**. Die Jugendlichen des Skiclubs Lenggries, in dem Martina schon als Kind die ersten sportlichen Gehversuche gemacht hatte, formen mit ihren Skiern ein Spalier für das Paar. Viele Skisportkollegen feiern mit dem Brautpaar Ertl-Renz. Zur Hochzeitsgesellschaft zählen u.a. die ehemaligen Weltcup-Läuferinnen Katja Seizinger, Sybille Brauner und Regina Häusl sowie aus dem aktuellen DSV-Kader Jungstar Maria Riesch, Annemarie Gerg und Petra Haltmayr. Slalom-Ass Alois Vogl mit seiner Familie sowie DSV-Hoffnung Felix Neureuther. BR-Fernsehreporter Tobias Barnerssoi, selbst Ex-Weltcup-Läufer, nutzte das Treffen der Ski-Elite, um Interviews zu sammeln. Des weiteren waren unter den Gästen Mathias Berthold, Techniktrainer des DSV, Europacup-Trainer Markus Anwander, Damen-Cheftrainer Wolfgang Maier sowie Vertreter des Martina-Ertl-Fanclubs aus St. Gallen zu finden. Die standesamtliche Trauung wurde bereits tags zuvor im Rathaus vollzogen. Im engsten Familienkreis gab sich das Paar vor Bürgermeister Weindl das Ja-Wort.

- Der Lenggrieser **Schützenmeister Ernst März** und **1. Bürgermeister Weindl** eröffnen die **Ausstellung „300 Jahre Feuerschützen Lenggries“** im Heimatmuseum, die von Stefan Bammer konzipiert und zusammengetragen wurde. Umfangreiche Informationen zur Geschichte der Feuerschützen bietet das bereits vor einem halben Jahr erschienene Buch von Stefan Bammer „300 Jahre Feuerschützen“. Als besondere Blickfänge der Ausstellung wirken die historischen Schützenscheiben (insbesondere die von dem **Marinemaler Claus Bergen zum 250-jährigen Jubiläum der Feuerschützen gemalte Schützenscheibe** aus dem Jahr 1955) sowie die historischen Gewänder. Als wertvolle Rarität ist das **Original-Kassenbuch der Lenggrieser Schützen aus dem Jahr 1704** zu besichtigen, das Pfarrer Josef Kraller aus dem Pfarrarchiv zur Verfügung gestellt hat.
Die Ausstellung ist noch bis zum Ende des Jahres 2005 geöffnet.

- Eine **48-köpfige Besuchergruppe aus Châtelaudren – Bretagne** kommt zu einem Kurzbesuch in die Partnergemeinde Lenggries. **Seit mehr als 24 Jahren besteht nun die Partnerschaft** zwischen Lenggries und den fünf bretonischen Gemeinden. Nach einem Besuch auf dem Brauneck und der Besichtigung der Tölzer Marktstraße geht die Fahrt weiter nach Rothenburg ob der Tauber.

- Bei der **Volkshochschule Lenggries** gibt es einen Personalwechsel. **Frau Brigitte Kuhlo-Düsterhaus** nimmt in der Jahresversammlung Abschied von ihrem Posten als Geschäftsführerin. Die neue Leiterin, Susanne Rau, will sich besonders um die Sprachkurse kümmern und sich bemühen, einen Ersatz für die Kurse von Frau Düsterhaus zu finden. Sie bittet die Anwesenden um Unterstützung bei der Dozentensuche.

Juli

- In der Kategorie **Botschafter des bayerischen Sports** wird **Martina Ertl-Renz** bei der Sport-Gala im Münchner Messe-Kongresszentrum von Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber mit dem **Sportpreis** ausgezeichnet. Ihren Laudator, Bayerns Kultusminister Siegfried Schneider, lud Martina zum Skifahren in den Isarwinkel ein.

- Das von der **Firma Kilian Willibald** in Gaißach **neu errichtete Betonwerk** wird eingeweiht. In Industriekreisen spricht man von der schönsten und modernsten Betonproduktionsanlage Deutschlands. **Elf neue Arbeitsplätze** konnten geschaffen werden. Nach dem kirchlichen Segen durch Pfarrer Ludwig Scheiel nutzen die zahlreichen Besucher die Chance, das Bauwerk und dessen technische Raffinessen bei einem **Tag der offenen Tür** unter die Lupe zu nehmen. Einige hundert Interessenten finden den Weg zu dem markanten Bauwerk an der B 13 und genießen von der 30 Meter hohen Plattform des Zementsilos die Aussicht. Der SC Gaißach sorgt in einem Festzelt für die Bewirtung der Gäste.

- Für das **Mobilfunk-Volksbegehren „Für Gesundheitsvorsorge beim Mobilfunk“** lagen vom 5. bis 18. Juli Unterschriftslisten in den Rathäusern auf. Unterschreiben mehr als 10 % der bayer. Wahlberechtigten ein Bürgerbegehren, kommt es zum Bürgerentscheid. Der Bürgerentscheid kam nicht zustande, denn das Volksbegehren „Für Gesundheitsvorsorge beim Mobilfunk“ schaffte die 10 %-Hürde nicht und ist bayernweit wie auch in der Mehrzahl der Gemeinden im Tölzer Raum gescheitert.
Während bayernweit lediglich 4,3 Prozent der Wahlberechtigten das Volksbegehren „Für Gesundheitsvorsorge beim Mobilfunk“ unterzeichneten, trugen sich laut dem Landesamt für Statistik in Bad Tölz-Wolfratshausen 10,6 Prozent ein. Damit hat der Landkreis die höchste Quote im ganzen Freistaat erreicht. In Lenggries unterschrieben 1352 Bürger (19,2 Prozent) und in der Jachenau trugen sich fast 20 Prozent Wahlberechtigte in die Unterschriftsliste ein.

- Die **Ermittlungen** in den **Almbach-Morden** sind **abgeschlossen**. Die Morde in dem ehemaligen Arbeiterhaus der Papierfabrik gehören zu den spektakulärsten im Isarwinkel. Am 02.09.04 haben Beamte der Dachauer Bereitschaftspolizei bei einem Schlauchboot-Ausflug auf der Isar in Höhe des Almbachs in Fleck eine in einen Teppich eingewickelte Leiche entdeckt. Es handelte sich dabei um den vermissten **Gemeindearbeiter Karl E.**, der im Streit erschlagen wurde. Ebenfalls in dem Arbeiterhaus wurde **Horst H.** im Juni 2004 (von den gleichen Tätern) mit einem Hammer erschlagen. Ein angeblicher Treppensturz sollte von der Tat ablenken.
Der Prozess gegen die fünf inhaftierten Russlanddeutschen wird voraussichtlich im November beginnen.

- Fast **zwei Drittel aller 46 Lenggrieser Hauptschul-Absolventen 2005** haben den „**Quali**“ **bestanden** und auch schon einen Ausbildungsplatz gefunden bzw. besuchen eine weiterführende Schule. Bevor die Zeugnisse verteilt wurden, ehrt Rektor Lindmair die fünf besten „Quali“ – Absolventen. Fünf Schüler haben eine Eins vor dem Komma im Zeugnis und nicht weniger als 19 Absolventen schafften eine Zwei. Bei der **Entlassfeier** führen die Hauptschul-Absolventen zwei gelungene Sketche auf, in denen auch einige humorvolle Spitzen über die Lehrerschaft fallen.

- Das **erneuerte hochmoderne Wasserkraftwerk der Firma Pichler**, das bereits wieder seit Herbst 2004 in Betrieb ist, wird im Rahmen einer **Gewerbeschau in Fleck eingeweiht und präsentiert**. Führungen und Besichtigungen des neuen Kraftwerks werden den Besuchern angeboten. Ein im Kraftwerk ausgelegter Flyer mit exakten Angaben über die Kraftwerksdaten und eine historische Abhandlung über die Wasserkraftnutzung seit 1862 in Fleck vermitteln Einblicke in diese Technik.

In der Maschinenfabrik **Frey** können Kunstsinnige die ausgestellten Aquarelle der Inhabergattin Sophie Frey betrachten. Sie ist bereits bekannt durch ihre Teilnahme an der Lenggrieser Kunstausstellung. Für das leibliche Wohl der Gewerbeschau-Besucher sorgt „Papyrerwirt“ Andreas Walz. Letztmals fand in Fleck eine Veranstaltung dieser Art im Jahr 1998 statt. Unter dem Motto „Fleck kommt vom Fleck“ will das Dorf in sieben Jahren wieder Gastgeber sein.

Teilnehmende Firmen der Gewerbeschau waren:

- Georg Pichler GmbH, mechanische Werkstätten und Wasserkraftwerk
 - Dieter Frey, Maschinenfabrik
 - Hans Baumgartner, „All-Terrain-Vehicles“ und Quads
 - Autohaus Grabmeir & Greif
 - Bayer. Wellpappen GmbH
 - Robert Oberlechner, Kunstschlosser
 - Max Oberlechner, Heizungsbau
 - Ulrich Hirn, Druckerei.
-
- Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den **Gemeinde-Parkplatz bei Hohenburg mit Gebühren** zu belegen:
Die mobilen **Parkschein-Automaten**, die im vorigen Winter erstmals Loipengebühren einforderten, gehen jetzt auch in Sommereinsatz.
Die Polizeiinspektion Bad Tölz wird die Kontrolle des Parkplatzes übernehmen. Parksünder müssen mit mindestens fünf Euro rechnen. Wer über drei Stunden überzieht, kann sogar mit bis zu 25 Euro zur Kasse gebeten werden.
Die Umrüstung und Beschilderung des Parkscheinautomaten übernimmt der Hersteller kostenlos. Die Geräte sind samt Sockel gut zu transportieren.
-
- Nach Diebstählen und **Einbrüchen** in verschiedenen Nachbargemeinden haben möglicherweise die gleichen Täter auch in **Lenggries zwei Einbrüche** verübt. Unbekannte drangen durch ein Fenster in das **Schulgebäude** ein und entwendeten aus einer Kasette 70 Euro Bargeld. Der Schaden an Fenster und Türen beläuft sich auf etwa 1000 Euro.
Auch die **Gästeinformation** war Ziel der Einbrecher. Die Täter brachen das rückwärtige Fenster auf und erbeuteten 4800 Euro Bargeld. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa 200 Euro.
-
- Bei der Jahreshauptversammlung des **Fremdenverkehrsvereins** im Altwirt wird der ehemalige **Verkehrsamtsleiter Klaus Knirk** mit einer **Abschiedsfeier** überrascht. Gekommen waren viele, die mit Knirk seit 1975 um den Ausbau des örtlichen Tourismus bemüht waren (ehemalige Vorstände des FVV mit ihren Beisitzern und Referenten, Vertreter der Brauchtumsvereine, der langjährige Geschäftsführer der Brauneckbahn, Walter Knirk, sowie Hüttenwirte und Vermieter). Musikalisch umrahmt wird die Verabschiedung von den drei Musikanten der „Kalkofenmusi“.

- **Martina Ertl-Renz** stellt sich beim „**Schmankerlabend**“ im Lenggrieser Kurpark als **Glücksfee** zur Verfügung. Die Skirennläuferin zieht die **20 Gewinner aus dem „Bayern 3 Radl-Frühling“**. Auf ihrer Tour von München bis Verona hatten die 400 Radler im Juni 2005 im Isarwinkel Station gemacht. 20 der Teilnehmer dürfen sich jetzt auf ein Wochenende in Lenggries freuen. Die Aufenthalte wurden von örtlichen Beherbergungsbetrieben gestiftet.

- Frau **Dr. Anna Ebert** nimmt nach zweijähriger **Tätigkeit als Schulleiterin der Mädchenrealschule Abschied von Hohenburg**. Sie kehrt an ihre alte Stelle im staatlichen Gymnasium Miesbach zurück.
 Am 17. Februar 2003 hatte Fr. Dr. Ebert in der **Nachfolge von Sr. Placida** nach dem **Abzug der Ursulinen** die Schulleitung übernommen. Ein besonderes Anliegen war ihr die Entwicklung eines eigenen Schulprofils: „Voneinander lernen, miteinander leben, gemeinsam glauben“.
 Neben musikalischen Darbietungen sowie Tanz- und Theatereinlagen danken verschiedene Redner Ebert für ihren Einsatz. Das Wort ergreifen der Leiter des Schulreferats der Erzdiözese, Harald Oberrenner, der Gymnasiums-Direktor Dr. Rainald Bücherl, der Elternbeiratsvorsitzende Gebhard Steinacker und 1. Bgm. Werner Weindl als Vorsitzender des Vereins der Freunde Hohenburger Schulen. Die scheidende Schulleiterin bedankt sich ihrerseits für die „produktive Zusammenarbeit“ bei der Erzdiözese, dem Förderverein der Schulen Hohenburgs, dem Elternbeirat, den Kollegen und den Schülerinnen.

August

- **Hans Speer** feiert seinen **80. Geburtstag**. Ab 1954 führte Speer in der Nachfolge von Toni Murböck fast **30 Jahre die Bergwachtbereitschaft**. 2500 Einsätze fielen in diese Zeit (800 davon leistete er selbst). All die Bergwachtjahre hat er vieles bildlich und textlich festgehalten, um eine Chronik zusammenzustellen. Seine Leidenschaft, das Fotografieren, führt ihn noch heute (als dienstältester, freier Mitarbeiter) in die Redaktion des Tölzer Kuriers.

- **600 Almbauern** aus ganz Oberbayern kommen zur **Hauptalmbegehung**, die über die **bayerisch-tirolerische Landesgrenze am Demel- und Zottenjoch führt**. Am Demel-Niederleger (1200 Meter) begrüßt AVO-Vorsitzender Franz Steindlmüller bei strömendem Regen die Almwanderer. Weiter geht es zum Demel-Hochleger (1659 Meter) und zum zweiten Besprechungspunkt und Mittagstastplatz an der bayerisch-tirolerischen Landesgrenze, die zugleich auch die Almgrenze zwischen der Demel- und Zottenalm bildet. Als nächsten Besprechungspunkt erreichen die Almerer den „Lahnersteig“, der oberhalb vom Zotten-Hochleger vorbeigeht. Die Schlussbesprechung findet am Zotten-Mittelleger (1300 Meter) statt. Als vorrangiges Problem ging es um die bisher verweigerte Grünlandprämie für die auf österreichischer Gemarkung liegenden Almflächen. Ursache für diesen Misstand sind die in Deutschland und Österreich unterschiedlich gehandhabten Prämienysteme.

- Die **Antlaßschützenkompanie Lenggries gedenkt der 26 Toten der Mordweihnacht von 1705 mit einem feierlichen Gottesdienst**, der nicht wie geplant auf dem Kalvarienberg, sondern wegen schlechter Witterung in der Pfarrkirche Lenggries stattfindet. Bereits vor dem Gottesdienst marschieren die Antlaßschützen in starker Formation, angeführt von den Tambours und der Musikkapelle, zum Schützensdenkmal. Dort zollen sie mit einem „Vater unser“, einem „Ave Maria“ sowie einem donnernden Salut und dem „Guten Kameraden“ den Gefallenen ihre Ehrerbietung. Neben der Kompaniefahne und der weißen „Sendlinger Fahne“ wurde auch die Fahne aus dem Jahr 1858 (Vorgängerin der „Sendlinger Fahne“) mitgeführt. Die Parole der Oberländer lautete: **„Lieber bayerisch sterben als kaiserlich verderben“**. Vor 300 Jahren zogen sie nach München, um sich gegen das Joch der Österreicher aufzulehnen. Der Volksaufstand wurde in der legendären Christnacht im Jahr 1705 blutig niedergeschlagen (der damalige Lenggrieser Pfarrvikar Elias Khaiser notierte 30 tote „Jünglinge“ im Sterbebuch). Vier junge Lenggrieser kamen schwer verwundet zurück und stifteten aus Dankbarkeit eine Votivtafel für die Kalvarienbergkirche in Hohenburg. In der Inschrift heißt es: „Mit dieser Tafel haben sich vier unverheirathete Männer, zu dem schmerzhaften Jesu am Kreuze hieher verlobt, nemlich Johann Schöfmann von dem untern Muerbach (Untermurbach), Franz Probst vom Graben, Johann Hochenwiser und Georg Letner aus der Pfarre von Lengrieß, wegen der großen Gefahr in welcher sie bey der Revolution vor München schwebten, weil sie glaubten, dass es unmöglich wäre, mit dem Leben mehr davon zu kommen. Aber durch Hülfe und Beystand des schmerzhaften Jesu am Kreuze, kamen sie glücklich wieder zurück. Gott dem Höchsten sey Dank gesagt, Amen.“ An dieses Gelöb- nis und an die Toten von Sendling erinnert die Antlaßschützenkompanie und lädt Einheimische und Gäste zur Mitfeier ein.

- **Die Lenggrieser Festwoche feiert 50. Gebutstag.** Damals trat der Schausteller, Johann Lössl, mit der Idee an den Gemeinderat heran, ein Volksfest in Lenggries zu organisieren. Ein Ansinnen, das zunächst heftig umstritten war. Man wollte die Einnahmen des Festes in Lenggries behalten und schlug den einheimischen Wirten vor, das Fest selbst zu organisieren. Da die örtlichen Gastronomen kein Interesse zeigten, begann die Tradition des Bierzelts auf dem Festplatz neben dem Sportgelände (schon 1952 wurde Lössl ein Gemeindegelände in der Münchner Strasse, neben dem Lenggrieser Hof, in Aussicht gestellt, wegen befürchteter Lärmbelästigung jedoch von den Nachbarn abgelehnt). Zudem regte sich Widerstand wegen des auswärtigen Bier- und Lebensmittelbezugs. Die Gemeinde verlangte, den Gerstensaft aus der „hiesigen Brauerei und die erforderlichen Lebensmittel von ortsansässigen Geschäften“ zu besorgen (heute stammt die Verpflegung längst nicht mehr nur von hiesigen Betrieben). Der als Jubiläumstag ausgerufene Sonntag aber erinnert noch an alte Zeiten: Die Maß gibt`s ausnahmsweise für 2,80 Euro (statt 3,80 Euro). Ein großer Festzug wandert vom Feuerwehrhaus (mit Freibierausschank) zum Festplatz, wo Wettkämpfe wie vor 50 Jahren abgehalten werden (Steinheben, Wiagsog-Schneiden, Fußhackeln, Maßkrugstemmen, Tauziehen). Senioren über 65 Jahre können eine Maß und ein halbes Hendl gratis genießen. Das traditionelle „Restlessen“ wird zum halben Preis angeboten.

Der geplante **Auftritt von Ministerpräsident Edmund Stoiber** auf seiner Wahlkampftour im Lenggrieser Festzelt wurde wegen der **Hochwassersituation** kurzfristig **abgesagt**.

Eine positive Bilanz konnten Festwirt und Schausteller aus dem Jubiläumsvolksfest ziehen. Bis zu 12 000 Besucher konnten registriert werden (etwa 1000 mehr als im Vorjahr).

- Die **Lenggrieser Baugenossenschaft feiert Richtfest für das Vier-Millionen-Sanierungsprojekt an der Scharfreiterstraße. 41 Wohneinheiten**, die in den 60er Jahren entstanden waren, wurden modernisiert (33 zumeist einheimische Firmen waren an dem Projekt beteiligt). Der Mietpreis von 6,25 Euro pro Quadratmeter kann gehalten werden. Mit dem Bau einer neuen Tiefgarage konnte auch die leidige Stellplatzfrage gelöst werden. Bernhard Simon, als Vertreter der Handwerksfirmen, sprach den traditionellen Richtspruch aus. Im Anschluss konnte gemeinsam mit den Handwerkern, den Verantwortlichen der Baugenossenschaft und den Mietern das Richtfest gefeiert werden.

- Das **neu renovierte Brauneckhaus** wird rechtzeitig zur Herbst-Wintersaison wieder eröffnet. **Neu gestaltet** wurden die **Terrasse**, sowie die **Küche** und die **sanitären Anlagen**. Der Gastraum mit Kachelofen ist mit heimischem Fichtenholz komplett neu ausgestattet. Eine umweltfreundliche Energieversorgung liefert eine **Solar- und Pelletanlage**. Für die Pächterwohnung und ein Personalzimmer sowie einem abgeschlossenen Veranstaltungsraum finanzierte die Alpenvereinssektion „Alpiner Skiclub“ den Anbau. In der Hütte können 70 Übernachtungsplätze angeboten werden. Der zuvor in Aschau (Chiemgau) als Gastwirt tätige Pietsch bewirtschaftete früher bereits die Spitzsteinhütte und das Hochriesgipfelhaus.

- Eine **Naturkatastrophe** bisher unbekanntes Ausmaßes erschüttert am 23. August den südlichen Landkreis. **Anhaltender Starkregen lässt innerhalb von Stunden Isar, Loisach und die zulaufenden Bäche anschwellen und über die Ufer treten**. Die Pegel steigen über alle bekannten Stände. Trotz Sylvenstein-Stausee wird die Tölzer Altstadt einen halben Meter überflutet. 1500 Menschen müssen ihre Häuser verlassen oder sich in höhere Stockwerke in Sicherheit bringen. Mehr als 1300 Helfer kämpfen gegen die Fluten. **Jachenau, Walchensee, Urfeld und der Heilbrunner Ortsteil Hohenbirken sind von der Aussenwelt abgeschnitten**. Das Hochwasser der **Jachen**, die stellenweise mit 120 Kubikmeter in der Sekunde fließt, reißt bei Leger einen Teil der St 2072 (Straße in die Jachenau) mit. Die Straße am **Südufer des Walchensees** von Sachenbach nach Urfeld ist wegen Überflutung gesperrt. Auch in **Arzbach** bangen die Anwohner um ihre Häuser, zwei Stege werden weggeschwemmt. Im Bereich Lenggries gehen drei Muren ab. Der **Hirschbach** tritt über die Ufer, die Feuerwehr verbaut die Ufer mit Steinen und Holz. Ein Teil der B 13 muß gesperrt werden. Immer mehr Wasser muss aus dem Sylvensteinspeicher abgelassen werden, gut 600 Kubikmeter pro Sekunde rauschen die Isar hinunter (beim Pfingsthochwasser 1999 waren es 470 Kubikmeter pro Sekunde, Normalstand sind 20 Kubikmeter pro Sekunde). Den höchsten Pegelstand erreicht Schlehdorf mit 4,90 Meter Wasserhöhe, Maxkron versinkt im Wasser. Zur Unterstützung der bereits im Einsatz stehenden 800 ehrenamtlichen Feuerwehr-, 70 BRK-Kräften, 60 THWlern und der örtlichen Polizei wurden 134 Bundeswehr-Soldaten aus Brandenburg, 115 Berufs-Feuerwehrlern aus München und 100 Bereitschaftspolizisten an Isar und Loisach beordert. Ministerpräsident Edmund Stoiber und seine Kabinettskollegen Werner Schnappauf (Umwelt) und Günther Beckstein (Innen) treffen per Hubschrauber zum Katastrophenbesuch am Sylvensteinsee ein. Einige Hundert der Helfer wird Ministerpräsident Stoiber bei einem Fest in der Münchner Residenz empfangen. Weitere Ausführungen vgl. Seiten 34 und 76.

September

- Für das **neue Beweidungsprojekt in den Isarauen** hat die Regierung von Oberbayern „Grünes Licht“ gegeben. Der vom örtlichen Obst- und Gartenbauverein angeregte Versuch, die in den vergangenen Jahren vom Wasserwirtschaftsamt ausgeholzten Griesflächen durch den **Einsatz von Schafen und Ziegen** vom Bewuchs freizuhalten, wird nun gestartet. Bis zum Ende der Saison werden **sechs Ziegen** des Hobby-Tierhalters Hans Fuchs auf der 1,5 Hektar umfassenden **Pilot-Projekt-Fläche der Verbuschung vorbeugen**. Ein mit Solarstrom geladener Maschendraht soll die Sicherheit des Geheges gewährleisten. Die Untere Naturschutzbehörde hat dem Vorhaben nach einer öffentlichen Informationsveranstaltung und Diskussion, an der im Juli auch Vertreter von Vogelschutzbund und „Rettet die Isar jetzt“ teilnahmen, aus naturschutzrechtlicher Sicht Unterstützung bei der Bewertung durch die Regierung zugesagt. Das Ergebnis einer gemeinsamen Bestandsaufnahme zum Ende der diesjährigen Weidephase entscheidet über die künftige Weiterführung. Sollten sich die vierbeinigen „Rasenmäher“ bewähren, kann der Aufwand fortan über das Vertragsnaturschutzprogramm abgedeckt werden. Auch die Finanzierung des Elektrozaunes erfolgt zum überwiegenden Teil aus dem Fördertopf des Landschaftspflegeprogramms von Oberbayern.
- Das **Lenggrieser Naturbad** kann nach einem verregneten Sommer nur **11 000 Badegäste** verzeichnen (das ist die **niedrigste Zahl seit 1995**). Nur **magere 65 Badetage** gönnte der Sommer 2005 dem Isarwinkel, trotzdem konnten im Juni angenehme Wassertemperaturen bis zu 25 Grad verzeichnet werden. Glücklicherweise blieb das Freibad vom August-Hochwasser verschont.

Statistik Badegäste Naturbad

- **2002:** 15 800 Besucher
 - **2003:** 27 700 Besucher
 - **2004:** 13 200 Besucher
 - **2005:** 11 000 Besucher.
-
- Die **St.-Ursula-Schule in Hohenburg** hat einen **neuen Real-Schulleiter**. Neben Direktor Rainald Bücherl lenkt nun **Heinz Gascha** die Geschicke des Schlosses. Gascha war unter anderem viereinhalb Jahre an der Realschule in Freising tätig, bevor er ein Jahr als stellvertretender Schulleiter an die Realschule Bad Tölz ging.

Das **Hochwasser im August hat große Schadensspuren im Isarwinkel hinterlassen**. Die Schäden an **Infrastruktureinrichtungen** in der Gemeinde belaufen sich insgesamt auf rund **230 000 Euro**. Damit sind die öffentlichen Straßen (vor allem Brücken) mit rd. 33 000 Euro betroffen (die stark beschädigte Brücke über die Isar in Vorderriß musste mit Hydraulikpressen angehoben und wieder komplett in die Waagerechte gebracht werden. Der Mittelteil der Brücke ruht jetzt auf vier provisorischen Stützen, somit kann die Mautstraße zwischen Vorderriß und Wallgau wieder von Autos und Motorrädern bis zu fünf Tonnen Gesamtgewicht genutzt werden. Später wird der Mittelpfeiler auf Betonpfählen acht Meter tief im Isarbett gegründet).

Die **Schäden an den Wanderwegen** (z.B. entlang der Isar) belaufen sich auf **rd. 84 000 Euro**. Die Gewässer, für die die Gemeinde zuständig ist, mussten sofort geräumt und instand gesetzt werden. Die Kosten hierfür beliefen sich auf fast 20 000 Euro. Die **Schäden an den Abwassereinrichtungen** der Gemeinde (z.B. Düker, Vorflut für die Kläranlage) belaufen sich auf **42 000 Euro**, die **Schäden an der Wasserversorgung** betragen **19 000 Euro**. Zu diesen Schäden an gemeindlichen Einrichtungen kommen noch Schäden an **landwirtschaftlichen Wegen** in Höhe von **25 000 Euro** und an **landwirtschaftlichen Flächen** in Höhe von **9000 Euro**.

1600 Hektar Land wurden überflutet oder verschüttet. Zwei Wochen nach der Flut haben sich 120 Landwirte aus dem Landkreis beim Amt für Landwirtschaft und Forsten in Wolfrathausen gemeldet. An die 1500 Hektar Nutzfläche wurden in Mitleidenschaft gezogen. Mit **Hilfsgeldern** kann nun rechnen, wer einen **Schaden von über 1000 Euro** hat. Voraussichtlich werden gemeldete und anerkannte Verluste zur Hälfte vom Freistaat ersetzt, und das ab einer Höhe von 1000 Euro. Die Schadensermittlung ist noch nicht abgeschlossen, aber es steht fest, dass die Schäden deutlich über denen von Pfingsten 1999 liegen. Von den überfluteten oder verschütteten Flächen sind 800 bis 1000 Hektar Grünland, 300 bis 400 Hektar Streuwiesen und rd. 50 Hektar Ackerland.

- Die **Sanierung der „Isarwelle“** wird mit **ca. 350 000 Euro** veranschlagt. Kaum 13 Jahre nach dem Neubau des Hallenbades muss die marode Dachkonstruktion ausgetauscht werden. Ein von der Gemeinde bestellter Gutachter hat die Schäden analysiert. Feuchte Luft gelangte nicht nur vom Freibecken unter das nahe gelegene Dach von „Isarwelle“ und Mehrzweckhalle und weichte dort das Holz auf. Geschädigt war vielmehr die gesamte Dachkonstruktion über dem Hallenbad. Die feuchte, warme Luft stieg auf, konnte dort nicht zirkulieren, kondensierte und fraß so Isolierung und Holzkonstruktion an. **Die Gemeinde stellt deshalb Regressansprüche gegenüber Planern und Handwerkern**, denn offenbar wurde die dringend nötige Dampfsperre nicht ordnungsgemäß verlegt. Ein Anwalt ist mittlerweile beauftragt, die Klagen vorzubereiten und einzureichen. Inzwischen gehen die Instandsetzungsarbeiten im Bad weiter. Mit enormen Umsatzeinbußen während der langen Sanierungsmaßnahme (voraussichtlich bis Weihnachten) muß gerechnet werden.

- **Georg Simson verstirbt** wenige Wochen nach seinem 80. Geburtstag an den Folgen einer Lungenentzündung.
1956 trat Simson in die SPD ein (30 Jahre leitete er den SPD-Ortsverein). Dem Gemeinderat gehörte er 30 Jahre (von 1960 bis 1990) und dem Kreistag 24 Jahre an. Für sein politisches und soziales Engagement wurde Hr. Simson 1981 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Ein Jahr später verlieh ihm die Gemeinde die Bürgermedaille in Silber, die im Jahr 1995 sogar vergoldet wurde.

Oktober

- Die Gemeinde Lenggries nimmt **Abschied von Frau Brigitte Kobinger**. Die Verstorbene war von 1988 bis 1994 als Mitarbeiterin im gemeindlichen Altenheim tätig.
- Die **Hauptschule** Lenggries bekommt einen **zweiten PC-Raum**, der dem aktuellen Stand der Technik entspricht und die Voraussetzungen für einen optimalen Unterricht schafft. Trotz angespannter Haushaltslage stellt die Gemeinde die **erforderlichen Mittel (35 000 Euro)** zur Verfügung (**16 neue PC-Plätze** konnten eingerichtet werden).
- In **Anerkennung** für den **unermüdlichen Einsatz der Feuerwehren** beim **Hochwasser im August 2005** überreicht Vorstandssprecher der „Raiffeisenbank im Isarwinkel“, Werner Götz, den Kommandanten der Feuerwehren Lenggries, Arzbach, Wackersberg, Oberfischbach und Jachenau einen **Scheck über 5 000 Euro**.
- Im **Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen** wird über die **Verteilung der Spendengelder (ca. 120 000 Euro)** für die **Opfer des Loisach- u. Isarhochwassers vom August 2005** beraten. Hierzu hat der stellvertretende Landrat Martin Bachhuber die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden, den Kreisobmann des Bauernverbands Isidor Fischhaber und den Redaktionsleiter des Tölzer Kurier eingeladen. Während Bachhuber die beim Landkreis eingegangenen **45 000 Euro** – darunter je 20 000 Euro von der Sparkasse und von „Antenne Bayern“ – zu einem Drittel dem Bauernverband und zu zwei Dritteln den Gemeinden (je nach gemeldetem Schaden) überlässt, wird die Heimatzeitung (Tölzer Kurier) die von den **Lesern gespendeten rd. 75 000 Euro** direkt den Schwerstbetroffenen zukommen lassen.

- **14 Meisterschüler aus dem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen** haben die **Prüfung in München** erfolgreich abgelegt. Von den insgesamt 336 Handwerkern, die heuer erfolgreich die Münchner Meisterschule absolviert haben, kommen 14 aus dem Landkreis. Die neuen **Handwerksmeister aus Lenggries** sind Franz-Xaver **Kögl** (Installateur und Heizungsbauer), Martin **Kammermeier** (Elektrotechniker), sowie Markus **Kunzke** (Elektrotechniker). Die Meisterschulen im Handwerkerhof sind eine gemeinsame Einrichtung der Handwerkskammer für München und Oberbayern sowie der Landeshauptstadt München. Sie übernehmen die Vorbereitung auf alle Bereiche der Meisterprüfung, wobei die selbständige Führung eines Handwerksbetriebes eine zentrale Rolle im Unterricht einnimmt.

- **Oberbayerns Almbauern** tagen nach 1958 und 1985 erstmals wieder in Lenggries. Zum **58. Almbauerntag** kommen rd. **400 Landwirte aus ganz Oberbayern** nach Lenggries. Durchwachsenes Almsommer-Wetter, unerwartet starke Auftriebszahlen, eine überdurchschnittlich hohe Zahl an verunglücktem Vieh, erste Erfahrungen mit den neu gegründeten Bayer. Staatsforsten, war der umfangreiche Themenkatalog bei der Hauptausschusssitzung des Almwirtschaftlichen Vereins Oberbayern (AVO) im Lenggrieser Hof. **Zur Sitzung haben sich die Vorstände der 14 im AVO zusammengefassten Bezirksalmbauernschaften vom Watzmann bis zur Zugspitze eingefunden.** Unter anderem trägt der AVO-Geschäftsführer Michael Hinterstoißer seinen Jahresbericht vor, aus dem nachfolgende Daten aus der Almwirtschaft in Oberbayern (Sommer 2005) hervorgehen:
 - 19 700 Rinder Bestoß (plus 315 gegenüber 2004)
 - 5.345 Stück Fremdvieh (plus 175), davon 200 aus Österreich; im Landkreis ist der Fremdviehanteil mit 13 Prozent eher gering (Oberbayern 27 Prozent)
 - 480 Pferde (plus 50)
 - 40 Unfälle (Absturz, Blitz, Schlangenbiss, Beinbruch).

Am Abend findet zu Ehren der Almbauern ein **Brauchtumsabend mit der Isarwinkler Volksmusik statt**, zu dem der **Trachtenverein „Stamm“** die ganze Bevölkerung einlädt.

Nach dem feierlichen Gottesdienst am **Festsonntag** führt ein traditioneller Festzug anlässlich des Almbauerntages des AVO, der das Bild des bäuerlichen Leben einst und jetzt vermittelt, zum Mittagessen in den Alpenfestsaal. **Landwirtschaftsminister Josef Miller ist prominentester Redner der AVO-Vollversammlung** und bekennt sich als **Fürsprecher des Almwirtschaftlichen Vereins Oberbayern im bayerischen Kabinett**. Mit seiner Zusage, sich nach der Einschränkung der Wegebaumittel durch die „Staatsforsten“ um neue Möglichkeiten zu bemühen, nahm der Minister den Almbauern zumindest eine kleine Sorge ab. Bezüglich der Benachteiligung bayerischer Grenzlandwirte bei der **Grünlandprämie** – das große Thema der Hauptalmbegehung im Sommer – konnte Miller noch keine Stellungnahme der neuen EU-Landwirtschaftskommissarin Marianne Boel Fischer vorlegen.

- Der rd. 500 Mitglieder umfassende „**Alpine Skiclub e.V.**“ **weiht das umfangreich renovierte Brauneck-Gipfelhaus** ein. Viele am Umbau beteiligte einheimische Handwerker, Vertreter der Gemeinde und DAV-Mitglieder kommen zu der Feierlichkeit aufs Brauneck und verfolgen die **Segnung des Berggasthauses durch Franziskanerpater Ewald** aus Bad Tölz.

- Die **Bayerische Oberlandbahn (BOB)** bildet erstmals im Bahnbetriebswerk Lenggries **Lehrlinge** aus. Ausgewählt wurden 4 von insgesamt 14 Bewerbern. Benedikt Schaflitzel aus Arzbach und Andreas Rinkel aus Lenggries (beide angehende **Mechatroniker**) werden dreieinhalb Jahre die Grundkenntnisse in der **Elektrotechnik und Metallverarbeitung** im Bahnbetriebswerk lernen und dann an den Triebzügen arbeiten. Die zwei weiteren Lehrlinge werden zum **Eisenbahner** ausgebildet und in der **Fachrichtung Lokführer und Transportleitung** geschult. Dabei kooperiert die BOB mit Partnern aus dem Handwerks- und Industriebereich. Ein weiterer Ausbildungsplatz im kaufmännischen Bereich wird noch in Aussicht gestellt.

- Die **Jahres-Pressekonferenz der Alpen Plus Partner** findet in Lenggries statt. **Eine Steigerung der Gästezahlen um 65 Prozent** in der vergangenen Saison im Vergleich zu 2002/2003 hat sich aus dem **Zusammenschluss der fünf Skigebiete zum Projekt „Alpen Plus Freizeitpartner in Oberbayern und Tirol“** ergeben. Alpen Plus Partner sind die Anlagenbetreiber am **Wallberg** am Tegernsee, im **Spitzinggebiet**, am **Sudelfeld**, der Liftanlagen **Zahmer Kaiser** in **Walchsee-Durchholzen** in Tirol und am **Brauneck**. Dabei ist die Schörghuber-Unternehmensgruppe federführend in Lenggries, Tegernsee, Spitzinggebiet und am Sudelfeld.
 Rund **208 000 Gäste** sind im vergangenen Winter bei allen Partnern registriert worden mit den **Spitzenreitern Brauneck und Sudelfeld**. Der **Vorteil** für den Skifahrer liegt darin, dass er an insgesamt **75 Bergbahnen und Liftanlagen berührungslos einsteigen kann**. In einem schriftlich übermittelten Grußwort erklärt Bayerns Wirtschaftsminister Dr. Otto Wiesheu, dass die Bayerische Staatsregierung die Alpen Plus Partner durch verbesserte Rahmenbedingungen unterstützt (z.B. soll die Genehmigungspraxis für Beschneiungsanlagen durch neue Richtlinien weniger bürokratisch und flexibler werden). Lob erhielten die Alpen Plus Partner für ihr Schulprojekt „Pro Skisport“ vom Bayerischen Skiverband, vertreten durch die neue Präsidentin Miriam Vogt, Vizepräsident Peter Schlickerrieder und Markus Wasmeier. Bei diesem Projekt können Schulklassen bis aus München ihren Wintersportausflug für nur elf Euro pro Schüler inklusive Transport in eines der angeschlossenen Skigebiete machen.

- Am Festabend und Ausklang des **300-jährigen Jubiläums der Lenggrieser Feuerschützengesellschaft** geben sich beinahe alle, die im bayerischen Schützenwesen Rang und Namen besitzen, die Ehre im Alpenfestsaal. **Prinz Luitpold von Bayern** – kurzfristig wegen Erkrankung des Schirmherrn Herzog Franz von Bayern eingesprungen – sowie **Vertreter des Großherzogtums Luxemburg**, die **Bundestagsabgeordnete Ilse Aigner** sowie zahlreiche Bürgermeister wohnen dem von Alois Ostler moderierten Abend bei. Einheimische Volksmusikgruppen lockern das von zahlreichen Ansprachen geprägte Programm auf. Den Höhepunkt des Abends bildet die Übergabe der neuen Königskette an Schützenkönig Robert März (Sohn von Ernst März, Lenggrieser Schützenmeister).
Ernst März begrüßt die versammelte Prominenz und die Abordnungen von neun im Landkreis benachbarten Schützengesellschaften. 1. Bürgermeister Weindl gibt in seiner Festansprache einen ausführlichen Abriss der Entstehungsgeschichte der Lenggrieser Feuerschützen.
Durch die Einweihung der neuen Stätte 1930 am Tratenbach bis zur Errichtung eines Kleinkaliberstands 1989 zeigt sich einerseits die Verwurzelung der Schützengesellschaft in der Tradition und andererseits die Entwicklung zum sportlichen Schießen. Seit 1987 organisieren die Feuerschützen eine jährliche Meisterschaft aller Ortsvereine. Mit einer großen Anzahl von Ehrungen endet der offizielle Teil der Jubiläumsfeier der Lenggrieser Feuerschützen (unter anderem die Vergabe des von Herzog Franz von Bayern gestifteten Protektoratszeichens).

- **Experten der Bundeswehr-Universität in München** ist es nach aufwändigen Messungen gelungen, die **im Jahr 1707 niedergebrannte Hohenburg am Computer wieder erstehen zu lassen**. Der **Förderverein Burgruine Hohenburg** hat sich vorgenommen, zum 300. Jahrestag der Zerstörung im Jahr 2007 eine kleine Ausstellung auf die Beine zu stellen. Basierend auf der Computer-Animation ist ein etwa fünfminütiger Film mit Text und Musik geplant. Auf Wunsch des Landesamtes für Denkmalpflege soll zudem ein großes Landschaftsmodell (Diorama) entstehen, das nicht nur die alte Hohenburg zeigt, sondern auch die damalige Besiedlung im Isarwinkel abbildet. Dieser Hohenburg-Komplex soll einen festen Platz im Heimatmuseum bekommen.

- Der **Förderkreis der Volksschule Lenggries – Wegscheid** feiert sein **zehnjähriges Jubiläum** mit einem künstlerisch-kreativen Festabend. Musik, Tanz, Kabarett, Zahlenzauber, Kinesiologie: Das Spektrum beim Festabend war ein Spiegelbild der Kreativität des Vereins. Bunt und heiter, mit selbst gebastelten Dekorationen feiern im Alpenfestsaal Großeltern, Eltern, Jugendliche und Kinder. **Der 1994 begründete „Förderkreis Volksschule Lenggries-Wegscheid“** (künftig „Förderverein der Schulen im Isarwinkel“), steht auf fünf Säulen: Das „Aktive Lernen“ ist Nachhilfe, die wegen der zunehmenden Niveauunterschiede in den Klassen immer wichtiger wird. Angeboten wird zudem Hausaufgaben-Betreuung, Mittags-Betreuung sowie Lernförderung durch Kurse in Kinesiologie (Lehre der Bewegung) und seit Februar 2005 die Kleinkinder-Betreuung („Spatzennest“). Ein Team von 20 Betreuern steht zur Verfügung, zumeist mit Lehrer-Erfahrung. Außer einem Staatszuschuss für die Mittagsbetreuung muss sich der Verein selbst finanzieren. Eltern zahlen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 13 Euro.

November

- Die **Gemeinde Lenggries übernimmt** auf Beschluß des Gemeinderates die **Bauträgerschaft für einen Forstwirtschaftsweg ins Längental**. Der **ca. 800 Meter lange Forstweg** führt von der hinteren **Längental-Alm bis zur Edelweißhütte**. **Rund 95 000 Euro** wird dieser Wegebau kosten. Die Nutznießer dieses Weges haben sich anteilig an den Kosten zu beteiligen. Sollten einzelne Waldbesitzer ihren Anteil nicht bezahlen, muß die Gemeinschaft der Beteiligten für diesen Ausfall gerade stehen. Wie bei bisherigen Wegebaumaßnahmen soll das Forstamt bzw. das Landwirtschaftsamt den Verwaltungsaufwand übernehmen. Der Längentalweg ist die aktuell vierte Bauträgerschaft der Gemeinde Lenggries (außerdem laufen die Maßnahmen Wasserbodenweg, Schwarzenbachtal und Rehgraben).
- Der **Prozess** über die **Almbach-Morde** beginnt. Wegen des „personellen Andrangs“ – sechs Angeklagte und mindestens sechs Verteidiger – hat der Vorsitzende des Schwurgerichts München II entschieden, das Verfahren in den größten Sitzungssaal des Strafjustiz-Zentrums München zu verlegen. Im Juni vergangenen Jahres wurden zwei Personen (der Gemeindearbeiter Karl F. und Horst H.) im ehemaligen Arbeiterhaus der Papierfabrik in Fleck umgebracht. Sechs Männer – darunter fünf Russlanddeutsche – wurden als Tatverdächtige festgenommen (einer bereits wegen mangelnder Beweise aus der Haft entlassen). Sie hatten alle zusammen mit den beiden Mordopfern im selben Haus am Almbach gewohnt.

- **Hilde Gerg** und **Andreas Ertl** fallen nach **Trainingsstürzen** voraussichtlich mehrere Wochen aus. Die beiden DSV-Athleten zogen sich jeweils **schwere Knieverletzungen** zu. Bei einem Sturz im Super-G-Training in Copper Mountain (USA) verletzte sich Hilde Gerg schwer am rechten Knie (Impression des Schienbeinkopfes, Meniskusschaden sowie eine Teilruptur des hinteren Kreuzbandes). Ob es eine Chance gibt, bei den Olympischen Spielen zu starten, werden weitere Untersuchungen zeigen.
Andreas Ertl fädelte beim Riesenslalom-Training in Nakiska (Kanada) ein und verletzte sich am Innenband des linken Knies. Auch er muß eine längere Trainingspause einlegen.

- Für die **Benützung des Lenggrieser Loipennetzes** wird auch in dieser Saison (das zweite Jahr) eine **freiwillige Gebühr von zwei Euro** erhoben (zahlbar in drei extra aufgestellten Automaten). Heuer wird die Loipengebühr um ein Element erweitert. Auf Wunsch der „Vielfahrer“ bietet die Gemeinde erstmals eine **Saisonkarte** an, da es diesbezüglich im vergangenen Winter viele Nachfragen gab. Die Loipen-Saisonkarte ist für **25 Euro** in der Gäste-Information, beim „Sport-Sepp“, bei den örtlichen Skischulen und an der Bergbahn-Talstation erhältlich. Im vergangenen Winter wurden rd. 13 000 Euro in die drei, an den Einstiegstellen der Loipen aufgebauten Automaten geworfen. Damit sind zumindest die Anschaffungskosten für die drei Geräte (rd. 12.000 Euro) gedeckt.

- **Hilde Gerg** tritt aufgrund einer schweren Verletzung, die sie sich beim Abfahrts-Training im amerikanischen Copper Mountain zugezogen hat, **vom aktiven Skisport** zurück. Die Hoffnung, bei der Olympiade 2006 in Turin noch starten zu können, hat sich zerschlagen. Bei einer Pressekonferenz in einer Münchner Klinik gibt Hilde das Ende ihrer Karriere bekannt. Der Deutsche Skiverband muss künftig auf seine mit 20 Weltcupsiegen erfolgreichste Fahrerin verzichten. Nachfolgend die Stationen einer großen Karriere:
Größte Erfolge – Olympia/WM:
Olympiasiegerin im Slalom 1998, Olympia-Dritte in der Kombination 1998, Mannschafts-Weltmeisterin 2005, WM-Dritte im Super-G 1997 und 2001 sowie in der Kombination 1997, Junioren-Weltmeisterin im Super-G 1994.
Weltcup:
Erste im Super-G-Gesamtweltcup 1997 und 2002, Zweite im Gesamtweltcup 1999, Dritte im Gesamtweltcup 1997 und 1998, 20 Siege (Rang 16 der ewigen Bestenliste/7 Abfahrt, 8 Super-G, 1 Slalom, 3 Kombinationen, 1 Parallel-Slalom);
295 Weltcup-Rennen (plus zehn Kombinationen), dabei 122 Mal unter den ersten Zehn und 59 Mal unter die ersten Drei (Rang zehn in der ewigen Bestenliste); Hilde Gerg ist neben Pernilla Wiberg (Schweden) und Petra Kronberger (Österreich) einzige Läuferin mit Siegen in fünf verschiedenen Weltcup-Disziplinen.

Stationen:

Erster Weltcup-Start am 17. Januar 1993 in Cortina d'Ampezzo/Italien (23. im Slalom), erster Weltcup-sieg am 6. Februar 1994 in der Sierra Nevada/Spanien (Super-G), letzter Weltcup-sieg am 21. Dezember 2004 in St. Moritz/Schweiz (Super-G).

Sonstiges:

Bei Olympia 2002 verpasste Hilde Gerg die Bronzemedaille in Abfahrt und Super-G um 0,10 sowie um 0,13 Sekunden, bei der WM in Vail 1999 belegt sie jeweils Rang vier im Super-G und der Kombination.

Verletzungen:

1993 Syndesmose-Riss links (zweimal), Februar 2000 Schien- und Wadenbeinbruch links, Dezember 2002 Kreuzbandriss links, November 2005 schwere Knieverletzung rechts.

Dezember

- Zum 25. Mal findet heuer der **Lenggrieser Christkindlmarkt** statt (seit zwei Jahren hat sich der erste Adventssonntag für den Christkindlmarkt durchgesetzt). 33 Standlbetreiber sind heuer von 11:30 Uhr bis 19:00 Uhr einsatzbereit. Ein knappes Drittel der Stände betreuen Vereine und gemeinnützige Organisationen. Die Gemeinde profitiert vom Erlös des Stollenverkaufs, der in den örtlichen Sozialfonds einfließt. Vor allem bei den jungen Besuchern ist die lebende Krippe, wo Esel, Schafe und Kaninchen von kleinen Hirten und Engeln gestreichelt werden, besonders beliebt. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Grundschul- „Zeiserlchor“.
Im November 1981 begeisterten sich drei Lenggrieser Geschäftsleute erstmals für einen Christkindlmarkt auf dem Kirchplatz. Der Besucheransturm auf die 15 Stände einheimischer Geschäftsleute sprengte in den fünf Stunden (bis 21:00 Uhr) alle Erwartungen. Ab der ersten Stunde dabei war die Bergwacht mit Orangenverkauf und Glühweinausschank; ebenfalls von Beginn an sorgten die Turmbläser vom Balkon des „Altwirts“ für weihnachtliche Atmosphäre. Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold fuhr damals zusammen mit dem Nikolaus in der Kutsche vor.
- Der **Förderverein Burgruine Hohenburg** erwirbt sieben **Originalurkunden aus der Hofmark Hohenburg** für die im Jahr 2007 geplante Sonderausstellung zur Geschichte der Burg (das älteste Original stammt aus dem Jahr 1568). Alle Schriftstücke beinhalten hauptsächlich Lehens- und Grundstücksverträge. Die Texte sind handschriftlich in altdeutscher Sprache verfasst. Ein Geistlicher hatte während eines Ferienaufenthaltes in Lenggries in den 50er Jahren die Worte in den heutigen Sprachgebrauch übersetzt.

- Das **Panorama-Restaurant am Brauneck** (1500 Meter) wird eröffnet. Das rundum verglaste Panorama-Restaurant, das in Schneckenform gebaut ist, bietet **Platz** für insgesamt **270 Gäste**, die alle den Blick auf den Isarwinkel, auf das Karwendel wie auf das Voralpenland genießen können. Alleine im großen Gastraum finden 140 Besucher Platz. 30 Sitzplätze gibt es in der „Stubn“ im Zentrum der Gaststätte, wo eine massive Balkendecke, verzierte Vertäfelungen und ein Kachelofen Hüttencharakter vermitteln. Das rustikale „Skifahrerstüberl“, fasst 65 Besucher und weitere 35 Gäste können die Stehtheke nutzen. Für Kinder ist im Familienbereich eine Spielecke eingerichtet. Bedient werden die Gäste im Gastraum und in der „Stubn“. Im Skifahrerbereich gilt Selbstbedienung
Der Restaurantbereich sitzt auf dem Dach der neuen Bergstation. Ein behindertengerechter Aufzug führt ab Seilbahn direkt in den Restaurantbereich, der täglich von 11:30 bis 15:30 geöffnet ist. Bei schönem Wetter lockt eine Sonnenterrasse mit 360 Quadratmetern.
Stefan Schörghuber ist nicht nur Chef einer weltweit agierenden Unternehmensgruppe, sondern fungiert offiziell neben Peter Lorenz auch als einer von zwei Geschäftsführern der Brauneck-Bergbahn. Er berichtet, dass es bereits vor 25 Jahren Pläne gab, ein Restaurant an der Bergstation zu bauen. Doch die Pläne waren technisch nicht ausgereift, zudem standen dringende Investitionen an: Neue Talstation (1993), Ausbau der Pisten, neuer Ahorn-Sessellift und neue Gondeln. Kanal- und Wasseranschluss beseitigten schließlich die letzten Genehmigungs-Hürden.

Zahlen und Daten zum Bau des 1,6 Millionen-Euro Bauobjektes:

- sechs Stockwerke (inklusive Bergbahnstation)
- Höhe 17 Meter (entspricht einem fünfstöckigem Haus)
- Durchmesser: 58 Meter
- 23070 Sack Zement wurden verbaut
- 160 000 Kilo Baustahl armieren den Beton
- 140 Brandmelder installiert
- Zusatzkosten Brandschutz (Auflage nach Kaprun-Katastrophe): 13 000 Euro
- Zwei Drittel der Heizenergie soll künftig die Abwärme des Garland-Liftes liefern
- Ende des Innenausbaus: 8. Oktober 2005
- Der schöne Herbst bescherte dem Restaurant schon bis zu 1000 Gäste am Tag.

Es ist das atemberaubende Panorama, das dem neuen Restaurant auf dem Brauneck seinen Namen gab und es zu einem Gipfelerlebnis der besonderen Art macht. Die Brauneck-Bergbahn investierte 1,6 Millionen Euro in das Restaurant, dessen Bau effektiv 15 Monate dauerte.

- **Alois Leichmann jun.** aus Lenggries erhält vom Präsidenten der Handwerkskammer Heinrich Traublinger in München eine **Urkunde als bester Handwerksmeister seiner Sparte**. Manchmal kann Leichmann seine Arbeit sogar im Fernsehen sehen – und vor allem hören, wenn bei einem großen Konzert ein Waldhorn erklingt. Der **Hornbau ist das Spezialgebiet des Metallblasinstrumentenmachers**, der in Geretsried bei der Wenzel Meisl GmbH arbeitet. Bis zu zwei Wochen braucht der Handwerker, um ein Waldhorn nach den individuellen Wünschen der Kunden herzustellen, dabei kommt es unter anderem auch auf die Größe der Person an. Von 5000 Euro aufwärts kostet eine solche Anfertigung, die meist im Auftrag eines großen Orchesters angefertigt wird.

- **Martina Ertl-Renz fährt auf Platz 4 beim Super-G in Lake Luise** und hat damit nach dem Rücktritt von Hilde Gerg aus dem Alpinen Skisport als einzige DSV-Athletin das Olympia-Ticket schon in der Tasche (sie verpasste nur um 9/100 Sekunden einen Podestplatz). Am Wochenende bestritt sie ihr 400. Weltcup-Rennen. Maria Riesch fährt bei der zweiten Weltcup-Abfahrt in Lake Luise auf den 9. Rang. Andreas Ertl wird wegen einer Knieverletzung noch mehrere Wochen fehlen.

- Ein **Großbrand** vernichtet die **Lagerhalle der Zimmerei Bernhard Simon** in Schlegldorf, in der Holz und Dämmmaterial gelagert waren. Die Feuerwehren Lenggries, Schlegldorf, Arzbach, Wegscheid, Anger, Winkl und Bad Tölz waren mit ca. 150 Einsatzkräften vor Ort. Sie konnten ein Übergreifen der Flammen auf das Hauptgebäude verhindern. Insgesamt entstand ein Sachschaden von etwa 300.000 Euro. Verletzt wurde niemand.

- Nach einer **dreimonatigen Zwangspause** öffnet das **Erlebnisbad „Isarwelle“** nach **Renovierungsarbeiten** wieder seine Pforten. Feuchtigkeit hatte der erst wenige Jahre alten Dachkonstruktion derart zugesetzt, dass eine aufwändige Sanierung unumgänglich war. Fast 400 000 Euro kostete die Sanierungsmaßnahme, einen Teil davon will sich die Gemeinde gerichtlich wieder zurückholen.

- Der im laufenden Jahr angefallene **Winterdienst** kommt der Gemeinde teurer als gedacht. 190 000 Euro haben sich angesammelt, das sind um 100 000 Euro mehr als im Haushaltsplan vorgesehen. Kämmerer Heiß führt diesen enormen Sprung unter anderem darauf zurück, dass im Jahr 2004 angefallene Arbeiten erst heuer in Rechnung gestellt wurden. Zudem wurden zusätzliche Strecken an eine Privatfirma vergeben. Nicht zuletzt musste witterungsbedingt mehr Salz eingekauft werden.

- Im Zusammenhang mit den **beiden Morden im Haus Almbach** im Sommer vergangenen Jahres hat das Landgericht München II zwei der sechs Angeklagten, Alexej F. und Arkadi B. verurteilt. Nach Überzeugung des Gerichts hat der 25-jährige Alexej F. in der Nacht des 28. Juni den 58 Jahre alten Horst H. getötet und ausgeraubt. Außerdem verurteilt das Gericht Alexej F. wegen Mordes an dem Gemeindearbeiter Karl E. im August 2004. Die mit angeklagten Iwan M., Pavel B. und Karl-Heinz R. wurden wegen Strafvereitelung zu Haftstrafen zwischen zwei und vier Jahren verurteilt. Der wegen des Mordes an dem Lenggrieser Gemeindearbeiter Karl E. angeklagte Sergej S. wurde mangels Beweise freigesprochen.

Liebe Lenggrieser Bürgerinnen und Bürger,

auch in diesem Jahr stand die Entwicklung der Gemeindefinanzen im Mittelpunkt des Interesses. Die kommunalen Aufgaben nehmen stetig zu. In Brüssel, Berlin und München werden laufend neue Gesetze, Verordnungen und Richtlinien erlassen, die in der Regel auf der kommunalen Ebene umzusetzen sind, ohne dass hierfür die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Die Gemeinden sind in die politischen Rahmenbedingungen der Europa-, Bundes- und Landespolitik eingebettet, und ihr Gestaltungsspielraum ist davon abhängig, ob es gelingt, die stagnierende konjunkturelle Lage, die hohe Arbeitslosigkeit und die katastrophale Finanzlage des Bundes sowie vieler Länder in den Griff zu bekommen. Die Veränderungen der Gesellschaft werden für uns in der Zukunft – in noch stärkerem Maße als bisher – spürbar sein. Wichtig ist, dass wir uns auf allen Ebenen des kommunalen Handelns rechtzeitig darauf einstellen und die Weichen richtig stellen, um Veränderungen abzufedern und radikale Einschnitte zu vermeiden.

Unter Berücksichtigung ihrer Leistungsfähigkeit wird es das erklärte Ziel der Gemeinde Lenggries sein, einen wesentlichen Beitrag dazu zu leisten, dass der Lebensstandard unserer Bürger soweit als möglich langfristig gesichert werden kann. Durch ein pflichtbewusstes und umsichtiges Handeln der Entscheidungsträger in der Gemeinde einerseits und einer – wie es von jeher schon in Lenggries praktiziert wird – aktiven Mitarbeit der Bürger in den vielfältigen, öffentlichen, ehrenamtlichen aber auch privaten Aufgabenbereichen andererseits, wird das – da bin ich optimistisch – möglich sein.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern und allen Familien in Lenggries ein glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2006.

Lenggries, den 7. April 2006

Werner Weindl
1. Bürgermeister

Anlage 3 zum Jahresbericht

Jahresbericht örtlicher Vereine und sonstiger Einrichtungen